

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

17.6.1911

Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr.:
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Nr.:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platze monatlich 1 K.; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 137

17. Juni 1911

Wochentafel: Montag 12. Johann F. Dienstag 13. Anton v. Padua. Mittwoch 14. Kaspar v. B. Donnerstag 15. Fronleichnam. Freitag 16. S. Luitgardis F. Samstag 17. Rainer. Sonntag 18. A. 2. Markus.

Vor den Stichwahlen.

Am 13. Juni, ist eine Hauptschlacht geschlagen worden, aber keine Entscheidungsschlacht, wenigstens keine solche, daß man sagen könnte, welche Stärkenverhältnisse die Parteigruppierungen im neuen, dem zweiten „Volks Hause“, aufzuweisen werden.

Freilich ist es zweifellos, daß diejenigen Parteien, die in der verwichenen Parlamentsperiode das große Wort führten, die Christlichsozialen und die Sozialdemokraten, in recht ramponiertem Zustande aus der Hauptwahl hervorgegangen sind, und dies wird einerseits zur Folge haben, daß die Führung im deutschbürgerlichen Lager, die sich in der letzten Zeit die Kommandanten der Christlichsozialen Vereinigung anmaßten, auf den Deutschen Nationalverband in vollem Umfange übergeht, und daß die Sozialdemokratie eine vorsichtigeren Haltung einnimmt. Tut sie dies nicht, dann wird sie bei den nächsten Wahlen noch eine weitere Degeneration erfahren. Die Sozialdemokratie wird auch ihre Stellung zu deutsch-nationalen Angelegenheiten einer gründlichen Revision unterziehen müssen. Die Ablehnung, die ihr am 13. Juni in so vielen deutschen Wahlbezirken zuteil geworden ist, mag ihren Führern ein Fingerzeig sein, in nationalen Dingen gewissenhafter und in den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragender Weise zu operieren. Unterläßt die Sozialdemokratie eine solche Änderung ihrer Taktik, dann wird sie als Partei den Schaden zu tragen haben.

Die guten Zeiten, denen das Tiroler Christlichsoziale Organ mit einem tiefen Seufzer nachblickt, sind für die Christlichsozialen unwiederbringlich dahin, für diese Partei gibt es nur ein Abwärtsgleiten. Sie hat zu schwer gegen Trenn und Glauben gehandelt, zu viele Versprechungen unerfüllt gelassen, zu viele Hoffnungen enttäuscht. Die christlichsoziale Partei ist eine

vollkommene Agrarpartei geworden, was sie in Tirol ja immer war und wozu nun auch die „Reichspartei“ geworden ist. Aber in den Landgemeinden ist ihr Anhang ebenfalls schwächer geworden; nicht nur in Tirol. Fast in allen ländlichen Wahlkreisen, die bisher im Besitze der Christlichsozialen waren, ist ein oft erheblicher Rückgang der christlichsozialen Stimmzahlen zu konstatieren.

Die Deutschen werden wahrscheinlich im neuen Abgeordnetenhaus eine bessere Vertretung haben, als im dahingeschiedenen. Dies nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Beziehung. Es wird eine stattliche Reihe von neuen Männern in das griechische Haus am Franzensring einziehen, die hervorragende Eigenschaften mitbringen, und deren Ausnützung zum Wohle des Ganzen erwünscht sein muß.

Welchen Ausgang die Stichwahlen nehmen werden, ist nicht mit Sicherheit zu prophezeien. Derartige Vorhersagungen haben auch keinen Sinn. Wenn wir jedoch hoffen, daß das deutsche Volk in Österreich eine tatkräftige und entschiedene Vertretung erhält, wenn wir wollen, daß den wirtschaftlichen Belangen ein verständnisvolles Augenmerk zugewendet werde, dann müssen auch die Deutschen Tirols, geradefo wie jene der anderen Kronländer, ihre Pflicht ganz erfüllen. Wohl ist es gelungen, schon am ersten Tage ein verloren gegangenes deutsches Mandat wieder zu gewinnen, noch stehen aber drei Mandate in Frage. Erfassen die Deutschen Tirols die sich bietende Gelegenheit beim richtigen Ende, dann können sie in Zukunft vier energiegeladene Wähler ihrer nationalen und wirtschaftlichen Bestrebungen im Parlament haben.

Die Bewohner der Städte haben wahrlich keine Ursache, sich selbst eine Fortsetzung der christlichsozialen Vertretung zu schaffen. Die Politik der Christlichsozialen in Tirol lebt ja nur von der wirtschaftlichen Auswanderung der Städte zugunsten der Landgemeinden, aus denen die getreuen Trabanten der Herren Schraffl, Dr.

Schöpfer und Dr. v. Guggenberg kommen und diese Politik soll gekrönt werden, durch die Durchführung einer Wahlreform, die den städtischen Wählern ein Einfluß auf die Landesverwaltung das Wenige noch nimmt, das sie bisher im Landtage überhaupt besaßen.

Möge Bozen-Meran am 20. d. M. den Deutschfreiheitlichen Emil Kraft mit einer überwältigenden Mehrheit ins Parlament senden und mögen die Nordtiroler Städte in Doktor Köster den Mann wählen, der ihren Wünschen mehr Verständnis, Interesse und Sorgfalt zuwendet, als ihnen bisher beschieden war. Im Kurortwahlkreis ist in den vergangenen vier Jahren so oft und so viel über das erfolglose Parlamentarismus des Herrn Athanas v. Guggenberg geklagt worden, daß auch dieser Wahlkreis es dringend notwendig hätte, in Bürgermeister Rohrer aus Trienz einen Abgeordneten zu finden, dem das Allgemeinwohl der erste Leitstern ist.

Der schöne Sieg in Innsbruck I sollte den Wählern der anderen Tiroler Städte ein Ansporn sein, sich von der Kette einer Partei, die ihre Entwicklung nur schädigen und unterdrücken will, loszumachen und tüchtigen neuen Männern im Abgeordnetenhaus ein weites Arbeitsfeld zu erschließen. X.

Die völkerrechtliche Interzession.

Ein Nachwort zur jüngsten Balkankrise.

Von Dozent Prof. Dr. F. Lentner.

Nicht bloß die einzelnen Menschen, auch ganze Völker und die Menschheit überhaupt bilden einen wunderbaren Organismus, der sich immer mehr ausbildet und vervollkommenet und dessen Leben und Bewegung einer strengen Gesetzmäßigkeit unterworfen ist, wie denn auch sonst alles in der Natur in solchen Formen sich gestaltet und entwickelt.

Die Grundformen und Grundgesetze für die menschliche Entwicklung im gesellschaftlichen,

(Nachdruck verboten.)

Das Rencontre.

Humoreske von Horst Mellenthin.

Frau Hilde Dieling war nicht köstlich. Nicht im geringsten. Sie wußte, was sie sich — der Hamburger Patrizierstochter — und was sie ihrem Gatten schuldig war, mit dem sie seit anderthalb Jahren in meistens glücklicher Ehe lebte.

Wesentliches —

Diese Einschränkung bestand nur in Frau Hildens tiefinnerstem Empfindungsleben; sie war eingeschlossen in einer der unzulänglichen, geheimen Seelenkammern, die des Weibels Kätzelnatur sind.

Die Sippe in Hamburg und Berlin, die Verwandten in Frankfurt, Dresden, Chemnitz und Pfandstadt und der ganze große Bekanntenkreis — niemand wußte etwas anderes, als daß Hilde Dieling eine wunschlos glückliche Frau war.

Und in der Tat — es hatte nicht den geringsten inneren Konflikt gegeben, als der Vater ihr seinen jungen Berliner Geschäftsfreund Peter Dieling als wünschenswerten Sidam präsentierte. Sie hatte ihn bald lieb gewonnen, sehr lieb sogar. Der ganze große Verwandten- und Bekanntenkreis hätte ungeschwächt Recht gehabt, wenn gewisse Mädchenträume nicht gewe-

sen wären, die in Frau Hildens Köpfchen immer noch spukten.

Nicht oft, aber doch hier und da, bei besonderen Gelegenheiten brachten sie Frau Hilde zum Bewußtsein, daß Peter Dielings Wesen oberhalb des vral unkrautigen Häutleins ärgerliche Falten schlug; daß er eigentlich um fünf Zentimeter größer sein könnte, daß er zu weißblond und zu temperamentallos war, um dem Ideal zu entsprechen, das sie als Mädchen erträumt.

Dennoch liebte sie ihn — und die Einschränkung, die ihr Eheglück im tiefinnersten Empfindungsleben erfuhr, wäre sicher ausgeglichen gewesen, wenn er statt des gutberzig pomadigen Wesens etwas von jener Ritterlichkeit gehabt hätte, die doch eigentlich erst den Mann macht. Das Kavaliertümliche vermischte sie schmerzlich an ihn. — Er ritt nicht und spielte weder Tennis noch das tollsteckende Polo — und wenn Frau Hilde ungeschicklich angestrichelt wurde, mußte sie ihn erst darauf aufmerksam machen. Dann schmunzelte er — das Schmunzeln des glücklich und sicher Besitzigen. Hätte ihn aber jemand gesagt, daß Meyer Söhne in Uelzen wacklig ständen, dann wäre er bestürzt und aufgeregert gewesen —

Wie er wieder dajaß —! Nicht als ob man eben zwischen den hochragenden Pfeilern der Terrasse vor dem Kurhaus in Baden-Baden

soupiert, sondern daheim in der Berliner Stube zu Abend gegessen hätte. Im Korbsessel zusammengekauert, daß er halb schon unter den Tisch gerutscht war, kaute er am Zahntocher und las den Börsenkurier. Man sah nichts von ihm als die Kniffalte im Panama.

So saß er — inmitten der mondänen Eleganz, zur hohen Stunde des internationalen Klubs vor dem Kurhaus in Baden-Baden.

Frau Hilde Dieling war nicht köstlich. Nicht im geringsten. Die prickelnde Musik, das Duftgemenge von Zypre und frischen Rosen und das girende Mäulerlachen ringsumher irritierten sie nicht. — Sie zog nur Vergleiche zwischen der Haltung ihres Mannes und der des schlanken, brünetten, krausbärtigen Herrn, der drüben neben dem Musikpavillon saß und unentwegt heraufstarrte. Um diese Vergleiche anstellen zu können, mußte sie hier und da einmal hinsehen — natürlich nur ganz flüchtig und abweisend.

Ein Marine-Oberleutnant hatte ihr als Mädchen einmal gesagt, daß sie sprechende Augen habe. Wenn sich das bestätigte, so mußte der dreifache Mensch bald daraus lesen, wie unschuldig sie sein Anstarren fand. Und damit er das sehr schnell erkannte, sah sie öfter und länger hin — so kühl und gleichgültig, wie sie zwischen den Pfeilern zusah, die den Tisch abräumten

Politiken und Völkerverleben, welche nicht verkannt werden dürfen, soll nicht der soziale Organismus in Herrschaft oder Verfall geraten, sondern in dem unauflöslichen und unveränderlichen Sittengesetz, das in jeder Menschenschicht ruht, auf den untersten Stufen sich nur in wenigen allgemeinen, derben Zügen und Ausprägungen kundgibt, bei fortschreitender Kultur-entwicklung aber immer mannigfaltiger, reiner und reicher wird.

In jedem Organismus stellen sich zeitweilig krankhafte Erscheinungen und Krisen ein. Umso leichter und eher ist dies im großartigen Organismus des Völkerverlebens der Fall, bestehend aus den verschiedenartigsten Elementen, aus den Nationen aller Weltteile, aus noch ungebildeten und hochzivilisierten Völkern. Da kommt es denn zuweilen vor — aus dem Balkan mit seinem bunten Völkergemisch häufiger als anderswo — daß das eine oder das andere Element aus der ihm angewiesenen Sphäre heraustritt und — freiwillig oder unfreiwillig — Störungen verursacht, welche in ihrem Fortschreiten das internationale Gleichgewicht in das Schwanken bringen würden. Ist dem so, erscheint es hoch an der Zeit, jene Mittel der friedlichen Staatskunst und diplomatischen Technik in Anwendung zu bringen, welche das Völkerrecht zur Vermeidung gewalttätigen Eingreifens bei Konflikten zwischen Staaten, oder auch bei kriegerischen Unternehmungen empörter Völkerschaften gegen die eigene Regierung, von jeher kannte, Mittel, welche in der Neuzeit im Pariser Vertrage 1856 bei einer den Frieden gefährdenden Streitigkeit zwischen der Türkei und einer der Signatarmächte vorgesehen sind, weitergehend noch in der Berliner Konvention 1856, sodann allgemein in den beiden Haager Konferenzen von 1899 und 1907. Diese Mittel sind die Interzession und die Mediation. Erstere besteht in wohlmeinenden Vorstellungen zwecks Verhinderung unmittelbar drohender, oder zur Beendigung ausgebrochener, sich längere Zeit hinziehender Unruhen; letztere darin, daß eine dritte Macht selbst die Verhandlungen in die Hand nimmt und die Gegenläufige auszugleichen sucht. Es bedarf nur des Hinweises auf die jüngsten Balkanwirren, um zu zeigen, in welcher trefflicher Weise das Mittel der Interzession in der albanesischen Krise, die von unserer Monarchie beabsichtigte Wirkung fordern wieder erzielt hat.

Schon im Frühjahr dieses Jahres wurde in diesen Blättern in einem Leitartikel (8. April, Nr. 81), vorhergesagt, daß unser auswärtiges Amt bei dem Fortschreiten des Aufstandes in Albanien seine warnende Stimme bei der türkischen Regierung zu erheben sich veranlassen würde, schon um zu verhindern, daß eine inneralbanesische Angelegenheit in eine internationale verwandelt werde und möglicherweise zu einer Intervention der Mächte führen

würde. Die Ereignisse in Albanien berührten schon im Frühjahr bereits mittelbar unsere Monarchie und konnten sie jeden Augenblick unmittelbar berühren. Der geringfügigste Zufall vermochte aus der albanesischen Frage eine Balkanfrage und damit eine europäische Frage zu machen und die ganze südlavische Welt auf dem Balkan in Erregung und Bewegung zu bringen. Unser Auswärtiges Amt hat damals, als sich sehr erste Symptome zeigten, mit dem Wunsche nicht zurückgehalten, es möge die albanesische Völkerschaft nicht mit Feuer und Schwert bekämpft, sondern durch Wohlwollen und richtiges Verständnis für ihre alten, überkommenen Lebensgewohnheiten und Freiheiten, in Treue für den Beherrscher der Türkei erhalten werden, welcher sie oftmals in gefährlichen Lagen schätzbare Waffendienste geleistet hatten. Unser Ministerium des Äußeren hatte aus mehrfachen Gründen Veranlassung, die Ereignisse in Albanien mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen: aus Wohlwollen für die Türkei, deren wichtigster Stützpunkt in Europa Albanien ist, dann wegen des religiösen Protektorates über die Katholiken in Albanien, wo die Franziskaner seit mehr denn sechs Jahrhunderten viel des Guten und Kulturfördernden geleistet haben, und nicht zum letzten aus Gründen der allgemeinen Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, die nicht gleichgültig zusehen konnte, wenn hart an der Grenze Mord, Brandlegung und Grauel aller Art sich abspielten, wogegen selbst das Kriegsvölkerrecht machtlos war, weil es nur auf den Krieg zwischen Staaten Anwendung findet.

Noch zur rechten Zeit ist nimmehr, dank den freundschaftlichen Ratschlägen, welche die österreichisch-ungarische Regierung im Einvernehmen mit der italienischen, der Partei zugehen ließ, der stillstehenden militärischen Operationen in Albanien beschlossene Taktik. Nachdem der Waffenstillstand gekündigt wurde, will nimmehr die Türkei väterlich und nachsichtig vorgehen, indem sie den speziellen Verhältnissen Rechnung tragend, einige Zugeständnisse in Aussicht nimmt, so bezüglich der Rekrutierung, der Verweigerung und hoffentlich auch, was den heikelsten Punkt betrifft, bezüglich des Waffentragens.

Daß nimmehr die Pfortenregierung die Einstellung des Feldzuges gegen die Albanesen beschlossen hat, deren Beschwerden anhören und untersuchen, und, wofür sie als begründet befunden werden, Abhilfe schaffen will, ist das im Interesse des Friedens dankenswerte Ergebnis der mit glücklicher Hand durchgeführten Interzession, welche in der vielbemerkten halbamtlichen Äußerung unseres Auswärtigen Amtes (Freundbl. vom 9. Juni), über die Zweckmäßigkeit schonungsloser Maßnahmen gegenüber den Albanesen, wie auch in der öffentlichen Meinung sämtlicher europäischen Kul-

turstaaen zum wirksamen Ausdruck gelangt ist. Nach Kinnestellung der Auffassungen durch den Sultan, soll mit der Durchführung der wiederholt erteilten Ratschläge, als da sind: Hebung des wirtschaftlichen Wohlstandes, Errichtung von Schulen und Missionshäusern, Pflege einer nationalen Kultur, Ernst gemacht werden.

Man wird den Entschluß der Türkei, Albanien den Frieden zu geben, gewiß begrüßen, zumal dieser Entschluß im Hinblick auf die guten Beziehungen zu Österreich-Ungarn und im Vertrauen auf dessen lokale Intentionen so rasch gefaßt wurde.

Der in einer hochgepannten militärischen Situation eingetretene Umkehrung ist umso begrüßenswerter, als man berechtigt ist, anzunehmen, daß der gesunde, vernünftige Gedanke von Fürsorgemaßnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Lage, namentlich jener der Massoren, vom Sultan ausgeht, und zwar aus innerer, wohlerwogener Überzeugung des Großherrscher. Ob die beabsichtigte Justiz- und Verwaltungsreform diesmal mit größerer Ausdauer und besserem Erfolge durchgeführt wird, als bei vielen früheren Reformplänen seit der Aufnahme der Türkei in den engeren Reichsverband der europäischen Großstaaten 1859, ist schwer vorherzusagen. Sind doch Tragweite und Umfang der versprochenen Reform zur Zeit nur in den Grundzügen bekannt. Wenn die Versuche früherer Epochen, die Türkei zu modernisieren, wenn insbesondere die Reform für Armenien so gut wie gar nicht vorwärts kam, so war nicht der Reformgedanke an sich daran schuld, sondern einzig allein die beharrliche Nichtausführung desselben, da die Pforte meistens gewohnt ist, die Erfüllung ihrer Versprechungen auf die lange Bank zu schieben. Unserer Monarchie wird somit, will sie nicht halbe Arbeit getan haben, die weitere Aufgabe zu fallen, darüber zu wachen, daß der gute Wille zur Beilegung vieler Übelstände, unter denen die Albanesenklammern, von diesen wieder die katholischen Massoren des Skutuariner Hochlandes schwer zu leiden hatten, sich in die Tat umsetze und alle Mittel zur Anwendung gelangen, die zu diesem Ziele führen, daß dagegen alles vermieden werde, was, wie die zwangsweise Waffenabnahme, welche die Albanesen als schmachvolle Demütigung betrachten, wieder von dem Friedenspfade ablenken könnte. Wünscht doch auch Österreich-Ungarn aufrichtig, daß die Türkei sich derart festigen und entwickeln möge, daß ganz Europa in ihr die zuverlässige Wächterin der Friedenslage auf dem Balkan erblicken könne.

Zur Tagesgeschichte.
Österreich-Ungarn.

Dreibund - Zusammenkünfte in Salzburg. Es heißt, daß die Leiter der aus-

Der Fremde ließ sich nicht beirren — Frau Hilbe wurde nervös. Sie zog den Hut mit den überhängenden weißen Pleurenfen tiefer in die Stirn, um ihn gleich wieder festlich zu rücken; sie griff ordnend nach dem braunen Saarknoten im Nacken, betrachtete sie seine Wiederholung ihrer Borgnonlette und nippte an dem Römer — obwohl er leer war.

Noch einen Versuch wollte sie machen. Die ausdauernde Unverfrorenheit dieses Menschen mußte gebändigt werden. Unnahbarkeit und eisiges Befremden legte sie in den letzten Blick, den sie hinüberschickte, und — endlich! Der Fremde wandte sich so jäh und sichtbar befangen seiner Kaffeetasse zu, daß Frau Hilbe ein triumphierendes Lächeln nicht unterdrücken konnte.

Im nächsten Moment gestarr das Lächeln auf ihren Lippen. Ihr Gatte hatte die Zeitung sinken lassen. Sie wußte nicht, ob erst jetzt oder schon früher oder ob er gar hinter der Zeitung beobachtet hatte. Unverwandt blickte er zu dem Fremden hinüber. Die Brauen standen ihm wie weiße Striche auf der geröteten Stirn. Seine Hände bebten, als er die Zeitung zusammenfaltete und den Zahnhocher aus dem Mund nahm.

„Entschuldige mich einen Moment“, sagte er trocken. Dann ging er.

Frau Hilbe sah wie verflarrt. Sie wäre unfähig gewesen, ihn zu halten — auch wenn sie noch Zeit dazu gehabt hätte. Der Schreck hielt mit kalten Händen ihr Herz gepackt und

Lähmte ihre Zunge und jede Bewegung des geschmeidigen Körpers.

Wie durch einen Nebel sah sie ihren Gatten durch das Gemüß der Terrasse sich drängen, sah ihn die Freitreppe hinabsteigen und rasch und geradenwegs auf den Herrn zugehen —

Ihr Pulsschlag setzte aus. . . Dann atmete sie tief und zitternd auf. Peter hatte sich nicht an ihm vergriffen, wie sie befürchtete. Der unmittelbare Skandal blieb ihr erspart. Auf die Anrede ihres Gatten hatte der Fremde verwirrt aufgeschaut und schließlich mit einer zustimmenden Verbeugung sich erhoben. Nebeneinander, aber in feindseliger Distanz schritten sie dem dunkleren, menschenleeren Teil des Kurparks zu.

In der Unruhe und börenden Angst, die Frau Hilbe erfüllten, war ein Unterbewußtsein; — eine uneingeständene Befriedigung über die tadellose Haltung des Gatten, über seine Selbstbeherrschung und Ritterlichkeit. So hatte sie ihn nie geliebt. . .

Aus dieser Erkenntnis heraus wuchs die Angst zu würgenden Entsetzen, als ihr Gatte nach einigen Minuten zurückkehrte und sich für den Rest des Abends von ihr beurlaubte. Eine finstere Entschlossenheit und eine unheimliche Hast lagen in seinem sonst so behäbigen Wesen.

„Peter —“ haunelte sie mit zuckenden Lippen.

„Geh aufs Zimmer, Rindchen“, wehrte er ab, nicht unfreundlich, aber mit merklicher Ungebuld; „ich habe dringende Briefe zu schrei-

ben und muß auch noch ein paar Leute aufsuchen —“

„Peter —!“
„Über so sei doch vernünftig! Ich kann Dich mit diesen Dingen nicht behelligen. Und die Zeit drängt — jede Minute ist kostbar. Erwarte mich übrigens nicht. Es dürfte spät werden. Adio!“

Frau Hilbe Dieling war nicht tolet. Nicht im geringsten. Ungezählte Male schluchzte sie das während dieser entzücklichen Nacht in ihre Kissen. Sie sei sich stets bewußt gewesen, was sie einem Gatten schuldig war, mit dem sie seit anderthalb Jahren in nie, nie geträubter, glücklichster Ehe lebte. . .

Es war ein Uhr nachts, als Peter Dieling heimkehrte. Erschläßt vom Weinen und geschüttelt von Fieberfrostern warf Frau Hilbe sich an seinen Hals.

„Was — was ist denn los?“ fragte er verbucht.

„Du darfst nicht, Peter! Denk an mich, an Dein Weib, das Dich so unbeschreiblich lieb hat!“

„Selbstredend denk ich an Dich, Rindchen. Immer denk ich an Dich. Aber ich verstehe nicht recht —“

„Ich weiß, daß Du morgen früh —“

„Allerdings. Ich muß um dreiviertelstünd auf —“

„So ist es also richtig!“ höhnte sie und sank gedrohen in einen Sessel. „Du willst mich verlassen —“

wärtigen Politik der Dreimächte während dieses Sommers eine Zusammenkunft in Salzburg haben werden. Hierzu wird an unterrichteter Stelle in Berlin bemerkt, daß entsprechende Beschlüsse allerdings noch nicht gefaßt seien, wie aber der Minister des Äußern Graf Lehrental und Marschese di San Giuliano schon früher in Salzburg eine Zusammenkunft gehabt hätten, so sei es auch in diesem Jahre nicht ausgeschlossen, daß die beiden Staatsmänner Österreichs und Italiens sich in Salzburg treffen. Wenn der deutsche Reichskanzler seinen Urlaub zu einer Reise in die Alpen benötigen sollte, so werde er vielleicht auch in Salzburg eine Begegnung mit Graf Lehrental haben.

Vorkehrungen gegen die Verschleppung der Cholera. Trotzdem eine amtliche Feststellung von Cholerafällen in Italien nicht erfolgt ist, sind von der österreichischen Regierung gewisse Schutzmaßnahmen gegen die Gefahr einer Einschleppung getroffen worden, die einerseits geeignet sind, jeder Verunreinigung entgegenzutreten, andererseits aber jede unnötige Belästigung des Reiseverkehrs zu vermeiden. Eine Quarantäne, von der in einzelnen Blättern gesprochen wurde, findet an der österreichischen Grenze nicht statt. Diese Maßnahme ist als vollkommen zwecklos und eher schädlich als nützlich aufgegeben worden. Es ist lediglich angeordnet, daß Reisende, die aus Italien oder aus Konstantinopel kommen, in ihrer Bestimmungsstation durch fünf Tage hindurch ärztlich überwacht werden. Diese Überwachung besteht darin, daß die betreffenden Reisenden täglich einmal von einem Arzte besucht werden, der sich nach ihrem Befinden erkundigt. Zur Durchführung dieser Kontrolle wird die Anlaufstation des betreffenden Reisenden von der Grenzbehörde verständigt. Die Reisenden sind in ihrer Bewegungsfreiheit nicht im mindesten gehemmt. Auch das Reisegepäck ist keiner belästigenden Behandlung unterworfen. Nur solche Leibwäsche, die mit Dejektien stark beschmutzt ist, wird an der Grenze der Desinfektion unterzogen. — Es sind somit alle von der modernen Hygiene gebotenen Vorkehrungen getroffen worden, um der Gefahr einer Krankheitsübertragung nach Österreich vorzubeugen; es sind jedoch keinerlei Maßnahmen verfügt worden, die den allgemeinen Reiseverkehr nach und durch Österreich beeinträchtigen könnten.

Italien

Entsendung eines Kreuzers. Nach dem „Giornale d'Italia“ erfolgt die Entsendung eines italienischen Kreuzers nach Garabo auf den Wunsch des dortigen Konsuls, der eine Christenmorgel befechtigt.

Frankreich

Dauerfahrt eines Unterseebootes. Seit einiger Zeit haben bereits französische Unterseeboote Tauchversuche von langer Dauer vorgenommen. Das Unterseeboot „Argonaute“ hat nunmehr alle bisher aufgestellten Rekorde

Peter Dieling schüttelte den Kopf und machte die verständnislosesten Augen.

„Aber Hilde — doch nur auf eine Stunde! Ich muß zum ersten Zug zur Bahn.“

„Zur Bahn —“

„Damit mir der Mensch nicht durch die Lappen geht.“

„Der Mensch — der —“

„Ja doch — der Schwarzkopf, auf den Du mich gestern aufmerksam gemacht hast, wofür ich Dir ewig Dank schulde. So ein elender Schieber! Manifestiert mir der Dumacktaufend Mark ab und spielt hier den Dickhäutigen, den Kavaliere! Ausgerechnet in Baden-Baden! Aber ich krieg ihn schon! Drei braune Lappen habe ich ihm bereits abgemöpft. Den Rest beforgen die Gerichtsvollzieher — hier und in Frankfurt. Wenn alles klappt, gehen wir für den Rest des Sommers nach Trouville, und den Berleschmud, den Du Dir gewünscht hast, kriegst Du auch. Geld, Du lachst?“

„Ja, Peterle — ich muß lachen —“ äußerte Frau Hilde befreit und glücklich, indem sie ihre Tränen trocknete.

In einer der unzugänglichen, geheimen Stellenkammern aber, die des Weibes Mätselnatur stud, war doch so etwas wie ein leises, ganz leises Aufbegehren.

gebrochen, indem es 18 Stunden ununterbrochen unter Wasser blieb. Der Marineminister sprach der Mannschaft seinen wärmsten Glückwunsch zu diesem Erfolg aus.

Belgien

Das neue Kabinett setzt sich aus folgenden Mitgliedern des alten Kabinetts zusammen: Präsidium und Inneres — de Broqueville; Justiz — Berruyer; Äußeres — Davignon; Kolonien — Renkin; Arbeit — Hubert; Krieg — Jellebant. Dazu kommen die neuen Minister: Finanzen — Lorie; Unterricht — Foullet; Verkehr — Carton de Wiert; Ackerbau — Bandoeyere. Alle Minister gehören zur liberalen Partei. In der Parteirichtung ist diesmal nichts geändert worden. Die neuen Männer können also nur als die provisorischen Verwalter ihres Portefeuilles angesehen werden, das heißt bis zu den Neuwahlen im Jahre 1912 in ihren Kantonen bleiben. Wie schon dargelegt wurde, erwartet die Opposition nicht ohne Grund, daß bei der besseren Einteilung der Wahlbezirke nach der neuen Volkszählung ihr von den neuen 20 Wahlmandaten ungefähr 15 zufallen werden. Dann wäre die Majorität der Linken entfallen und dann müßte auch ein aus Mitgliedern der Linken gebildetes Ministerium zur Regierung kommen.

Spanien

Anarchistenverhaftungen. In Barcelona wurde eine Anzahl früherer Schüler des hingerichteten Ferrer wegen Vorbereitung einer hochverräterischen Handlung gegen den Staat verhaftet. Die Polizei hat etwa 200 gefährliche Anarchisten festnehmen lassen, in deren Besitz größere Mengen von Sprengmitteln gefunden wurden.

Türkei

Die Kretafrage. Die Großmächte haben der Entsendung von Rabis nach Kreta im Prinzip zugestimmt; sie haben jedoch gleichzeitig der Pforte mitgeteilt, daß sie diese Angelegenheit nicht für dringlich halten.

Der Aufstand in Albanien. Die türkische Regierung hat auf diplomatischem Wege von ihren Maßnahmen zur Beruhigung der Albaner die Großmächte verständigt und diese ersucht, in Cetinje auf ein korrektes Verhalten Montenegros der Türkei gegenüber hinzuwirken.

Portugal

Beschlagnahme von Waffensendungen. Auf eine Anzeige bei der Kriminalpolizei wurden in Pontevedra und Orense fünf Wagen, die mit Gewehren, Schnellenergeschützen und Munition (Ladungen) waren und an die Adresse der portugiesischen Monarchisten bestimmt waren, angehalten. Es wird behauptet, daß schon vorher vier gleiche Wagen passiert hätten. Die Regierung ließ den Hauptmann Conceiro verhaften, der beschuldigt wird, sich unerkannt an die Grenze begeben und dort mit den Monarchisten konspiziert zu haben. — Der „Standard“ meldet, daß in Gaves in Portugal in zwei Regimenten gemeutet wurde und die Anarchie ausgebrochen ist. Zwei Redaktionen republikanischer Blätter wurden zerstört, ein Hauptmann von den Soldaten ermordet. Die Regierung entsendete Truppen nach dem aufrehrerischen Norden, verbot jedoch den Zeitungen, von diesen Bewegungen zu berichten.

Afrika

Marokko. Die deutsche Regierung hat präzipierte Berichte über das Vorgehen der Spanier eingefordert. Besprechungen unter den Vertretern der Mächte in Tanger sind resultatlos verlaufen, da England Spaniens Erklärungen für genügend erachtet. — Der französische Ministerrat hat beschlossen, von jedem Konflikt mit Spanien zurzeit abzusehen. Frankreich wird deshalb einen angekündigten scharfen Protest in Madrid nicht überreichen lassen, sondern sich auf die bereits mitgeteilte Beruhigung bei den Algeciras-Mächten beschränken. Die Kosten der bisherigen französischen Marokko-Expedition belaufen sich auf 320 Millionen Franken. — Der Kriegsminister publiziert die Verurteilung von 12 höheren Offizieren aus dem Stabe des Generals Monier zur Reorganisation der marokkanischen Truppen.

Amerika

Die Vorgänge in Mexiko. Der Gouverneur von Chihuahua in Mexiko hat ange-

kündigt, daß die neue Verwaltung Konzessionen, die Monopolen gleichkommen, an Ausländer nicht mehr vergeben wird. Es werde mit allen Mitteln versucht werden, die schon bestehenden Monopole, die sich in den Händen von Amerikanern, Engländern und Deutschen befinden, einzuschränken.

Asien

Chinesische Truppenbewegungen. Die Chinesen organisierten in der Umgebung der ostchinesischen Bahn massenhafte Militärruppen. Die Waffen dieser Truppen sollen angeblich hauptsächlich aus Deutschland stammen.

Die Lage in Persien. Ministerpräsident Sipahdar hat aus Verzweiflung über die Angriffe der persischen Zeitungen plötzlich die Hauptstadt verlassen und ist nach Norden geflohen.

Hof- und Personalmeldungen

Der Bildhauer Josef Schieder in Klauen hielt die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des päpstlichen Ehrenkreuzes „Pro ecclesia et pontifice“.

Aus Stadt und Land

(Kaiserlicher Dank.) Im Allerhöchsten Auftrag hat der k. k. Statthalter in Tirol und Vorarlberg der Vorstehung und den Mitgliedern des Hauptstießstandes in Riva für die am 4. Juni l. J. anlässlich der Eröffnung des Festspielens-telegraphisch zum Ausdruck gebrachte Loyalitäts-Bezeugung dem Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

(Zur Sonnenwendfeier.) Morgen werden bei jeder Bitterkeit die Höfenfeuer abgebrannt. Der Ausschuss macht noch einmal darauf aufmerksam, fremdes Eigentum unbedingt zu schonen, die Feuer oberhalb der Holzgrenze abzubrennen und erst dann zu entzünden, wenn das Zeichen vom Brandjoch und das Gegenzeichen von der Serles gegeben worden sind. Wind und Wetter werden die deutsche Jungmannschaft nicht abschrecken, den Gipfeln und Graten zuzustreben, um dort oben aller Sitte gemäß die Sonnenwendstöße zu entfachen, denjenigen zum Trotz, die der ewig deutschen Feier gerne eine andere Bedeutung geben möchten. — In folgenden Geschäften sind Lose für die Biberwölzung bei der Sonnenwend-Festfeier im Vorverkauf zu haben: L. Braunbauer, Claudiasstr. Nr. 4; J. Hauck, Landhausstr. 7; F. Kessler, M. Theresienstr. 2; R. Müller, Ribeneggstr. 6; G. Rainer, Rudolfsstr. 4; L. Stainer, M. Theresienstr. 38; J. Wille, Andreashofstr. 10; Zentralbank.

(Jugendfürsorge = Verein.) Am Samstag dem 24. Juni, 4 Uhr nachmittags findet im Landesgerichtsgebäude zu Zunsbruck (Zimmer Nr. 35) die diesjährige ordentliche Vollversammlung des Jugendfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg mit folgender Tagesordnung statt: 1. Tätigkeitsbericht für das Jahr 1910. 2. Kaszabericht für das Jahr 1910. 3. Wahl zweier Rechnungsprüfer. 4. Allfällige Anträge. Von einzelnen Mitgliedern ausgehende Anträge können nur dann Gegenstand der Beschlussfassung durch die Vollversammlung sein, wenn sie vor Einberufung der letzteren der Zentralkleitung schriftlich übergeben werden. Vor der Vollversammlung findet um halb 4 Uhr nachmittags eine Sitzung des Vereinsausschusses statt.

(Die schriftlichen Reifeprüfungen am k. k. Staatsgymnasium in Zunsbruck) fanden von Montag den 12., bis Mittwoch den 14. Juni statt. Von 31 angemeldeten Kandidaten waren 30 erschienen, einer war durch Krankheit verhindert. Aus Latein wurde eine Stelle aus Tacitus, aus dem Griechischen eine solche aus Herodot vorgelegt. Im Deutschen wurden folgende drei Themen wahlweise bearbeitet: 1. Krieg und Frieden in der Natur. 2. Die Geschichte Österreichs ein Ehrenbuch seiner Völker. 3. „Wie hat eine Literatur eine solche Rolle gespielt und so große Aufgaben gelöst wie die deutsche von 1750 bis zur Gegenwart.“ (Gustav Freytag).

(Schüleraufnahme an der Oberrealschule in Zunsbruck.) Die Einschreibungen behufs Aufnahme in die erste Klasse der k. k. Oberrealschule in Zunsbruck finden im Sommertermin Donnerstag, den 6. Juli l. J., von 10–12 Uhr vormittags und von 2 bis

8 Uhr nachmittags statt. Die Aufnahmewerber haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen und vorzulegen: den Lauf- oder Geburtschein, den Impfschein und das Frequenzzeugnis oder die Schulnachrichten. Bei der Einschreibung sind an Gebühren 7 Kronen zu entrichten. Die wirkliche Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmeprobe ab. Diese wird im Sommertermin Freitag, den 7. Juli l. J., von 8 Uhr ab (schriftlich) und von 2 Uhr ab (mündlich) abgehalten werden. Genaueres sagt die Rundmachung am schwarzen Brett der Anstalt.

(Versammlung der pensionierten Gendarmerie-Unteroftiziere Tirols und Vorarlbergs.) Der Salzburger Zentralausschuß des Gendarmerie-Pensionisten-Reichsvereines in Wien hält im Einvernehmen mit dem 1. Tiroler Provinz-Ausschuß in Kitzbühel am Sonntag, 25. d. M., 10 Uhr vormittags, im Gasthose zum „Kirchbräu“ in Innsbruck eine Versammlung zum Zwecke der Gründung eines Tiroler Gendarmerie-Pensionisten-Provinzvereines in Innsbruck ab. Obmann Eduard Menzel aus Salzburg wird in dieser Versammlung den Zweck und die Bestrebungen dieser Organisation, sowie die Lage und Verhältnisse der Gendarmerie-Pensionisten, deren Witwen und Waisen darlegen, dann die Wichtigkeit des Gendarmerie-Fachorgans u. dgl. organisatorische Angelegenheiten erörtern.

(Sprachenverein Innsbruck.) Heute abend findet im Saale des „Osterr. Hofes“ die Monatsversammlung pro Juni als Schlussfeier statt, wozu alle Mitglieder und deren Angehörige eingeladen sind. Nach den Mitteilungen des Vorstandes wird von einigen Vereinsmitgliedern ein gebieter Schwan zur Aufführung gebracht. Die im Vereinsheim (Hotel „Greif“) abgehaltenen Konversationskurse werden bis Ende Juni weitergeführt.

(Österreichischer Flottenverein.) Die Mitglieder der Ortsgruppe Innsbruck werden aufmerksam gemacht, daß die Namens-Einschreibung für den Ausflug am 25. ds. M. nach dem Achensee im Verkehrs-Bureau Oskar Hueber in den nächsten Tagen erfolgen soll. Der Ausflug findet aus Anlaß des Stapellaufs des „Dirbus mitis“ in Triest statt. Die Mitglieder genießen die äußersten Fahrpreisermäßigungen auf Bahn und Schiff.

(Durch ein Glasdach gestürzt.) Gestern abend ist beim „Tschenedurchgang“ die 15 Jahre alte Tochter Berta des städt. Feuerwachtommandanten v. Miller durch das Glasdach durchgebrochen und aus der Höhe von drei bis vier Metern heruntergefallen. Das Mädchen wurde in bewußtlosem Zustande, aus einer Schnittwunde an der Hand blutend, von einem Passanten und einem Bachmann in die Wohnung getragen, wo es bald wieder zu sich kam und über heftige Schmerzen am Fuße klagte.

(Die freiw. Rettungsabteilung) trat gestern samstags in Tätigkeit. Heute halb 3 Uhr früh mußte ein dringlicher Transport in die chirurgische Klinik durchgeführt werden.

(Innsbrücker Mittelgebirgsbahn und Stubaitalbahnen.) Heute Samstag den 17. und morgen Sonntag den 18. Juni verkehren nach Schluß der Fiskusvorstellung ab Triumphpforte Sonderzüge der Mittelgebirgsbahn nach Igls und der Stubaitalbahn nach Fuschynes.

(Falsche 50 Kronen-Noten.) Die österreichisch-ungarische Bank hat der Post- und Telegraphendirektion folgende Kennzeichen der falschen 50 Kronen-Banknoten vom Jahre 1902 mitgeteilt. Das Falsifikat trägt auf beiden Seiten die ungarische Figur der 50 Kronen-Banknote vom Jahre 1902. Die Fälschung erfolgte in der Weise, daß auf röthlichem Seidpapier in blauer Farbe der Abdruck des auf Grund einer auf einem Lithographischen angebrachten Photographie des Falsifikates angebracht wurde. Im Falsifikate scheint fast vollständig die Fälschung in rothbrauner Farbe der echten Note; von dieser sind nur kleine Spuren blauer Farbe sichtbar. Die Fälschung ist grob und einseitig, auch fehlen in der Zeichnung die kleinen Details und weichen Facienabstufungen in der Gattlosche.

(Bei einem Abenteuer bestohlen.) In der Nähe des Mariastiftersriedhofes, wo sich bekanntlich vorliebe lichtseueres Gesindel auf-

zuhalten pflegt, wurde vor einigen Tagen einem Kame von einer Dirne und ihrem Zufahrer ein Barbetrag von 60 Kronen aus dem Tasche gestohlen. Der Geschädigte machte von dem Diebstahle die Anzeige, er konnte nichts weiteres über die saubere Gesellschaft geben.

(Zwei Missetäter erwicht.) Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde abermals — auch vorige Woche ist dies schon einmal vorgekommen — am Feuerwehapparat bei der Trainkaserne nächst der Erzherzog Eugenstraße das Glas eingeschlagen und der Apparat in Bewegung gesetzt. Da die städt. Feuerwache wieder eine Bosheit vermutete, rückte sie nicht sofort mit den Gerätschaften aus, sondern sandte vorerst einen Radfahrer an Ort und Stelle. Es stellte sich denn auch wieder heraus, daß jemand die Feuerwehre narren wollte. Diesmal gelang es aber, die zwei Uebeltäter ausfindig zu machen. Es sind zwei in der Stadtgärtnerei angestellte Arbeiter. Beide wurden angezeigt.

(Unangenehme Folgen einer Verwechslung.) Im Verlaufe dieser Woche bestellte sich ein in Hötting wohnhafter Maurer bei einem Geschäftsmann in der Stadt einen Anzug. Der Geschäftsmann sandte daraufhin seiner Kunde drei Anzüge zur Auswahl. Hierbei passierte dem Junkler das Malheur, daß er die Hausnummer verwechselte; da aber in diesem Hause zufälligerweise eine Partei mit gleichlautendem Namen wohnte, erklärte die Frau, sie wisse von einer Bestellung nichts, da die Möglichkeit einer Bestellung durch ihren Mann aber doch vorhanden war, ließ der Überbringer die Anzüge dort. Als später weder eine Zahlung, noch eine Zurückgabe der Anzüge erfolgte, schöpfte der Geschäftsmann Verdacht, und ließ Erkundigungen einziehen. Als man dann die Kleider beim unrichtigen Besitzer in Empfang nehmen wollte, waren dieselben nicht mehr da; alle drei Anzüge befanden sich bereits in der städt. Leihanstalt und der Erlös aus diesem Geschäfte war auch schon aufgebraucht. Die Frau, welche die Anzüge in Empfang nahm, wurde verhaftet.

(Willeneinbruch.) In der Nacht vom 14. zum 15. ds. M. wurde die Villa des Herrn Bankdirektors Hans Sonvico aus Innsbruck in Lans am Mittelgebirge ausgebrochen. Die Diebe — es dürften wohl deren mehrere gewesen sein — zertrümmerten eine der Jalousien im Erdgeschosse und drangen dann durch diese und durch das Fenster ins Innere der noch unbewohnten Villa. Es wurden Kisten und Laden ausgebrochen und deren Inhalt gründlich durchstöbert. Es konnte noch nicht genau festgestellt werden, was von den Sachen alles gestohlen wurde. Die Täter sind unbekannt.

(Feuerwehremaille.) Das k. l. Statthaltereipräsidium hat dem Mitgliede der freiwilligen Feuerwehr in Telfes, Franz Schmid, die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

(Eine Leiche im Inn.) Wie wir erfahren, wurde gestern nachmittags gegen 2 Uhr nächst Mählau von Passagieren der elektrischen Bahn eine Leiche im Inn entdeckt. Ungefähr hundert Meter vorher rief auf dem Inn ein Spazierstock, der vielleicht Eigentum des Ertrunkenen war. Bis zur Stunde ist nichts Näheres bekannt.

(Vom Haller Salzberg.) In der 3. Juni-Woche kann die Grubenbesahrung durch Fremde am Haller Salzberge in der Zeit vom 21. bis inklusive 24. und nicht vom 19. bis inklusive 22. l. M. stattfinden.

(Fronleichnam im Schnee.) Vom Achensee schreibt man uns unterm 14. d. M.: Seit mehr als drei Wochen hatten wir hier kaum fünf ganze schöne Tage; beinahe jeden Tag hatten wir ein oder mehrere Hochgewitter, teils mit Hagelschlag und wolkenbrucharigen, andauernden Regengüssen. Besonders die am Pfingstfeiertage und am 9. d. Mts. niedergelagerten Hochgewitter richteten größeren Schaden an. In Pflaß und Gerntal wurden infolge der angeschwollenen Wildbäche und Gräben ganze Streden des Weges und der Achsenbauten zerstört und fortgerissen. Auch zahlreiche kleinere und größere neue Wassereintritte, Löcher und Rinnen an Ufern und Alpenböden, sowie stellenweise große Überflutungen und Übersättigungen von Wald- und Weidböden beinahe bis Pertisau heraus sind entstanden. Der Scha-

den besetzt sich auf etliche Tausend Kronen. Gestern regnete es den ganzen Tag und auf den Bergen herrschte Schneetreiben. Heute früh reichte der Schnee beinahe bis zur Talsohle hinunter. — Aus Nauders, 16. d. Mts., schreibt man uns: Gestern früh herrschte ein Schneetreiben wie mitten im Winter. Nachmittags hellte sich der Himmel auf, aber heute früh war die Gegend eine vollstündige Winterlandschaft. Inwiefern die bis jetzt sehr schön gestandenen Saaten und der Graswuchs Schaden genommen haben, muß sich erst zeigen. — Aus Holzgau wird uns unterm 16. d. M. geschrieben: Gestern abends gegen 9 Uhr begannen sich in den flachliegenden Regen einzelne Schneeflocken zu mischen und kurze Zeit darauf begann ein Schneegestöber, wie es dem Jänner alle Ehre gemacht hätte. Heute morgens bedeckte eine ziemlich hohe Schneeschicht Wälder und Fluren. Das Wetter hat sich aufgehellt, verspricht aber keineswegs, daß lang ersehnte, schöne Tage beginnen. — Aus Sand in Taufers, 16. d. Mts., schreibt man uns: Gestern morgens lag der Schnee auf den Bergen ringsum sehr tief herab; in Rein schneite es selbst in der Talsohle, dergleichen waren Prettau, Lappach und die obersten Höfe von Thornach mit einer leichten Schneeschicht bedeckt. Heute herrscht prächtiges Sommerwetter mit angenehmer Temperatur. — Aus Biggen wird uns vom 16. d. Mts. geschrieben: Von den Männern der das Tal beherrschenden Berge blühte gestern und heute Neuschnee nieder, der eine empfindliche Kälte verursachte. Eine ungewöhnliche Empfindung im Juni.

(Feldmäßiges Schießen.) Vom Achensee schreibt man uns: Zum feidmäßigen Schießen auf der Falkturneralpe trafen am 12. ds. M. 10 Kompagnien mit circa 700 Mann Kalberjäger mit einer Maschinengewehr-Abteilung aus Schwaz, Hall und Innsbruck ein. Die Schwazer wurden in Pertisau, die Haller in Mauraach, und die Innsbrücker in Jenbach einquartiert. Am 13. um 10 Uhr früh begann das Schießen auf neun mit Telephon verbundenen Stationen. Nach ungefähr einer Stunde war das Schießen fertig und nun wurde die Menage eingenommen. Die Offiziere speisten im neugebauten Unterkunftsbaue. Nach dem Essen marschierte das ganze Militär über das Lamtenloch nach Schwaz.

(Einweihung einer Spritze.) Am Pfingstmontag wurde in Eben die neu angekaufte Feuerwehrspritze eingeweiht. Pfarrer Kofler hielt eine Ansprache und die Musik spielte flotte Weisen. Hieran folgte in Mauraach an der Wöhrn-Billa die Spritzenprobe.

(Sturz eines Radfahrers in den Achensee.) Aus Pertisau schreibt man uns: Am 14. d. M. gegen Abend fuhr ein fremder Radfahrer von Pertisau nach Seefeld. Als er bei einem neugepötherten Straßenstück ausweichen wollte, kam er gegen die Seeite zum Fall und purzelte von dem glücklicherweise nicht hohen Ufer in den See hinein. Der Mann kam mit dem unsreifeinigen Bade davon, da weder ihm, noch seinem Rade etwas geschehen ist.

(Einbrüche.) Auf der Gättenbergalpe am Achensee wurde jüngst von einem unbekanntem Täter, während die Hieten mit der Reparatur eines Jannes beschäftigt waren, eingebrochen. Es wurden 40 bis 100 Kronen entwendet. — Man schreibt uns unter dem 15. d. M. aus Kraanfach: Vorgestern nachts wurde in den Laden der Frau M. Lettenbacher eingebrochen, der Dieb scheint aber verjagt worden zu sein, da es ihm nur gelang wenig Beute zu machen.

(Von der Hinterhornalpe.) Aus Touristenkreisen wird uns geschrieben: In der letzten Woche brachten die „Zusbrüder Nachr.“ die Mitteilung, daß ein Touristen-Gepaar zu Pfingsten für einen Liter Milch auf der Hinterhornalpe 1 Krone 20 Heller bezahlen mußte. Ich besuchte die Alpe vor einigen Tagen und bezahlte nur 40 Heller für den Liter. Herr Josef Golbner, Bäcker der Hinterhornalpe, teilte mir mit, daß sein Knecht in seiner Abwesenheit ohne sein Wissen den Fremden einen so teuren Preis gemacht, dann fortgegangen sei, und das Geld vertrunken habe. D. S.

(Weidmannsheil.) Man schreibt uns aus Kraanfach, 16. d. M.: Gestern wurde im hiesigen Jagdreviere von einem Doktor Juris, als Jagdgast, ein Schererschöck zur Strecke ge-

bracht, der ganz eigentümlich „auf“ hatte. Die Kugelflossen waren normal, von dort ab schränkte sich das Gehörn widerförmig. — Im Jagdgebiete von Unterperfuß erlegte Herr Dr. Karl Döpler am 15. ds. Mts. ebenfalls einen schönen Rehbod.

(Jagdversteigerung.) Man schreibt uns aus Nattenberg, 14. d. Mts.: Mit dem heutigen Jahre läuft der Pacht der Jagdgesellschaft der Gemeinde Nattenberg sowohl, als der Gemeindejagd von Nattenberg ab, und es kommen diese Berechtigungen am 19. Juni zur Versteigerung. Die beiden Jagdgebiete besitzen zusammen einen Flächenraum von 1450 Hektar und bieten dem Weidmann vieleitige Gelegenheit zur Beschäftigung der Jagdlust. Ein vorzüglicher Stand von Rehwild und Hasen, sowie Lauer-, Birk- und Faselwild, Wasser- und Sumpfschängel, desgleichen ein vorzüglicher Schneepfendrich bieten reichhaltige Abwechslung. Es wäre zu wünschen, wenn die beiden nach ihrer örtlichen Lage zusammengehörigen Jagdgebiete in der Hand eines Pächters vereinigt würden, um einen geschlossenen prächtigen Jagdcomplex zu bilden.

(Ein neues Elektrizitätswerk.) Aus Langkampfen wird gemeldet: Der Realitätenbesitzer Peregrin Stimer in Ruffstein-Zell ist um die Bewilligung eingeschritten, die Wasserkraft des Kochenbachs (20 bis 45 Sekundenliter) zur Erzeugung elektrischen Stromes für Licht- und Kraftzwecke auszunutzen. Zu diesem Behufe soll das genannte Bachl in Gemeindegebiete von Langlampfen mittels eines Wehres gefasst, geflutet und in eine Sammelstube geleitet und von da mittels Rannesmann-Stahlrohren dem auf dem Kochengut herzustellenden Maschinenhaus zugeführt werden, in welchem mittels Turbinen maximal 50 PS erzeugt und mittels Hochspannungs-Dynamo in elektrische Energie umgewandelt werden sollen. Es soll die ganze Anlage auf Grund und Boden des Besuchstellers errichtet werden. Die kommissionelle Begehung findet am 7. August statt.

(Automobilverkehr Bad Reichenhall-Lofer-St. Johann in Tirol.) Am 1. Juli wird die staatliche Automobil-Linie, gemeinsam betrieben von der österreichischen und der bayerischen Postverwaltung, eröffnet. Zwischen Reichenhall und Lofer soll in jeder Richtung täglich neunmal, zwischen Lofer-St. Johann täglich viermal gefahren werden. Dadurch werden den Touristen und Bergsteigern neue, bisher wenig begangene, prächtige Alpengebiete erschlossen und die genannten Orte werden abermals eine Bereicherung ihres Fremdenverkehrs zu verzeichnen haben.

(Der Antlaffritt.) Aus Kirchberg schreibt man uns: Der seit unendlichen Zeiten — nachgewiesenermaßen seit 1650 — trenn gepflogene Brauch des Antlaffrittes am Fronleichnamstage nachmittags, wurde auch heuer, trotz des Regenwetters, nicht fallen gelassen. Bei der Klausenkapelle am Eingange des Brizentales zwischen Kirchberg und Kibbäl, als auch insbesondere in freundlichen Dörfern Kirchberg, fand sich auch wieder eine große Zahl von Gästen ein, um das historische religiöse Schauspiel zu schauen. Gegen 2 Uhr nachmittags passierte der anscheinliche Reiterzug, an dem sich außer der bayerischen Bevölkerung des Brizentales fünf geistliche in kirchlichem Gewande, sowie die Veteranenvereine von Westendorf, Brizen und Kirchberg in Uniform, im ganzen 134 Reiter, beteiligten, den Ort Kirchberg. Die hübschen, kräftigen Rosse waren durchwegs schön, teils altertümlich befattet und trugen reichlichen Blumen schmuck. Die imposante Prozession zu Pferd war sehr interessant zu schauen. Der Volksmund behauptet, daß dieser schöne Brauch des Brizentales aus der Zeit des Schwedenkrieges herrühre, daß dazumal die Bewohner des Brizentales den schwedischen Eindringlingen professionsartig entgegenzogen und an jener Stelle, wo jetzt die Klausenkapelle steht, die Feindescharen zum Rückzuge zwangen. In der Kapelle steht im Einklange mit dieser Tradition der Spruch: Bis hierher und nicht weiter, kamen die schwedischen Reiter!

(Bürgermeisterwahl.) Aus Meutte, 14. d. Mts., wird gemeldet: Heute nachmittags nach 4 Uhr verliedete die große Blode die allzugen Wahl der Marktgemeindevorsteher. Die Wahl fiel wieder auf die bisherigen Hauptkandidaten: Alois Bauer wurde wieder Bürgermeister, Dr. Oberhart Hausstätt, k. k. Notar,

erster Gemeindevorsteher; Koloman Beiter, zweiter Gemeindevorsteher. Abends brachte die Bürgermusik dem wiedergewählten Bürgermeister ein Ständchen.

(Besitzwechsel.) Das Franznergut des Simon Heidegger in der Gemeinde Schänig wurde um den Preis von 15.000 Kronen von Josef Leitner von dort, käuflich erworben. — Der Bahnbetriebsleiter Spartakus Fleckinger kaufte von dem Geschwistern Johann und Kreszenz Frödlisch das sogenannte Kocherhäusl in Stafflach für 3000 Kronen.

(Tierquälerei.) Aus Mählsbach bei D-Matrei wird uns geschrieben: Am 14. d. M. um 5 Uhr früh wollte ein hiesiger Hausbesitzer mit seinem mit zwei Pferden bespannten beladenen Wagen gegen Zinsbrud fahren. Als die Pferde nicht gehörig anzogen, kam der Mann derart in den Harnisch, daß er einen Prügel nahm und auf die Tiere losging, bis derselbe entweidbrach. Von seiner Frau wurde ihm dann ein weiterer Prügel gereicht und das darauffolgende nahm seinen Fortgang. Als die Pferde infolge dieses Vorgehens noch mehr störrisch wurden, nahm er Stroh und Heu und entzündete dasselbe unter ihren Bäuchen. Die durch den Lärm aus dem Schlafe gestörten Nachbarn, welche von ihren Fenstern aus den Vorgang beobachteten, machten endlich durch Entrüstungsrufe und durch die Androhung, Gendarmerie herbeizuholen, der Tierquälerei ein Ende. Gewiß wird von berufener Seite Anzeige erstattet worden sein und dem Tierquäler ein empfindlicher Lohn nicht ausbleiben.

(Bezirksfeuerwehrtag im Kufertale.) Aus Bruned, 16. ds. M., teilt man uns mit: Am 2. Juli findet in Banzendorf der diesjährige Gantag des Bezirks-Feuerwehrtages im Kufertale statt. Am 9. Juli der Gantag der Feuerwehren des politischen Bezirkes Bruned in Dietenheim statt, womit das 10jährige Gründungsfest der Feuerwehrtage Dietenheim verbunden wird; anlässlich desselben wird ein großer Gluckstopp veranstaltet, dessen Einnahmestruß zur Anschaffung neuer Löschrequisiten dient.

(Gemeindevorsteherwahl.) Zum Vorsteher der Gemeinde Prägraten wurde Josef Weiskopf gewählt.

(Zwei Opferhöde erbrochen.) Aus Toblach meldet man uns: In der Nacht vom 15. auf 16. d. M. wurden in der Pfarrkirche von Toblach zwei Opferhöde gewaltsam erbrochen und ihres mitmaßlich nur geringen Inhaltes beraubt. Von dem Täter, der sich wahrscheinlich am Abend in die Kirche sperrten ließ und nachts den Einbruch verübte, fehlt zur Zeit jede Spur.

(Ein Bissiger.) Am Fronleichnamstage nachmittags gerieten in einer Restauration in Quirain bei Bozen zwei Burschen mitammen in Streit. Im Verlaufe desselben biß der eine seinem Gegner ein Stück Ohr ab. Der Verletzte begab sich hierauf ins Spital, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde. Gegen den bißwärtigen Burschen wurde die Anzeige erstattet.

(Schredlicher Tod.) Aus Trient wird uns geschrieben: Am Fronleichnamstage gegen Mittag erregnete sich in den für die Seidenraubarbeit bestimmten Räumen des Landes-kulturates am Maso Ginocchio in Trient ein entsetzliches Unglück. Die 21jährige Augusta Daltos aus Sant'Antonio Trichiano in der Provinz Belluno kam mit dem Kopfe zwischen einen Eisenbalken und die sich bewegende sog. Trommel, wobei sie eine klaffende Wunde an der Stirne erlitt. Obgleich zwei Ärzte rasch zur Stelle waren, verschied die Daltos, welche sofort in das Spital gebracht worden war, nach kürzester Zeit. Noch am Nachmittage begab sich eine Kommission von Gerichts- und Verwaltungsbeamten die Unfallstelle.

(Eine herrenlose Barke.) Der Bauer Filippi fand bei Trient im Etschströme eine fahrerlos daherrühende Barke; der Eigentümer konnte bisher nicht ermittelt werden.

(Boshafte Beschädigung.) In Trient beschädigten acht Gassenbuben boshafter Weise das Auslagefenster eines Photographen und verursachten dem Besitzer einen Schaden von 80 Kronen. Sie wurden bereits angezeigt.

(Zum Honierungslück in Trient.) Am 15. d. Mts. kam nach Trient die Nachricht, daß einer der drei Honiere, welche kürzlich in der Etsch in der Nähe von Trient erkrankten,

bei Verona aus dem Wasser gezogen worden ist. Das auf der Brust mit dem Doppeladler gemerzte Hemd der Leiche, sowie die Uniform schließen wohl jeden Zweifel aus. Die Agnoszierung der Person war bisher noch nicht möglich.

(Ein verrückter Spion.) Der kürzlich unter Spionageverdacht zugunsten Italiens in Trient verhaftete und internierte Waid ist plötzlich irrsinnig geworden. Da er zudem mit Epilepsie behaftet ist, wird er demnächst dem Irrenhause in Peren überstellt werden.

(Hagelschläge.) Am Vorabende von Fronleichnam ging während eines furchtbaren Gewitters ein starker Hagelschlag über Ballarza nieder. — Bei Niva litten die Fraktionen S. Bazzaro, Sant'Alfandro, San Giacomo, bei Arco San Tomaso am gleichen Tage durch Hagel großen Schaden.

(Gepfählt.) Der 32jährige Bauer Albano Agostini in Galuffsch hatte am 16. d. M. das Unglück, beim Laubsammeln von einem Maulbeerbaume auf einen Rebenspfahl zu fallen, dessen Spitze ihm durch den Rücken drang und im Bauch stecken blieb. Von Bauern aus seiner schredlichen Lage befreit und ins Spital nach Trient gebracht, wurde ihm ein 20 Zentimeter langer Holzsplitter aus dem Leibe gezogen. Die Eingeweide sind an vier Stellen durchbohrt. Sein Zustand ist sehr gefährlich, doch nicht hoffnungslos.

(Flucht eines Irnsinnigen.) Am 16. d. M. sollte von Bludenz ein italienisch-tirolischer, geisteskranker Auswanderer von einem Wärter in seine Heimat überführt werden. In der Nähe von Peren gelang es dem Irnsinnigen aber, der Obhut seines Führers zu entweichen und bisher allen Nachforschungen zu entgehen. Man befürchtet, daß er wieder den Rückweg nach Bludenz genommen hat.

(Die Arme amputiert.) Dem Elektrizitätsarbeiter Giacinto Girardi, welcher sich vor einer Woche, wie gemeldet, an der elektrischen Hauptleitung aufhängen wollte, mußten im Spital beide Arme bis zu den Ellbögen amputiert werden, da der Brand hinzugekommen war. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist fraglich.

(Neue Telegraphenstation.) Beim k. k. Postamt in Mollaro (Bezirkshauptmannschaft Mezzolombardo) wurde am 8. Juni der Telegraphendienst aufgenommen.

(Schadenfeuer.) Aus Nüziders berichtet man: Auf der Thalenga-Alu kam Dienstag nachts in einem neuerbauten Stall Feuer aus, wobei 3 den Geschwistern Zimmermann gehörige Kinder zugrunde gingen.

(Abschaffung.) Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat den 25 Jahre alten Kutscher Franz Kornberger aus Borchdorf (Bezirk Gmun-den in Oberösterreich) für immer aus dem politischen Bezirke Bludenz abgeschafft.

(Stechbrief.) Das Bezirksgericht Dornbirn hat gegen den 23 Jahre alten Fuhrknecht Mathias Eggenberger aus Grabs wegen Verbrechens der Notzucht und Schändung einen Stechbrief erlassen.

(Der Sacharinschmuggel.) Aus Bregenz berichtet man: Wegen Verdachtes des Sacharinschmuggels wurden Fabrikant Karl Galler aus Konstanz, sowie ein Arbeiter von ihm verhaftet. Inwieweit sich der Verdacht bestätigt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. — Wie sehr man den Sacharinschmugglern jetzt auf die Fersen geht, zeigt sich daraus, daß zur Zeit alle Radfahrer, die den Zoll passieren, angehalten werden und sich eine Untersuchung der Sattelstaschen gefallen lassen müssen, ja sogar die Rahmenstangen der Räder wurden von den Zollbeamten abgeköpft.

(Silberne Hochzeit.) Morgen Sonntag feiert in Zinsbrud Franz Högl, Pächter und ehemaliger Krankenpfleger, mit seiner Frau Barbara, geb. Stainer, im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit.

(Todesfälle.) In Zinsbrud starben: der landschaftliche Baudesigner August Peer im 21. Lebensjahre, Josef Trenkwalder, städt. Gefällsaufseher, 28 Jahre alt, und Franz Karnutsch, Pächter Nr. 33. — In Uras starb Josef Schwaiger, früher langjähriger Waldhüter in Zags, im 75. Lebensjahre. — In Fieberbrunn verschied Magdalena Kettmawander, 24 Jahre alt und Frau Welfy Engl, geb. Wächter, Maschinenweibergattin,

im 26. Lebensjahre. — In Jams starb die barmh. Schwester Malwina Wehofer im 27. Lebensjahre und im 7. Jahre ihres Berufs. — In Corvara ist im Alter von 81 Jahren Alois Costamoling, Bauer zu Bescofa, gestorben. Der Verstorbene war ein alter Veteran, Ehrenmitglied des Gemeinbeschießstandes und der Standschützen-Kompagnie Corvara, Gründer des Gemeinbeschießstandes und Förderer der jüngst gegründeten freiw. Feuerwehrlin in Corvara. — In Prettau starb im Alter von 81 Jahren der Langadergutsbesitzer Josef Lechner. — In Bozen verschied der verwitwete Büchsenmacher Leopold Priesnigg im Alter von 59 Jahren, der Lokomotivführer i. B. Andreas Bergant im Alter von 73 Jahren und in Seit bei Bozen die Wollwäuerin Anna Plattner, geb. Gerber, im Alter von 50 Jahren. — In St. Gertraud im Untertale holte sich der Tod einen braven und wackeren Mann, den Osenwinshofbauern Franz Reinstadler, der im 89. Lebensjahre stand und der älteste Bewohner des Tales war. Er machte den 48-Jeldzug in Italien mit, in dem er, wie es im Abschied lautet, treu, ehrenhaft und tapfer gekämpft hat. Im Jahre 1859 ritt er Franz Reinstadler als Landesverteidiger an die bedrohte Grenze des Landes. — In Götis ist die Kreuzwirtin Luise Längle von einem Schlaganfall betroffen worden, dem sie kurz nachher erlag. Sie stand im 57. Lebensjahre und hinterließ dem Gatten acht Kinder. — In Gmunden ist gestern der Hofjagdleiter Hofrat Leo v. Tiz gestorben. — In Portogruaro (Provinz Venedig), starb am 14. d. M., 72 Jahre alt, Schwester Scolastina, mit ihrem weltlichen Namen Margherita D'Orlando aus Rovignano in Unterfriaul. Sie hatte in jungen Jahren ihre Heimat verlassen, war Garibaldi in den Krieg gefolgt und verband 1862 bei Aspromonte seine Wunde. 1866 zog sie mit ihm nach Südtirol. Nach 1870 wurde sie barmherzige Schwester und diente über 30 Jahre in dieser Eigenschaft im Spital von Portogruaro. Am 15. d. M. wurde sie mit großen militärischen Ehren beerdigt.

(Beerdigungen.) Aus Eben berichtet man uns vom 16. d. M.: Gestern wurde unter großer Teilnahme die nach langem Leiden gestorbene Frau Anna Ruppredter, Karwintin in Bertisau im 38. Lebensjahre, in Eben beerdigt. Sie hinterläßt den Winer und fünf schulpflichtige Kinder. Die Verstorbene war besonders von den Fremden wegen der guten Küche, die sie führte, sehr geschätzt. — Aus Ubersus im Zillertale meldet man vom 15. d. M.: Der hier zur Erholung weilende Karl Hofketter, Kondukteur der Südbahn, ist gestorben. Mehr als 50 Herren von der Südbahn, Kondukteure und Beamte, hatten sich mit mehreren Kränzen zum Begräbnis eingefunden. Kondukteure trugen auch die Leiche und senkten sie ins Grab. Auch die Zillertalbahn sandte mehrere Vertreter.

Bereinsnachrichten.

(Alb. Alpenklub.) Morgen Höhenfeuer. Zusammenkunft 6 Uhr früh beim „Grenzhof“.
(Alpine Gesellschaft „Glockenhof“.) Heute 7.40 Abfahrt nach Kematen zur Sonnenwend-Höhenfeuer am Kofkogel; bei jeder Witterung.
(Alpine Gesellschaft „Wettersteiner“.) Feuermaterial kann heute und morgen beim „Sailer“ abgeholt werden. Gemeinsamer Abmarsch 7 Uhr früh von der Innbrücke. Ziel: Kemnacher.
(Zuschrücker Turnverein.) Morgen ist der Spielplatz für volkstümliches Turnen und Spiele den ganzen Tag geöffnet.
(Turnverein „Jahn“ Willen.) Heute abends 9 Uhr Vorturnerschaft im „Herr. Hof“.
(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Heute abends ab 8 Uhr Übungsstunden der Frauen- und Mädchenabteilung für die Sonnenwendfeier. Morgen Abhaltung der Sonnenwendhöhenfeuer. Abmarsch der ersten Abteilung 6 Uhr früh, der zweiten 1 Uhr nachmittags von der Innbrücke.
(Turnverein „Eiselen“ Innsbruck.) Morgen Beteiligung an der Sonnenwend-Höhenbeleuchtung. Abmarsch bei jeder Witterung: 1. Abteilung heute 8 Uhr abends, 2. Abteilung morgen 5 Uhr früh. Zusammenkunft am Plage vor „Bierstübli“.
(Bergsteigerzweig Turnverein „Jahn“ Willen.) Morgen Beteiligung an der Sonnenwendhöhenfeuer. Abmarsch 5 Uhr früh von der Innbrücke auf die Hohe Warte.
(Verein für Driesmarkenkunde Innsbruck.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.
(Deutsches Arbeiterverband „Germania“.) Morgen Beteiligung an den Sonnenwendhöhenfeuern. Näheres heute abends 8 Uhr beim Baumann.

(Alldeutscher Arbeiterverein und Verband Adolf Richter.) Abmarsch zu den Höhenfeuern von der Innbrücke um 1/2 6 Uhr früh. Feuermaterial kann bei Herrn Jech, Heiliggeiststraße, heute von 4 bis 7 Uhr abgeholt werden.
(Freiw. Feuerwehrlin Innsbruck I. Komp.) Dienstag Übung in leichter Rüstung. Hernach Monatsversammlung.
(Tiroler Volkstrachten-Erhaltung- und Schupplattler-Verein Innsbruck.) Heute Probe im Vereinslokal im „Weihen Kreuz“.
(Innsbrücker Gebirgsstrachten-Erhaltung- und Schupplattler-Verein „Alpinia“.) Heute 8 Uhr Probe im Gasthaus zum „Möhren“ in Meribühl.
(Rath. Arbeiterverein.) Morgen abends 8 Uhr Versammlung im Vesolal. Aufgeführt wird das Lustspiel „Kaiser Kasari“. Eintritt frei.
(Kronprinz Rudolf-Militär-Veteranen-Verein.) Morgen 7 1/2 Uhr Abmarsch vom „Happ“ zur Kronleuchnamspromession nach St. Nikolaus. Dierauf um 10 Uhr beim „Gold. Stern“ außerordentliche Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung.
(Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Morgen Höhenfeuer am Kaiserhofel. Abmarsch 6 Uhr früh vom Staatsbahnhof Willen.
(Verein der Oberösterreicher in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im „Bürgerl. Bräuhäus“.
(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute Vereinsabend beim „Weihen Kreuz“. Morgen bei schlechter Witterung Vereinsunterhaltung.
(Verein der Deutschen aus Oker-Schlesien und Nordmähren in Innsbruck.) Morgen Partie über Redenhof, Kaiserfäule, Zöl, Hall. 1. Partie Treffpunkt 7 Uhr früh bei der Kettenbrücke; 2. Partie Abfahrt 1.10 mittags Südbahnhof; Zusammenreffen in St. Magdalena.
(Verein der Oker-Schlesier.) Morgen nachmittags 2 Uhr (bei günstiger Witterung) Familienausflug nach Thaur zum Schützenwirt. Treffpunkt bei der Innbrücke.
(„Germania“.) Verein deutscher Reichsangehöriger. Heute abends Zusammenkunft im Hotel „Alte Post“. Morgen 7 Uhr früh Abmarsch von der Triumphpforte zum Sonnenwendhöhenfeuer (kleines Priemesspöhl).
(„Arda“.) Morgen Sonnenwendfeuer am Hahlfel. Treffpunkt 8 Uhr früh Café Baumann.
(Radfahrer-Verein „Wanderer“.) Heute abends 8 Uhr Rollversammlung. Morgen Ausflug nach Kofak. Abfahrt 1 Uhr vom Vereinsheim.
(Bicycle-Klub Willen.) Morgen Sonntag bei günstiger Witterung Ausfahrt nach Zirl. Treffpunkt 8 Uhr Innbrücke.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrücker Nachrichten“.

Personalnachrichten.

Wien, 17. Juni. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser verlieh dem Fabrikationsmeister bei der Tabakfabrik Schwarz, Stefan Böck, anlässlich der erbetenen Verlegung in den dauernden Ruhestand, das silberne Verdienstkreuz.

Eine österreichische Intervention in Montenegro.

Wien, 17. Juni. Die österreichisch-ungarische Regierung legte der montenegrinischen Regierung nahe, auf die albanesischen Flüchtlinge, die sich noch in Montenegro aufhalten, dahin einzuwirken, daß sie in ihre Heimat zurückkehren und Ruhe und Ordnung halten.

Der Sturm im Hafen von Triest.

Triest, 17. Juni. Im Laufe des gestrigen Vormittags begannen die Arbeiten zur Hebung der „Andromeda“ mit Hilfe eines Krans der Seebeförde. Auch die anderen Dampfer der Seebeförde hatten gestern den ganzen Tag über schwere Arbeit mit der Bergung der Schiffe, die sie mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. Der Sturm hat vielfach nur im Hafen von Triest gewütet, während die Stadt glücklicherweise verschont geblieben ist.

Die Cholera-gefahr.

Budapest, 17. Juni. Aus Arcsi (Komitat Weihenburg) und dem Dorfe Nagy-Apati (Komitat Bauj), wird je eine Erkrankung unter choleraverdächtigen Erscheinungen gemeldet. Die Patienten wurden isoliert. Der Verlauf der Krankheit wird von der Sanitätspolizei mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt.

Streik der Berliner Maschinenmeister.

Berlin, 17. Juni. In der Druckerei Scherl weigerten sich die Maschinenmeister des „Lokalanzeigers“, weiterzudrucken. Diese Weigerung ist darauf zurückzuführen, weil auf Grund eines Urteils der von den Gesäßen und Prinzipalen zu gleichen Teilen besetzten Tarifkommission zwei Maschinenmeister entlassen worden sind und der Forderung auf Wiedereinstellung der Maschinenmeister keine Folge gegeben wurde.

Auf Grund dieses auf Tariffragen beruhenden Vorgehens beschlossen nun die Druckereien Ullstein, Woffse und Scherl ihre Solidarität und sie beschlossen, vorläufig die in ihrem Verlage erscheinenden 6 Blätter nicht erscheinen zu lassen. Heute sind die Blätter zum erstenmale nicht erschienen; der „Lokalanzeiger“ blieb schon gestern aus.

Marokko.

Paris, 17. Juni. Die Kammer verhandelte Interpellationen über die marokkanische Frage. Der Deputierte Jaures forderte den Minister des Außern, Cruppi, auf, über die französisch-spanischen Beziehungen Aufklärungen zu geben, und verlangte die Veröffentlichung des geheimen Abkommens, sowie, daß ähnliche Verträge in Zukunft nicht mehr abgeschlossen werden. Er beschwor Frankreich und Spanien, Marokko zu räumen. Der Minister des Außern Cruppi rechtfertigte den französischen Einmarsch in Fez, der vom Sultan selbst verlangt worden sei. Frankreich und Spanien blieben auf dem Boden ihrer Prinzipien. Die französische Aktion bedeute keine Verletzung der Agencasakte. „Wir werden“, fuhr der Minister fort, „mit Spanien eine Politik der Entente und des Zusammengehens befolgen, im selben Geiste, der unsere Freundschaft stets befestigt hat. Spanien wird von der gleichen Politik geleitet. Beide Staaten sind der Aufrechterhaltung der Integrität Marokkos lebhaft zugeban. Nach wie vor muß für Frankreich und Spanien das dreifache Prinzip maßgebend sein: Souveränität und Unabhängigkeit des Sultans, Integrität Marokkos und wirtschaftliche Freiheit mit offener Tür für jedermann. Die Versicherungen Spaniens gestatten die Annahme, daß es den Wunsch hat, diese Politik zu der seinigen zu machen.“ Der Minister verlas sodann eine an die Mächte gerichtete Note, welche besagt: „Nachdem Fez entsetzt ist, erübrigt nur noch die Unterwerfung einiger Stämme, wobei die Operationen auf das Mindestmaß beschränkt bleiben werden“, und fügte hinzu: „Die französischen Truppen werden in Fez nur so lange bleiben, als es unbedingt nötig ist.“ Die Kammer sprach schließlich mit 343 gegen 77 Stimmen der Regierung das Vertrauen aus.

Brody, 17. Juni. Im hiesigen Frachtenbahnhofe brach ein verheerender Brand aus, der sich rasch auf die umliegenden Magazinsgebäude ausbreitete. Im ganzen sind fünf Getreidemagazine dem Brande zum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt über eine Viertel-Million Kronen.

Petersburg, 17. Juni. In Minsk wurde der Arzt Dr. Mikawitsch unter dem Verdachte, einen Patienten vergiftet zu haben, um 25.000 Rubel zu gewinnen, verhaftet.

Rigo, 17. Juni. Der Dampfer „Spiranga“ ist mit dem gewissen Präsidenten von Mexiko Diaz an Bord hier eingetroffen.

Die Reichsratswahlen.

Von der deutschnat. Partei in Tirol.

Die Leitung der deutschnationalen Partei in Tirol hat in der Sitzung vom 14. d. M. beschlossen, mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse in Tirol gegen das von führenden Persönlichkeiten des ehemaligen deutschnationalen Abgeordneten-Verbandes empfohlene Stichwahl-Kompromiß mit der Wiener christlichsozialen Partei Verwahrung einzulegen.

Versammlung des deutschnationalen Vereines in Hall.

Aus Hall wird uns geschrieben: Gestern fand in Hall eine deutschnationalen Versammlung statt. Zu dieser sehr zahlreich besuchten Versammlung erschien auch der Reichsratskandidat Dr. Kofler, um seinen Dank für die eifrige Unterstützung seiner Kandidatur auszusprechen. Gegenüber den vielfach versuchten Verdächtigungen versicherte er, daß er nicht bloß als Abgeordneter, sondern auch in seiner anderen öffentlichen Tätigkeit seine ganze Kraft für das Wohl und Gedeihen der nordtirolischen Städte und Märkte einsetzen werde, und sein Mandat jeden Augenblick zur Verfügung stelle, wenn er je dieser seiner Pflicht nachzukommen nicht in der Lage wäre. Er werde sein ganzes Wissen und Können in den Dienst des Volkes stellen und insbesondere der Besserung der wirt-

schaftlichen Lage der unteren Stände, der Beamenschaft, der für Angestellten und der Arbeiterbesoldung seine ganz besondere Sorge widmen; er werde daher im Abgeordnetenhaus zunächst darauf drängen, daß ehestens alle geeigneten wirksamen Maßregeln zur Bekämpfung der herrschenden Teuerung und des Lebensmittelmangels ergriffen werden, er werde auch stets dafür eintreten, daß die gesetzlich gewährten Rechte der freien Koalition nicht verkleinert werden und werde sich für die ehestige Durchführung der Alters- und Invaliditätsversicherung, sowie für eine zeitgemäße Reform der gesamten Sozialversicherung einsetzen. Hinsichtlich der Steuerreform versicherte er nochmals, daß er stets für eine gerechtere Verteilung der öffentlichen Lasten, durch Heranziehung der wirtschaftlich Stärkeren zur größeren Steuerleistung, für eine Herabsetzung der Gebäudensteuer sowie für eine tunlichste Einschränkung des Systems der indirekten Besteuerung eintreten werde. Er sei ein Freund der zehnjährigen Dienstpflicht, müsse aber das fortschreitende Anwachsen der Militärlasten und namentlich die zur allgemeinen Beunruhigung beitragenden fortwährenden übertriebenen Rüstungen bekämpfen. Er werde auch im Landtage die sich dafür einsetzen, daß bei der Reform des Wahlrechtes sowohl im Landtage als auch in den Gemeindevertretungen den bisher vom Wahlrechte ausgeschlossenen Volksschichten eine entsprechende Vertretung gesichert werde. Die Ausführungen des Redners fanden bei der Versammlung lebhaften Beifall und wurde demselben in dem bevorstehenden Wahlkampfe die treueste Gefolgschaft zugesichert. Nach Besprechung einzelner interner Vereinsangelegenheiten wurde die unter dem Vorsitze des Handelskammerrates Otto Seidner tagende Versammlung geschlossen.

Zu den Stichwahlen.

Wien, 17. Juni. Vom Deutschen Nationalverband wird zu der Kundgebung des Generalkongress-Kompromisses seitens der Christlichsozialen folgendes verlautbart: Der Deutsche Nationalverband nimmt den Rücktritt der christlichsozialen Parteileitung von der ursprünglichen Umarmung zur Kenntnis. Daraus ergibt sich für den Deutschen Nationalverband die natürliche Forderung, daß auch er nunmehr seine volle Freiheit für die bei den Stichwahlen einzuschlagende Taktik zurückerhält. Es muß also nunmehr den einzelnen Landesparteileitungen und den Bezirkswahlausschüssen überlassen werden, zu den Stichwahlen jene Stellung einzunehmen, welche am besten den lokalen parteipolitischen Verhältnissen und Interessen Rechnung trägt. Der gesunde Sinn der Wählerschaft wird auch am 20. Juni, trotz der Verwirrenheit der politischen Lage, den richtigen Weg finden. Sollte jedoch wider Erwarten durch das Stichwahlergebnis eine Schwächung der Stellung der deutschen und arbeitswilligen Parteien herbeigeführt werden, so muß die Verantwortung hierfür jenen beigemessen werden, welche diese Schlage schufen.

Asch, 17. Juni. Vier kolportierte Gerüchte von einem Stichwahlkompromiß zwischen den Mitteldeutschen und den Sozialdemokraten werden von den hiesigen altdeutschen Parteiführern als erfunden bezeichnet.

Krumau, 17. Juni. Das deutschfortschrittliche Wahlkomitee in Krumau empfiehlt bei der Stichwahl im 94. Wahlkreise die Wahl des Deutschradikalen Dr. Michl, um das Mandat für die Deutschfreiheitlichen zu erhalten.

Kumburg, 17. Juni. Der deutschfortschrittliche Wahlschuß für Kumburg hat einstimmig beschlossen, die deutschfreiheitlichen Wähler aufzufordern, bei der Stichwahl für den christlichsozialen Kandidaten Dr. Jergabel einzutreten. Die christlichsozialen Vertrauensmänner von Kumburg, Warnsdorf und Schludernau beschlossen, die christlichsoziale Wählerschaft von Warnsdorf und Schludernau aufzufordern, gegen den sozialdemokratischen Kandidaten und für die Deutschfreiheitlichen Dr. v. Langenhan und Dr. Rindermann einzutreten. Von christlichsozialer Seite wird erklärt, daß die Christlichsozialen in ganz Böhmen, besonders in Dux und Friedland, gegen die Sozialdemokraten und für die Deutschfreiheitlichen stimmen werden.

Eine Unterkunft für Dr. Gehmann.

Unter-Themenau, 17. Juni. Der verläßt, daß, da Dr. Gehmann seinen Wohn-

siach der Bezirk verlieren wird, der Abgeordnete des 55. n.-b. Wahlkreises (Feldberg-Bühendorf), dem auch Unter-Themenau angehört, Wille, zurückzutreten wird, um für Dr. Gehmann Platz zu machen.

Ein Todesopfer.

Radlow, 17. Juni. Zwei bayerische Agitatoren des neugewählten Abgeordneten Matasiewicz haben dem Bauern Wojas, der für den ebenfalls neugewählten Abgeordneten Witos eingetreten ist, ermordet, indem sie ihm den Schädel einschlugen.

(Fortsetzung auf der Beilage.)

Alpine Zeitung.

(Alpine Gedenkfeier.) Im kommenden Herbst sind es zehn Jahre seit jenem düsteren Tage, an dem zwei der besten Junsbrücker Alpinisten: Otto Melzer und Emil Spötl an der Nordwand der Pragmarerklapfe im Hinterantale einem tragischen Schicksal zum Opfer fielen. Oberhalb des Hallerangerhauses, an den Hängen des Sontiger, hat die Bergsteiger-Niege des Junsbrücker Turnvereins mit den Freunden der Berggipfelverein im Jahre 1903 einen mächtigen Gedenkstein nach dem Entwurfe des verstorbenen Professors Tapper errichten lassen. Alljährlich, wenn der Schnee von den Bergen weicht, wandert die Bergsteiger-Niege durch das grüne Halltal über das Lafatscherjoch zum Halleranger, um das Denkmal zu besuchen und angesichts der fast unbewegbar erscheinenden Nordwand der toten Freunde zu gedenken. So war es auch am vergangenen Donnerstag; trotz des schlechten Wetters zog eine stattliche Anzahl Bergsteiger bei herrlichem Schneegehöber zum Hallerangerhause, wo nach einer kurzen Rast zum Denkmal am Sontiger aufgezogen wurde. Gar finster und drohend blickten diesmal die schroffen Nordwände des Bittelwurf, Svedkar, Lafatscher usw. auf die sonst in herzlichen Blütenzweigen prangenden Alpenmatten nieder, die heute in das winterliche Kleid gehüllt erschienen. Nach kurzem Aufenthalt beim Denkmal versammelten sich die zwanzig Teilnehmer in den gastlichen Räumen des Hallerangerhauses, wo Vorstand Fritz Müller jenes traurigen Ereignisses gedachte, das der Niege zwei ihrer Besten entriß, und ein kurzes Lebensbild der Weiden gab. Er gedachte aber auch des ebenfalls am Gedenkstein erwähnten Bergsteigers, des Karl v. Pöhl, der fern von den heimischen Bergen, am Zimmerleige an der Rax sein talentvolles, bergbegeistertes junges Leben lassen mußte. Mit ermunternden Worten zu fester, treuentschener Freundschaft und der Aufzuehung, dem Bestreben der Bergsteigergemeinde: nadenkter, freie deutsche Männer zu erziehen, jederzeit gerecht zu werden, schloß der Vorstand die würdige Feier, worauf der Heimweg über das mittlere Joch stark verschneite Lafatscherjoch angetreten wurde.

(Die Franz-Senn-Hütte) der Sektion Junsbrud des D. u. O. Alpenvereins, vier Stunden von Reulst im Stubai Oberbergtales, ist neuer bereits seit 16. d. M. bewirtschaftet. Richter ist der bekannte Bergführer i. B. Michl Egger aus Reulst. Die Hütte ist ein Stützpunkt für eine Reihe hervorragender Gletscherzungen im Gebiete der herrlichen Alpeinergruppe und bietet jetzt Unterkunft für 40 bis 50 Personen.

(Das Hochjochhospiz) und die Sammarhütte (Hstl) sind seit 16. d. Mts. wieder eröffnet.

(Unterunktschhaus-Eröffnung.) Am 25. d. M. wird auf der Falztürnentalpe das vom Besitzer Stanislaus Stoder, Oberreitererwart in Reich, neuerbaute Unterunktschhaus eröffnet. Dasselbe weist eine schöne Glasveranda, ein Gastzimmer, Küche, Keller, Speise- und Fremdenzimmer auf. Zur Eröffnung wird Musik spielen. Die Bewirtschaftung besorgt neuer der Sohn Stoders, welcher eine sehr geschäftstüchtige Frau hat.

(Das Kronplatzschuhhaus) wurde, wie uns aus Brumad gemeldet wird, vorgehen dem 15. d. Mts. für die herrliche Saison wieder eröffnet und bleibt bis Anfangs Oktober bewirtschaftet. Sämtliche Zugangswege wurden gründlich verbessert und befinden sich demalen im denkbar besten Zustande. Am Eröffnungstage erhielt der Kronplatz eine ansehnliche Schicht Neuschnee

(Die Sonklarhütte am Speikboden) der Alpenvereinssektion Taufers wurde, wie man uns von dort unterm 16. d. M. mitteilt, heute vom Sektionsobmann Dr. Reg. Mutischlechner inspiziert und in tadellosem Zustande befunden. Die Eröffnung erfolgt bereits in den nächsten Tagen. Das stets starkbesuchte Touristenhaus wird auch heuer wieder von Fel. Gertraud Gastiger bewirtschaftet werden. Die Zugangswege von Sand, Mähwald und über die Chemnitzer Hütte befindet sich in gutem Zustande.

(Das Helmschuhhaus.) Aus Jnnichen wird uns berichtet: Mit 20. Juni wird das Helm-Schuhhaus der Sektion Sillian des D. u. O. Alpenvereins (2430 Meter) wieder eröffnet. Dasselbe ist von Sillian, Weillanbrunn, Bad Moos und Sertzen in 3 Stunden und von Jnnichen in 4 1/2 Stunden zu erreichen. Für angenehme Unterkunft, kalte und warme Speisen, sowie auch für gute Getränke ist bestens gesorgt. Die Bewirtschaftung obliegt auch heuer wieder dem vorjährigen Pächter Peter Pfeifhofer aus Moos bei Sertzen.

(Die Alpenvereinssektion Asch) hat ihrem 33. Jahresbericht ein nettes Bild ihrer Mäherhütte beigegeben. Diese ist während des vorigen Sommers, vom 4. Juli bis 4. September von 134 Touristen besucht worden. Die Sektion zählt am Schlusse des Berichtsjahres 174 Mitglieder. Sie gibt soeben einen Separatabdruck aus der Schichtchronik des Mitteleuropäischen Schiverbandes heraus mit dem Titel „Von Landeck in die Sammaungruppe“ von Hans Sandl, Junsbrud, und macht mit dieser hübschen kleinen Broschüre eine recht gute Propaganda für ihr Stützgebiet.

Anglücksfälle.

(Tödlischer Absturz.) Am 15. d. Mts. ist ein gewisser Daneri beim Absteige vom Berge Maddalena in der Provinz Turin auf dem feuchten Grase ausgerutscht und ziemlich tief abgestürzt. Die Gefährten trafen ihn sterbend an und brachten ihn nach Sau'Gufemta.

(Zu den Bergen vertriegen.) Aus Garmisch, 16. Juni, wird berichtet: Gestern abends bei Eintritt der Dunkelheit hörte ein Jäger im Reihberg-Gebiet Hilferufe. Er verständigte sofort telephonisch die alpine Rettungskolonne in Garmisch, welche noch nachts eine aus sechs Herren bestehende Hilfsexpedition absandte. Die Expedition, die um 2 Uhr nachts bei strömendem Regen aufbrach, fand gegen Morgengrauen zwei Herren und eine Dame aus Garmisch-Partenkirchen in sehr gefährlicher Lage in den Schrafen, wo sie sich so verpflegen hatten, daß sie weder vor- noch rückwärts konnten. Da die ganze Nacht über schweres Schneegestöber herrschte, hatten die Touristen sehr zu leiden und waren bei der Ankunft der Rettungsexpedition stark erschöpft. Da die Rettung der Verpflegten von unten aus unmöglich war, mußte sie von oben in Angriff genommen werden. Heute mittags traf die Expedition mit den Verletzten wieder in Garmisch ein.

Bejellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Junsbrücker Biedertafel.) Am Montag, dem 19. Juni findet, wie schon berichtet, beim Bierwall unter Mitwirkung der Musikkapelle des I. u. I. Tiroler Kaiserjägerregiments ein Gartenabend statt. Dirigent der Biedertafel ist Art-Gormeister A. Lanfer, Dirigent des Orchesters Kapellmeister R. Mählberger. Die Vortragsordnung ist folgende: 1. Hochzeitsmarsch aus „Sommerabendtraum“ von F. Mendelssohn. 2. Ouverture zu „Kienzi“ von R. Wagner. 3. Männerchöre: a) „S. Midel von A. Lafite; b) Walderausen von A. Kirchl. 4. Erste ungarische Rhapsodie von F. Liszt. 5. Kleiner Chor: a) Sonntag ist's von S. Reu; b) Noble Bählung, von A. Kirchl; c) D'Polztiagn, von R. Wagner. 6. Heigl-Marsch, von Vereinsmitglied Jos. Weiß. 7. Phantastie aus „Mawon“ von F. Raffener. 8. Männerchöre: a) Steht ein Hans in Ortn gebant, von W. Falt; b) Ständchen, von D. Reubner; c) Mahnruf, von A. Reker. 9. „Der Rosenkavalier“, Konzertstücke von R. Strauß. 10. Fragmente aus „Die schöne Misset“, von L. Fall. Der Eintritt ist für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen 1 Krona

Das Konzert der Familie Egger-Rieser, welches am Donnerstag abends stattfand, wurde den Besuchern trotz aller Flüchtigkeit des Dirigenten, des Herrn Egger, sowie der Sänger und Sängerinnen total und gründlich verleidet. Der den ganzen Abend über herrschende Regen prästellte so heftig auf das Blechdach der Veranda nieder, daß von einem richtigen Zusammenhören, noch weniger aber von einem Verstehen und Hören des Gesanges keine Rede sein konnte, was bei den Konzertbesuchern großen Unwillen hervorrief. Ein Umbau, bezw. Umänderung des Daches, der auch in anderer Hinsicht Vieles zu wünschen übrig lassenden Veranda wäre dringend am Plage.

Der Rechtsschutzverein der Militär-Vertikalisten in Innsbruck veranstaltete am Sonntag, 18. d. Mts., bei ausgeprochen schöner Witterung einen Ausflug nach Judenstein—Hall. Treffpunkt der Vormittagsgruppe 8 Uhr früh im Schloßkeller Amros. Bereinigung der Vor- und Nachmittagsgruppen 3 Uhr nachmittags im Gasthof Bolanderhof bei Hall, dortselbst Konzert der eigenen Vereinskapelle. Längerdienende Unteroffiziere, Vertikalisten und von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.

Kaiserpanorama in der Maximilianstrasse. Drei gewaltige und dabei höchst eigentümlichen Kontinente sind es, welche uns das Kaiserpanorama als letzte Serie in dieser Saison von morgen Sonntag bis einschließlich Samstag, den 24. d. Mts., vor Augen führt. Vier mit ihrem brandenden und brausenden Leben, das wie die Zeit keine Minute stille steht, Philadelphia und Baltimore und dort die stille Stadt des Präsidenten, der Sitz der Regierung der Union, das marmorne Washington mit seinen zahlreichen repräsentativen Gebäuden, wie Nationalmuseum, Capitol, Schagami, Rathaus und Bibliothek, denn den zahlreichen Standbildern und Erinnerungsschildern an Amerikas große Männer, wie Washington, Lincoln, Garfield, Lafayette, Seaward, Jackson und Grosh, endlich das „Weiße Haus“ mit dem großen Salon, wo der Kongress tagt, den zahlreichen Aemtern, die uns wieder an die Wollenskräger erinnern, die wir eben in Philadelphia und dem geräuschvollen Baltimore verlassen haben. — Wie wunderbar ist hier nicht der Blick auf den Broadway mit seinen Gartenanlagen und auf den Park, wie eigentümlich der in das Regierungsviertel mit seinen tausendfachen Massen, allein das schon ein Bild für uns Europaer von ausgefallenem Reiz.

König Debitus im Zirkus Strahburger. Wir konnten schon vor einiger Zeit berichten, daß Prof. Max Reinhardt mit großen Zeitaufgaben in Unterhandlung steht, um seine Großinszenierungskunst auch in der Provinz zu zeigen. Nunmehr ist es dem Zirkus Strahburger durch große Opfer gelungen, in seinem großartigen Unternehmen die Aufführung von König Debitus durch die neuen Kammertheater Berlin auch in Innsbruck aufzuführen zu lassen. Also auch Innsbruck wird Gelegenheit haben, dieses altgriechische Meisterdrama Sophokles, das in Berlin und Wien alle Theaterkreise wochenlang hindurch in Spannung gehalten hat, in einer Großinszenierung kennen zu lernen.

Gerichtszeitung.

Totschlag.

(Schwurgericht Bozen.) Am Mittwoch begann der Prozeß gegen den Tagelöhner Mich. Stampfer aus Eppan, 42 Jahre alt, der unter der Anklage stand, am 14. Jänner d. J. in Untermais bei einer Keilerei den Kutcher Josef Marco durch einen Schlag auf den Kopf getötet zu haben. Die Geschworenen bejahten die Hauptfrage auf Verbrechen des Totschlages einstimmig. Auf Grund dieses Wahrspruches verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten Mich. Stampfer zu drei Jahren schweren Kerker und zur Zahlung von 300 Kronen jährlich für das Kind bis zur Selbsterhaltungsfähigkeit und einer lebenslänglichen Jahresrente von 500 Kronen an die Witwe Josefine Marco.

Brandlegung.

Gestern, Freitag, wurde als letzter Fall vor dem Bozener Schwurgerichte die Verhandlung gegen den 25 Jahre alten, in Kastelruth geborenen und in der Gemeinde Ritten zuständigen Josef Bachmann durchgeführt. Dieser war angeklagt, am 29. März d. J. die ihm gemeinschaftlich mit seiner Frau gehörige Pension „Waldfriede“ in Antholz (Stampferbad), zwischen 10 u. 11 Uhr abends in der Absicht in Brand gesteckt zu haben, um von der Tiroler Landesbrandversicherungsanstalt die Versicherungssumme zu bekommen, wodurch dieselbe einen Schaden von 31.840 Kronen erlitt, wobei auch das Eigentum seiner Frau Krezzenz Bachmann im Werte von mindestens 23.000 Kronen der Feuersgefahr ausgesetzt wurde. Josef Bachmann, welcher von Beruf Lehrer ist, war

in dieser Eigenschaft zuletzt in Antholz tätig. Dort heiratete er die Stieftochter des Stampferbadwirts Krezzenz Mesner, und legte das Lehramt zurück. Die Eheleute Bachmann übernahmen von der Mutter Krezzenz Mesner das Stampferbadanwesen in Oberthal-Antholz samt der dazugehörigen Pension „Waldfriede“ zum gemeinschaftlichen Eigentum. Der Übernahmepreis stellte sich auf insgesamt 80.250 Kronen. Die Erwartungen, welche die Eheleute Bachmann an die Übernahme des Stampferbadanwesens knüpften, erfüllten sich nicht. Josef Bachmann beziffert den im Sommer 1910 ihm durch die Führung der Pension „Waldfriede“ entstandenen Schaden auf 4000 Kronen. Schon am 21. März entstand im ersten Stockwerke des Badhauses ein Brand, der damals aber durch Bachmann selbst gelöscht wurde; ein zweiter Brand am 29. desselben Monats löschte das Hotel gänzlich ein. Seitens der Landesbrandversicherungskommission wurde der Gesamtschaden mit 35.651 Kronen beziffert. Die Versicherung betrug für das Haus 48.000 Kronen, für die Mobilien 6000 Kronen. Nach diesem Brande wurde Bachmann offen als Urheber bezichtigt. Dieser stellte aber, als er am 3. April nach Vornahme des gerichtlichen Augenscheines in Haft genommen wurde, jedes Verschulden in Abrede. Beim späteren Verhör gab er jedoch zu, daß er am 29. März abends in der Pension „Waldfriede“ gewesen sei und bei dieser Gelegenheit den Brand durch unvorsichtiges Gebahren verursacht habe, indem ihm die Ase aus der Pfesse auf ein Bett gefallen sei.

Er habe wohl die Flamme mit der Hand zu ersticken versucht und sodann das Zimmer verlassen, allein es müsse die Glut nicht ganz unterdrückt worden sein. Die Geschworenen beantworteten die Hauptfrage mit 12 Stimmen Ja. Infolge dieses Wahrspruches wurde Josef Bachmann vom Gerichtshof zu 4 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Sodann wurde die Verhandlung vom Vorsitzenden OStR. Dr. Christianell um 2 Uhr nachmittags geschlossen und unter Ausdruck des Dankes an die Geschworenen die Schwurgerichtsverhandlung für geschlossen erklärt.

(Der Erbschaftsprozess der Prinzessin Luise.) Nach vierwöchentlichen Verhandlungen sind nunmehr die Kladovers im Prozesse der Prinzessin Luise vorläufig beendet worden. Das Urteil kann jedoch erst nach Monaten gesprochen werden.

(Von Camorra-Prozess.) In dem etwas einformig sich hingehenden Zeugenshöre des Camorra-Prozesses in Biberio hat die Anklage einer Beugin unerwartete Abwechslung gebracht. Nachdem die Frau ausgesagt hatte, daß Salvi nach der Ermordung Cuocolos eine goldene Uhrkette getragen hatte, was von dem Angeklagten selbstverständlich in Abrede gestellt wird, berichtete sie, daß sich ihr vor einigen Tagen die Frau des Angeklagten Di Gennaro und die Mutter eines Anderen, Gargiulo, genähert hätten und auf sie einredeten, vor Gericht zugunsten der Angeklagten auszusagen. Die beiden Frauen luden sie ein, sich mit ihnen in ein nahegelegenes Lokal zu begeben, wo einer der Beleidiger, Lion, auf sie warte. Als die Zeugin sich diesem Ansuchen widersetzte, ließen die beiden Frauen es an Verwünschungen und Drohungen nicht fehlen. Die Zeugin begab sich sofort auf die Polizei und erstattete von dem Vorgefallenen dem dort anwesenden Kommissär Bericht. Auf diese sensationelle Aussage hin erhob sich, gleich vor Aufregung zitternd, der beschuldigte Anwalt und protestierte entrüstet gegen diese „Verleumdung“. Er behauptete, an dem in Frage stehenden Tage in Neapel gewesen zu sein und am Abend spät erst sei er nach Biberio zurückgekehrt. Die Zeugin aber blieb bei ihrer Behauptung. Nun zitierte der Vorsitzende den Polizeikommissär, der ihre Aussage bestätigte und beifügte, andere Personen, wahrscheinlich Geheimpolitisten, hätten die Unterhaltung der Frauen mitangehört und den Anwalt nicht weit davon beobachtet. Ferner berichtete der Polizeibeamte, man habe Lion schon vorher mit Zeugin in einem öffentlichen Lokale beobachtet. Darauf erhob sich Lion, der während der Vorunternehmung des Prozesses in Neapel selber in Haft genommen worden war, weil er die Carabinieri beschuldigte, den Ring Cuocolos unter Salvis Beihilfe geschmuggelt zu haben. Während dies er die Auswertung des Beamtens zurück, packte seine Akten zusammen und erklärte, er halte es unter seiner Würde, weiter diese Verleumdungen und Schmähungen mitanzuhören und lege sein Amt als Beleidiger nieder. Umsonst bemühten sich der Vorsitzende und die Kollegen, den Erregten zum Weichen zu bewegen. Die Sitzung wurde abgebrochen und man rechnet schon mit der Möglichkeit, daß infolge dieses Zwischenfalles der Prozeß vertagt werden muß.

Sport.

(Lawn-Tennis-Turnier.) Morgen Sonntag ab 3 Uhr nachmittags Training-Spiel auf den Plätzen des Innsbrucker Eislaufvereines für alle Spieler, welche bei dem am 25. d. Mts. stattfindenden Lawn-Tennis-Turnier mitspielen.

(Fußball-Innsbruck.) Heute abends Leichte athletik. Die Aufstellung zu den morgigen Wettspielen ist im Ankleidezimmer am Sportplatz ersichtlich. Die Spieler der ersten Mannschaft treffen sich um 7/10 Uhr, die der zweiten um 1/4 Uhr und die der dritten um 2 Uhr im Gasthof „Grauer Bär“ (Klubzimmer).

(Fußballwettbewerb.) Es sei nochmals auf das morgige Fußballwettbewerb des Tiroler Sportklubs gegen den Fußball-Innsbruck aufmerksam gemacht. Es ist dies das Retourmatch vom April v. J., bei welchem der „Fußball“ mit 3:2 unterlag. Unter diesen haben sich aber beide Vereine auf bessere Form gebracht und es wird nun der morgige Tag zeigen, wer die spielfähigere Mannschaft Innsbruck hat. Das Wettspiel der ersten Mannschaft beginnt Punkt 1/11 Uhr, das der dritten um 1/3 Uhr und das der zweiten um 4 Uhr nachmittags. Alle Spiele finden in der großen Klosterkaserne statt. Die Mitglieder des Tiroler Sportklub und des Fußball-Innsbruck zahlen auf allen Plätzen gegen Vorweis der Mitgliedskarte die Hälfte.

(Tiroler Sportklub.) Heute nachmittags um 4 Uhr beginnt das Tennis-Turnier um die Klubmeisterschaft und das Borgabspiel um den Preis des Herrn Grafen St. Julien. Es spielen: Um die Klubmeisterschaft: Fr. Merth—Gröbner, Deutsch—v. Kriegshaber K., v. Kriegshaber—Lenz, Capuss—Kühne. — Borgabspiel: Erner—Fr. Lenz, Fr. Merth—Gröbner, v. Mahlschödl—Baronin Roth, Feinzel—Triska. Die Spielerinnen und Spieler werden aufgefordert, um 3 Uhr am Plage zu erscheinen, ebenso die übrigen Spieler zu event. Ersatzspielen. — Morgen Fußballwettbewerb aller Mannschaften gegen den Fußball-Innsbruck. Zusammenkunft der ersten Mannschaft um 10 Uhr im „Schwarzen Adler“.

(Athleten-Wettbewerb.) Am Pfingstmontag abends fand im Gasthof zum „Altmir“ das Gottfried Huber in Haring ein Sportsfest statt, zu dem sich der k. k. k. Athletenklub „Siegfried“ und der Haringer Kraftsportverein einfinden. Das Sportsfest war sehr gut besucht und es wurden sehr erfreuliche Erfolge erzielt. Preise erwarteten sich: Im Stammen, Schwergewichtsklasse: 1. Preis Gottfried Huber, Haring; 2. Max Schmidhuber, Kuffstein; 3. Franz Gaisbauer, Kuffstein; 4. Egidius Ritter, Haring; 5. Karl Kottler, Kuffstein. Leichtgewichtsklasse: 1. Josef Fritsch, Kuffstein; 2. Georg Galtseger, Kuffstein; 3. Franz Kirchner, Kuffstein; 4. Fr. Vid. Kuffstein; 5. Georg Mauracher, Haring. Im Ringkampf, Schwergewichtsklasse: 1. E. Ritter, Haring; 2. Franz Gaisbauer, Kuffstein; 3. Johann Gander, Haring; 4. Franz Schöchl. In der Leichtgewichtsklasse: 1. Georg Galtseger, Kuffstein; 2. Alois Topik, Haring; 3. Max Darger, Haring; 4. Johann Angerer, Haring; 5. Josef Glanzl, Haring.

(Landhockey-Wettbewerb.) Der Tiroler Sportklub spielte am Donnerstag in Mündchen gegen den Männerturnverein ein Landhockey-Wettbewerb und verlor 4:0 (Halbzeit 3:0). Der Sieg der Mündchener ist auf ihre bessere Technik zurückzuführen, doch wäre das Resultat bei besserem Wetter und Boden sicherlich ein anderes gewesen. Die Niederlage des Tiroler Sportklubs ist jedoch nicht derart, daß man von einer „schlechten“ Mannschaft sprechen kann, denn dem Tiroler Sportklub fehlt es an Wettspielpraxis, an genügender Gelegenheit zu einem rationellen Training, da in ganz Tirol keine zweite Mannschaft mehr existiert und die Sportplatzfrage in Innsbruck noch immer ungelöst ist, während die Mündchener im vergangenen Jahre bereits 14 Wettspiele spielten und über einen eigenen Bodenplatz verfügen.

Bergnügungsanzeiger.

Sonntag den 18. Juni

- Hotel Maria Theresia: Militär-Konzert
- Deutsches Café (Apollosaal): Konzert
- Goldener Greif: Frühchoppenkonzert.
- Restauration Bierwastl: Frühchoppenkonzert und abends Auftreten der Nationaltänzer Egger-Rieser.
- Gasthof Krone (Samper): Frühchoppenkonzert.
- Gasthof Bugriesen: Konzert.
- Restauration Berger: Frühchoppenkonzert.
- Adambrau: Gartenkonzert und Tanzkränzchen.
- Restauration Bierkindl: Konzert.
- Restauration Löwenhaus: Konzert.
- Gasthaus Tiger (Höttingeran): Konzert.
- Karwendelhof (Hungerburg): Konzert.
- Kaiser-Panorama (Maximilianstraße Nr. 1a): Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.
- Kinematograph (Universitätsstraße beim Grauert Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.
- Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße): Von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.
- Lehners Kinematograph (Karlststraße): Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr abends.

Herr Franz Recheis, Fleischhauer, Innsbruck-Wiiten, erhielt auf der diesjährigen Nahrungsmittel-Ausstellung in Paris für sein ausgestelltes La Mastochsenfleisch die goldene Medaille.

Zentral-Kinematograph

Maria
Theresien-
straße 10
neben
cinépl.

J 3854

Programm vom 18. bis inkl. 19. Juni 1911.

Nur 2 Tage!

Achten Sie auf unsere Schlager!

Nur 2 Tage!

1. Schildkrötenfaug im Indischen Meer, hochinteressante Naturaufnahme. 2. Der Wasserkrug, Indianerdrama. 3. Lehner als Jongleur, hochkomische Szene. 4. Die mexikanischen Insurgenten, spannendes amerikanisches Eisenbahn-Sensationsdrama. Ab heute 5. Frohnleichnamsp procession 1911, wie weitere Lokalaufnahmen. 6. Für ihre Hüte, meine Damen, interessante Naturaufnahme. 7. O, was für Lügen, humorist. Ab Dienstag wieder vollständig neues Prachtprogramm. Die grössten Schlager in Vorbereitung.

Café Lehnert's Kino!

Karlstraße Nr. 11
Margarethenplatz

Heute Programmwechsel, unter den anderen sind hervorzuhoben die Bilder:

Berschollen

Amerikanisches Sensationsdrama. Kunstfilm.

Das Rechte liegt

Großartig dramatischer Edison-Kunstfilm.
Einzig in der Ausstattung.

Torguinius Superbus

Historisches Drama. Herrlich koloriert.

Von Blati nach Blatikawas, hochinteressante Naturaufnahme. Ein Rat für Chemänner, hochkomisch. Unsere Lieblinge, reizende Naturaufnahme. Laufbahn eines Zylinderhutes, humoristisch. Tantolini als Reisender, hochkomisch.

Achtung!

In Vorbereitung: Ein neuestes Meisterwerk der Kinematographie.

Ab Samstag, den 24. Juni:

Niesen-Kunstfilm. Vorführungsdauer eine Stunde.

Achtung!

Bitte nicht zu veräumen, jedes Programm in Augenschein zu nehmen!

J 3854

Kundmachung.

Auf Grund des § 12, Absatz a, der Marktordnung der Landeshaupstadt Innsbruck, werden am Mittwoch, den 28. Juni 1911, um 1 Uhr mittags im Garten der Stadtkäse die numerierten Standplätze des hiesigen Marktplatzes für die Zeit vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 gegen sofortige Bezahlung des Mietzinses öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsplätze werden nur an solche Parteien abgegeben, welche sich verpflichten, die Preise der von ihnen zum Verkaufe gebrachten Waren nach Gewicht oder per Stück in Kronenwährung ersichtlich zu machen.

Die Nichterhaltung dieser Verpflichtung zieht den Verlust des Standplatzes nach sich.

Stadtmagistrat Innsbruck

am 17. Juni 1911.

62:211

Der Bürgermeister: F. Greil m. p.

Billig zu verkaufen

wegen Platzmangel gut erhaltene, bereits neue Wagen: Landauer, 1 7-A-vis, 1 Coupee und 1 Landaulett

bei

J3857-211

Thomas Schwenda, Wagenbauer
Innsbruck, Südbahnstraße 8.

Stellenvermittlung Hörmann

Innsbruck, Fallmerayerstr. 10, I. Stock, sucht sofort für Jahresposten: 1. Hotel- u. Kaffeebäckerin, Extra- u. Küchenmädchen, Schwemmelnerin, Serviererin, besseres Küchenmädchen, Herrschaftsbäckerin u. Stubenmädchen. 12450

Heirat.

12335

Älteres Fräulein, mit eingerichteter Wohnung und Ausstattung, sucht mit älterem, gut angestelltem Herrn behufs Ehe bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Anträge unter „Glück“ an die Verwaltung ds. Bl.

600 K Belohnung

demjenigen, der einer jungen Dame (Deutsche, Oesterr.) die auch etwas polnisch spricht, absolvierte Lehramtskandidatin mit Reifezeugnis für Volksschulen, mit Anfang des Schuljahres eine Stelle als Lehrerin an einer staatlichen oder privaten Schule verschafft. Anträge unter „W. Z. 5076“ an die Ann.-Expedit. Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 235-242

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren lieben Vater und Bruder, Herrn

Jakob Scharmer

nach langen, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 89. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung des teuren Dahingegangenen findet Sonntag den 18. d. M. um 1/2 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Hötting, Schneeburggasse Nr. 12, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Der Seelengottesdienst wird am Montag den 19. d. M. um 1/2 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Hötting abgehalten.

Hötting, 16. Juni 1911. 12454
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Sofortige Heirat.

Charaktervoller Mann, anfangs 30, solid u. strebsam, wünscht vermögende Dame zwecks Heirat und Uebernahme eines Restaurants kennen zu lernen. Nur ernstgem. Off. mit näherer Angabe der Position an die Verw. ds. Bl. unter „Diskretion erbeten“. 12392

Pferde-Verkauf.

2 Paar Zug- und Wagen-Pferde, braun (172 cm groß), Klappen (161 cm groß). Zu sehen im Pferde-Geschäft Huber und Klingler, Höttinger Au 16 bei Innsbruck. 12121

Heirats-Antrag.

Ein Herr in pensionsberechtigter Stellung, vermögend, wünscht mit Fräulein behufs Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Anonymes nutzlos. Briefe zu richten unter „Sonnenwende 30“ an die Verwaltung ds. Bl. 12310

Günstige Gelegenheit

auf sämtliche

neue

Photograph-Apparate

Formate

4 1/2 x 6, 6 x 9, 9 x 12, 10 x 15, 13 x 18.

30% Nachlass!

Antiquar Apparate

Stereoskop- u. Handkameras

für Platten u. Film um

des annehmbare Angebot!

Desgleichen: 2 neue Palmos-Doppelkassetten, 1 Zeissgelbscheibe für Tessar, 1 Zeiss-Mikroskop, 1 Goertz-Teleobjektiv.

Nur ganz kurze Zeit!

Äusserst günstige Gelegenheit zum Bezuge photographischer Artikel, Apparate und Objektive.

21 Burggraben 21

Die Kanzlei Martin A. Gurschner

Verwaltung der Gotthard Lebensversicherungs-Bank für Tirol und Administration des Tiroler Adressbuchs befindet sich ab 20. Juni 1911

Fischergasse 21.

Mandoline- und Gitarre-Unterricht wird gründlich erteilt Leopoldstraße 16, Stöckl, 1. St. 12383

Verschiedenes

Einige bessere Arbeiter

finden guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. Anichstraße 33, III. Stod. 12447

Ein Paar Mädchen

das sich zur zweiten Laberin ausbilden läßt, wird sofort gesucht. Adresse unter Nr. 12441 in der Verw. ds. Bl.

Der Alleinverkauf

eines neuen Raffinartikels zu vergeben. F. W. Gard. Borarlberg. 12468

Ein gutes Mittag- und Abendessen

erhält man Kriebachgasse Nr. 2, II. Stod. 12442

Witwe, 40 Jahre alt,

mit größerer, eingerichteter Wohnung sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines älteren pensionsberechtigten Herrn, ginge auch als Wirtschäfterin. Briefe unter „Glückliches Heim“ zu hinterlegen in der Exp. ds. Bl. 12422

Guter Pflegeplatz

wird für ein neugeborenes Kind für sofort gesucht. Näheres Innrain Nr. 36 a II. St. 12452

Kräftiger Mittagstisch

gesucht von jungem Mann. Zuschriften erbeten unter „Schmachhaft“ an die Exped. ds. Bl. 12428

Fräulein, gelernte Friseurin,

empfehlte sich zum Haarfärben und zur Haarpflege in und außer dem Hause. Näheres unter Nr. 12429 in der Verw. ds. Bl.

Guter Mittag- und Abendtisch

gesucht von jungem Herrn nächst Maria Theresienstraße. Preis Nebenache, jedoch Reintlichkeit beansprucht. Gefällige Preisangabe erbeten unter „Literatur“ an die Verw. d. Bl. 12432

Kind

besserer Abkunft wird von Beamten-Ehepaar in sorgfältige Pflege oder gegen einmalige Abfindung als Eigen angenommen. Briefe unter „Kindersoll“ an die Verw. d. Bl. 12357

Täglich 30 Liter Vollmilch

à 22 Heller, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12363.

Gutgehende Fleischhanerei

am hiesigen Plage, mit günstigen Bedingungen, sofort oder später zu pachten gesucht. Offerte mit Preisangabe sind zu richten an die Verwaltung d. Bl. unter „P. P. 63“. 12338

Wer 50 Kronen will

ohne Vorkenntnisse dauernd u. auf leichte Art in seinem Wohnorte wöchentlich verdienen, der sende sofort seine genaue Adresse an die Firma L. Schachter, Wien, 104—XVI/2, Postfach 31. 235

Kaufmann

gewissenhaft u. verschwiegen, sucht Nebenbeschäftigung. Übernimmt für Geschäftsleute, Hoteliers, Wirte usw. die gesamte Erledig. kaufm. Arbeiten. Zuschr. unter „F. W. 17“ an die Verwaltung d. Bl. 12361

Reparaturen

von Kleidern, u. Wäsche, u. Änderungen werden schnell u. billig geliefert. Leopoldstr. 36, 3. St. links, letzte Tür. 12359

Eine gutgehende Hof- u. Wagenschmiede zu pachten gesucht, kann auch auswärts sein; nur guter Posten erwünscht. Briefe an die Verwaltung d. Bl. unter Nr. 28. 12365—21

Schreibarbeiten zc.

allerorts zu vergeben. Zuschriften an G. Wagner's Verlag, Graz. 745—1047

Suche eine Filiale

zur selbständigen Führung. Kautions bis zu 800 K. (Kolonial oder Bäckerei). Gruber, Sabelsbergstraße 21, zweiten Stod. 12214—343

Kirschen und Gemüse

werden in Postkolli zu 5 Kilo franco gegen Nachnahme von 3 Kronen versandt. Antonio Laddei in Ala. 12225

Sommerwohnung.

1 1/2 St. von Innsbruck sind in einer hübschen Villa 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 12141. 343

Hebersekungen

aus italienisch, spanisch, französisch und englisch werden rasch, richtig und gegen mäßiges Honorar besorgt. Innrain 23, zweiten Stod. 12203-312

In einer Stadt Unterinnthals ist ein altes, gut hergerichtetes Haus mit Garten auf sehr frequentem Posten, passend für jedes Geschäft, preiswürdig zu verpachten event. zu verkaufen. Guter Sommer- und Winteraisonposten. Adr. in der Verwaltung unter Nr. 12137. 3/3

Kolossale Attraktion

aus Amerika, das größte Wunder der Technik, die verblüffendste Schaustellung der Welt, unglauwbildig, unsahbar, ein Phänomen, einzig dastehend, Vermögen bringend, für das Land Salzburg und Tirol sofort abzugeben. Offerte unter „Schaustellung 7167“ an die Ann.-Exp. Eduard Braun, Wien, I, Rotenturmstraße 9. 13—242

Wäscherei

nach Sellrainerart bei Andrá Kirchgöbner, Amthorstraße 41. Karte genügt. 11676—64

Ich besorge Ihnen alles

ob geschäftlich oder privat, führe jeden Auftrag aus, erfülle jeden ersehnten Wunsch. Antwort erfolgt nur bei Einreichung von 50 Heller für Korrespondenzauslagen. Streng reell. Man schreibe an Rud. Köhler, Kommissionär, Wien, VII, Mariaböserstraße Nr. 78. 759—04

Tadellose Marmeladen

Apfrikosen K 1.60, Himbeeren, Weichsel, Ribisel K 1.50, Stachelbeeren, Heidelbeeren K 1.10, feingemischte Marmelade 90 h, Apfelmarmelade 90 h, Pflanzenmarmelade 70 h, Preiselbeerkompott K 1.50 per Kilogramm netto ab Prag bei Abnahme von 5 Kilogramm einer Sorte. Ein Postpaket von 8 verschiedenen Marmeladen 7 Kronen ab Prag. Konservenfabrik Hermann Tauffig, Prag, Karolinental. 306-31

! Korkstoppel !

Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lochkorlen, Faß- und Flaschenkorlen, Schwimmgürtel zc. Ständiges Lager in Flächentapeten, Teppichen und Handwerkermaschinen. Muster und Preisliste gratis und franko. A. Weiermann, Wien 15/1, Neubaugürtel 29 d, Vertreter gesucht. 494-131

2—5 Kronen täglicher Verdienst

durch Uebernahme von Stridarbeiten auf unserer Flachschneidmaschine „Fortuna“. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung Nebenache, Arbeitsabnahme durch uns gesichert. Verlangen Sie Gratisprospekt von Firma Johann Konrad u. Co., Wien, VII., Kaiserstraße 89/24. 13—31

Käufe u. Verkäufe

Täglich frische Kochbutter

Auslaßbutter K 2.60 per Kilo Weinhardstr. 12. J

Zöpfe von K 3.50

sowie Haareinlagen von K 1.80 aufwärts bei F. Tomminger, Klaustraßen 20. J 3566 015

Ein 5 PH. Motorrad

in tadellosem Zustand, ist billig zu verkaufen. Gefl. Briefe unter „Motorrad 3725“ an Haafenstein u. Vogler. J3725—343

Frauenhaare

J3645-1044
ausgenommen oder abgeschmittene, kauft jedes Quantum Haarhandlung Heinrich Ballat, Innsbruck, Andreas Hofersstraße 9, ersten Stod.

Großer Bücher-Einkauf

Ganze Bibliotheken, sowie einzelne Werke aus allen Wissensgebieten, Lexika, gute Romane, Kunstwerke usw. kauft zu besten Preisen Antiquariat J. Coen, Wien, 9. Bez., Spitalg. Nr. 31. 63

Sehr billig verkäuflich

größeres Wohn- und Geschäftshaus in vorzüglichster Lage an kaufkräftige Respektanten. Adresse übernimmt aus Gefälligkeit Herr Matthias Winkler, Innsbruck, Maria Theresienstr. 22. 732-01

Gutgehendes Friseur-Geschäft

wegen Krankheit des Besitzers sofort billig zu vergeben. Adresse bei Haafenstein und Vogler. J3861

Voll dampfmaschine

und ein graues Damenostium, sowie verschiedene uneingeteilte Gegenstände, sind preiswert zu verkaufen. Adresse erliegt unter Nr. 802 in der Verwaltung ds. Bl. 24

Epeisezimmerkreden

mat, nuß, St. Anna-Marmorplatte sowie eine weiche Bettstatt mit Federmatratze und eine Küchentreden, wegen Verletzung preiswert zu verkaufen. Schöpfstraße 11, Parterre. J3858

Billig zu verkaufen
ist ein Dekorationsdivan und verschiedene Möbelsätze. Göthestraße 4, 2. Stod. 12437

Zwei Zimmer und Küche

sind auf 1. Juli an eine anständige Partei zu vermieten. Amtbohrstraße 16, 3. Stod. 12470

Billig zu verkaufen.

Plüsch-, Schlaf- und Dekorationsdivane, Ottomanen, Feder- und Obermatratzen. Maximilianstraße 23, Parterre links. 12461

[Billig zu verkaufen.

Kinderzeug weiß, Küchenmöbel, Rouleaux, Badewanne, Geschirre, Gartengeräte, Spielzeug, Gef. zum Eiererkalten. Näh. Hg. Geiststraße 19, 1. Stod. 12476

Zimmereinrichtung

weich, alt, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12477.

Professoren-Uniform

für hohe Statur, schön und neu, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Verwaltung unter Nr. 12462.

Gutgehendes Spezerei-Geschäft

wird auf Rechnung abgegeben. Erforderliches Kapital 6000 Kronen. Sehr passend für Fräulein oder Frau. Offerte unter „M. M. 368“ an die Verwaltung d. Bl. 12449

Alte Diberischwänze

gut erhalten, für Willen geeignet, zu verkaufen. Näh. bei Baumeister F. u. J. Widmann, Zeughausgasse. 12386

Haus-, Bau- und Möbelfischereiverkauf
sowie Möbel- u. Sarglager. Ein familienverhältniße halber gezwungen, meine neue, maschinell eingerichtete Bau- u. Möbelfischerei samt schönem Zinshaus aus freier Hand, mit kleiner Anzahlung, sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt am schönsten Posten eines größeren Marktsteden Unterinnthals u. ist nachweisbar ein gutgehendes, rentables Geschäft. Adr. zu erfragen bei der Verw. d. Bl. unter Nr. 12414 41

Wegen Ueberfiedlung

sind noch einige Möbel zu verkaufen, darunter schöner, großer Salonspiegel, Auszugstisch, Zanzuils, Waschlaffen mit Marmorplatte, sowie einige kleine, weiche Kästen. Hall i. L., Gannerschloßl, 2. Stod. 12388

Ein Herrschaftshaus

u. zwei Vorstadt Häuser, solid ausgeführt, in bester Lage, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefe unter „N. J. 100“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 1716—21

Mehrere Beleuchtungskörper

sind zu verkaufen. Näh. in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12399.

Billig zu verkaufen

P3143
eine guterhaltene Rhönig-Nähmaschine. Näh. zu erfragen Herzog Friedrichstr. 34, 4. Stod I.

Komplette Küchengeräteeinrichtungen
in jeder gewünschten Ausführung u. allen Preislagen, liefert das Spezialhaus für Küchengeräte. Kriebachgasse 7. Verzeichnisse hierüber erhalten Sie kostenlos. 800—01

1 Zither, 2 Schöfen

alles neu, u. eine Sofa-Galerie, zu verkaufen. Defreggerstraße 12, 4. Stod links. 12425

Ein neuer, schöner Koffer

90 Zentimeter lang u. 60 Zentimeter hoch, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 12426.

Junger Foxterrierhund,

gold. Manschettenknöpfe, gold. mit 10 Diamanten besetzte Kranatennadel zu verkaufen. Fr. Bohus, Mühlau, Reichstr. 103. 12297

Kaminfegergeschäft in Wien

ist käuflich oder pachtweise wegen Todesfall zu vergeben. Anfragen an Rosa Wertichig, Wien, 12377—31

Milchgeschäft

samt Gemischtwarenhandlung mit Warenlager, auf gutem Posten, um etwa 1200 Kronen zu verkaufen. Briefe unter „Nr. 200“ an die Verwaltung d. Bl. 12367

Verf. Geschäftseinrichtungsgegenstände
Bübel, Tische, Dauerbrandöfen und anderes, sind spottbillig zu verkaufen bei P. Ladstätter u. Co., Burggraben 4. 12344

Wass. billiges Einspännerwagerl
aufs Land zu kaufen gesucht. Offerte unter „Einspänner-Wagerl“ an die Verw. d. Bl. 12368

Belgische Niesen-
und andere Koninken zu verkaufen, Adresse in der Verw. d. Bl. unter Nr. 12364.

Klavierspiegel
ist um 200 K zu verkaufen, auch Daedl 1 F. alt, samt Marke. Stafflerstr. 2, 1. St. links. J3866

Epphon- und Limonadengeschäft
besteingeführt, ist billig zu verkaufen. Offerte an die Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12418-2f

Verkauf!
Höttingerriedgasse Nr. 13a, Parterre rechts, sind Küchen- und Wohnungsmöbel zu verkaufen. Nur Sonntag den 18. ds. zu besichtigen. P3164

Gelegenheitskauf!
Sehr preiswert zu verkaufen: 1 fast neuer, dreiarmer elektrischer Lüster und 1 sehr schöner, großer Speisezimmer-Teppich bester Qualität. Adresse: Maria Theresienstraße 33, 4. Stod. 90

Offene Stellen

Anständige, sehr reinliche Bedienerin
sokort gesucht. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12409.

Bedienerin
womöglich für den ganzen Tag, ab 1. Juli gesucht. Vorzustellen Stafflerstraße Nr. 4, 3. Stod links von 2-5 Uhr. J3834

Tüchtige, perfekte Wäschestickerin
gesucht. Betty Willinger einwillen Maria Theresienstr. 21, Hof rechts 1. Stod. J3833

Für Innsbruck
sucht die General-Repräsentanz der k. k. Kaiser Franz Josef Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt Innsbruck, Bürgerstraße 3, einen tüchtigen Platzinspektor, mit nachweisbaren Resultaten bei bester Bezahlung, Pensionsberechtigung u. unter günstigen Bedingungen aufzunehmen. P3145

Hausknecht
wird aufgenommen. Marktgraben 15. P3146

Tapetierlehrling
wird mit Anfangslohn aufgenommen. Bürgerstraße Nr. 20. P3156

Mädchen
das kochen kann, leichtere Hausarbeiten verrichtet, für sokort gesucht. Staatsbahnstraße Nr. 10, dritten Stod rechts. 124000

Tüchtiger, unftichtiger Sinalco-Vertreter
für den Innsbrücker Platz gesucht. Sodawasserfabrikant oder Bierlieferant bevorzugt. Anträge an die Sinalco-Betriebsgesellschaft (F. Josef Anplak) Bozen. 751-31

6 Ausbilstkellnerinnen
werden für morgen Sonntag Vormittag gesucht. Adr. in der Verwaltung unter Nr. 12402.

Intelligentes Fräulein
aus gutem Hause, wird sokort aufgenommen. Ab-solvierte Handbelschülerin mit schöner Handschrift bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerte sind zu richten an Julius Schär, erzherzog. Kammerphotograph Maria Theresienstr. 27. 1241

Erucht gesucht
anständiges Mädchen für Alles, das kochen kann, zu Familie ohne kleine Kinder. Kaiser Josefstraße 13, 2. Stod links. 12387

Für eine größere Maimühle
in Vorarlberg, wird zu sokortigem Eintritt, ein tüchtiger Müller bei gutem Lohn gesucht. Verpflegung im Hause. Adr. zu erfragen bei der Verwalt. d. Bl. unter Nr. 12411. 311

Mädchen
das Liebe zu kleinem Kinde hat und alle Hausarbeit stink und reinlich verrichtet, per 1. Juli gesucht. Zu sprechen zwischen 8-11 Uhr jeden Tag. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 12440.

Tüchtiges Haus- u. Küchenmädchen
sucht sokort Gasthof Mondshein. 12446

Ein Hausknecht
für alle Arbeit, welcher nüchtern und ehrlich ist, wird sokort gesucht. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12452.

Tüchtige Wirtschaftlerin
sowie junge Zastellnerin für Hotel gesucht. Dienst-Bermittlung Mählau. 12456

Braves Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird für sokort für 2 Personen gesucht. Vorzustellen zwischen 10-6 Uhr. Maximilianstraße 3, 1. Stod links. J3848

Ein reinliches Mädchen
das kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird auf sokort oder bis 1. Juli zu zwei Personen gesucht. Adresse bei Haafenstein u. Vogler. J3850

Anständiges Mädchen
welches einfache, bürgerliche Küche versteht u. häusliche Arbeiten verrichtet, wird für Sommerfrische Gnadenwald ab 1. Juli gesucht. Frau Dr. Lein-ginger, Graz, Nechauerstraße 23. J3846

Reinlich, nettes Mädchen
für Alles, welches auch nähen und Handarbeiten verrichten kann, für 1. Juli gesucht. Vorzustellen ab 11 Uhr. Museumstraße 11, 2. St. J3853-31

Solides, reines Dienstmädchen
welches auch kochen kann, für 1. Juli gesucht. Vorzustellen ab 11 Uhr. Museumstraße Nr. 11, 2. St. links. J3852-31

Lehrmädchen für Damenschneiderei
gesucht. Adr. bei Haafenstein u. Vogler. J3840-31

Anständige, tüchtige und reinliche Speisenträgerin
welche solchen Posten schon innegehabt hat, wird per sokort für ein feineres Hotel gesucht. Anzufragen von 3-4 Nachm. Postgasse 6, 2. Stod rechts.

Braves, fleißiges Mädchen
wird auf sokort gesucht. Simoldstraße 10, ersten Stod. 12424

Verkäuferin
tüchtige, selbständige Kraft, nicht unter 20 Jahre, wird für ein Weiß- u. Modewarengeschäft auf sokort oder später gesucht. Gesl. Offerte an die Verwalt. d. Bl. unter „Verlässlich 20“ zu richten. 12423

Bedienerin
wird gesucht. Anstalt wird ereicht: M. Theresienstraße 25, 2. Stod. 252

Gesucht für sokort
tüchtige, bürgerliche Kellnerin für hiesiges Gasthaus. Adresse in der Verwalt. unter Nr. 12457.

Tüchtiger Sosen Schneider
für dauernd aufgenommen. Näh. Fallmerayerstraße Nr. 6. 12458

Verlässlicher, jüngerer Magaziner
der Speereibranche, der auch größere Arbeit verrichtet, neben Hausknecht auf sokort gesucht. Gesl. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „F. T. 1723“ hauptpostlagerend Innsbruck.

Oderntliches Mädchen,
welches kochen kann, Hausarbeiten verrichtet, beim Nähen mithilft wird sokort oder 1. Juli gesucht. Angermair's Ann.-Bureau, Höttingergasse 36. A

Arbeitsmädchen
von 14-16 Jahren für leichte gewerbliche Arbeit werden bei gutem Lohn aufgenommen. Vorzustellen Samstag 17. ds. von 1-4 Uhr nach O. Möldner, Schöpfstr. 8, Stodl. 12385

Vertreter und Reisende
zum Besuch von Privatstuben mit Tuchwaren für Herren und Damen, werden gegen hohe Provision, event. später gegen fix aufgenommen bei erstem Tuchverband. Offerte unter „West-firma 92462“ an die Ann.-Expd. M. Dufes Nachf., Wien I., Wollzeile 9. 51

Gesucht ein sauberes Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann, zur Aushilfe. Näh. in der Verw. unter Nr. 12378.

Bedienerin
für sokort von 8-11 und 1-4 Uhr gesucht. Lohn 16 Kronen. Vorzustellen Sonntag nach-mittag, Wallerstr. 51, 1. Stod. 12379

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, für dauernd gesucht. Näh. in der Verw. unter Nr. 12355.

Gesundes Mädchen
wird sokort oder später tagsüber zur Stütze der Frau gesucht; kann auch öfter nachmittags nach Hause gehen etwas helfen, wenn es will. Adress: in der Verw. unter Nr. 12375.

Bedienerin
aufständige Person, reinlich u. sehr verlässlich, bei gutem Lohn gesucht. Näh. in der Verw. unter Nr. 12373.

Eine Ausbilstkellnerin
wird sokort gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 12374.

Küchenmädchen 12364
zu sokortigem Eintritt am Schillerhof gesucht.

Gartenarbeiter
fleißig und verlässlich, nicht über 40 Jahre alt, Deutscher, der in dieser Eigenschaft schon gedient hat, findet dauernden Posten. Näh. in der Verw. ds. Bl. unter Nr. 12307.

Sehr viele Stellen verschied. Berufe
zu besetzen enthält stets die Wochenschrift „Deutscher Stellennachweis“, Filiale München 10. Täglich be-stellbar für 4 Wochen K 1.20. 11189-1017

Gesucht 12311
Mädchen oder Bedienerin zur Aushilfe auf sokort. Kaiser Franz Josefstr. 9, Parterre links.

Arbeiter werden aufgenommen
Säger, sowie Zementarbeiter und gewöhnliche Arbeiter bei Mößl und Hofmann in Söll-See-lental, Post Börgl. 12186-51

Gesucht wird
ein Fräulein, welches perfekt Maschinensreiben und stenographieren kann; dasselbe soll auch mit den diversen kleineren Bureauarbeiten ver-trant sein. Gesl. Angebote unter „M. R. Nr. 325“ an Haafenstein u. Vogler. J3798.

Eine Köchin
die auch Hausarbeiten verrichtet, wird auf 1. oder 15. Juli über die 2 Sommermonate aufgenommen. Adresse in Birchner's Ann.-Büro. P3165

Tüchtige erste Köchin
sowie eine einfachere, bürgerliche Köchin werden für ein Alpenhotel und für ein Sägnzhaus für die Sommerzeit aufgenommen. Näh. kostenlose Aus-kunft bei Wilh. Engele, Delikatessenhandl., Maria Theresienstraße 11. P3168

Tüchtiges Hausmädchen
wird bei gutem Lohn gesucht. Gasthaus Bierwastl, Aurain. 12911

Für mein Mode- und Manufakturwarengeschäft
suche einen perfekten

Anstalten-Arrangeur und Verkäufer
ebenso eine tüchtige Verkäuferin. Eintritt nach Uebereinkommen. Offerte mit Zeugnisabschriften und Photographie direkte an die Firma Anion E. Baumgartner in Meran zu richten. 12045-715

Anständiges Lehrmädchen
willig und fleißig, wird mit Anfangsgehalt für ein Schuhgeschäft gesucht. Adresse in Birchner's Ann.-Bureau. P3166

Anständiges Mädchen für alle Arbeit
welches Liebe zu einem Kinde hat, event. An-fängerin, wird aufgenommen. Vorzustellen zwi-schen 1 und 4 Uhr. Goethestr. 17, 2. Stod, Tür 7. 12289

Mädchen
das kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, für sokort gesucht. Schillerstr. 9, 3. Stod. 12340

Jüngere perfekte Köchin
wird neben Kindersubstanzmädchen in feinerem Geschäfts-haus gesucht. Vorzustellen von 3-6 Uhr und von 9-12 Vormittag. Adresse zu erfragen in der Ver-waltung ds. Bl. unter Nr. 12480.

Eine Ladin
wird aufgenommen, von der Lederbranche bevorzugt. Offerte zu hinterlegen in Ammonzibureau Haafenstein u. Vogler unter „P. G. 3862“. J3862-21

Gesucht
wird stotter Junge als Kellnerlehrling, solcher welcher schon gearbeitet hat bevorzugt. Ferners eine tüchtige Wäscherin welche mit Maschinen umzugehen versteht. Hotel „Union“. 12481

Sausmeister
wird sokort aufgenommen. Anträge unter „N. B.“ an die Verwaltung dieses Blattes. 12483

Sausdiener
event. Ladierer- oder Anstreicherhilfe findet sokort Stelle. Näheres in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 12489.

Anfangskassierin
wird gesucht. Adresse in Birchner's Ann.-Büro. P3167

Laufbarische
sokort gesucht. Anichstraße 11. J3856

Oderntliches Mädchen
das auch kochen kann, für alle Hausarbeit zur Aus-hilfe sokort gesucht. Andreas Hoferstraße 3, Parterre

Wohnungen

Möbliertes Zimmer
ist zu vermieten. Kirchentalgasse Nr. 19, 3. Stock rechts. 12421

Schön möbliertes Straßenzimmer
mit elektr. Lufter und Beistampe, separat. Eingang, ist in der Filderstraße 27, 1. Stock (Straßenbahnhaltestelle) sofort oder später zu vermieten. 12427

Zimmer und Küche
ist auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Kirchentalgasse Nr. 6, Stadt. 12430

Kleine Wohnung
bestehend aus 1 Zimmer, Alkov und Küche, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Neuraathgasse 4. 12433

Einfach möbliertes Zimmer
ist auf sofort oder später zu vermieten. Adamgasse Nr. 5, 2. Stock links. 12434

Abreise halber
ist eine hübsche Parterrewohnung, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör auf August zu vermieten. Näheres Goethestraße 4, 2. Stock links. 12436

Sommerwohnung.
Schöne, neue, modern möblierte Zimmer, direkt am Walde gelegen, größere und kleinere zirta 8-9 auch zusammen. Näheres bei Andra Eder, Hopfenbauer, Kimm. 12413

Hübsch möbl., freundl. u. reines Zimmer
mit elektr. Licht, ist an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. Imrain 23, 2. Stock. 12411-31

Stabiles Fräulein
sucht bei besserer Familie reines, mietenfrees Zimmer mit gutem Mittagstisch. Zuschriften unter „N. B. 200“ an die Verwaltung d. Bl. 12215

Zimmer
Imrain 19, 4. Stock links, ist mit Küche an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Auch ist dort ein Kabinett zu vermieten. 12262

Elegante, sonnige Wohnung
im 1. Stock, in der Erzherzog Eugenstr. 5, mit 5 Zimmern und allem modernen Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näh. dort, 3. Stock rechts. 12134-1

Ein Zimmer und Küche
sofort an eine stabile, kinderlose Partei zu vermieten. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 761. 018

Wohnung mit 6 Zimmern
im 2. Stock, Bad und allem Komfort, in der Andreas Hofstr. (Gefhaus mit freier Aussicht) auf August zu vermieten. Näh. Apotheke zum „Andreas Hof“, Andreas Hofstr. 13708-01

Möbliertes Kabinett
mit separaten Eingang sofort zu vermieten. Maria Theresienstraße 23, 1. Stock. 12490

Gesucht auf August
von ruhiger, stabiler Partei schöne, komfortable Wohnung mit 6-8 Zimmern oder zwei anschließende Wohnungen in derselben Größe. Angebote unter „G. S. 15“ an die Verwaltung dieses Blattes. 12488

Sehr anständiges, junges Fräulein
sucht ebensolche Zimmerkollegin. Adresse i. d. Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 12487.

Ein Herr sucht in Marienhilf oder Imrainstraße sofort ein

möbliertes Zimmer
Adressen mit Preisangaben unter „S. Z.“ an Pirkners Ann. Bur. P3163

Centrale Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Alkov, Keller, Dachboden und sonstigen Komfort, im 3. Stock ist auf Augusttermin zu vermieten. Adresse in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 12473.

Zimmer
mit 2 Fenster und herrlicher Aussicht, ist an ein solches Fräulein oder Herrn, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Imrainstraße 42, 3. Stock. 12484

Nett möbliertes Zimmer
elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Heilig Geiststraße 4, 2. Stock rechts. 13860

Auf August zu vermieten
am Sagen, sehr sonnige 4. Stock-Wohnung mit 3 schönen Zimmern, großer Küche und Balkon, an kinderlose Partei. Auskunft Gutenbergstr. 3, 2. Stock links. 12347

Zu Bill (bei Tgls)
ist für Juli und August ein schönes großes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Zu erfragen im Warenhaus Maria Theresienstraße 33/35. 90

Ein möbl. ungeniertes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten ist mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Universitätsstraße 28, 2. St. l. 12474

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang, elektrisches Licht ist zu vermieten. Heilig Geiststraße 2, 3. Stock rechts. 12475

Eine schöne, sonnige Wohnung
mit zwei Zimmern, Glasbalkon und allem Komfort wird für Augusttermin von einer sehr ruhigen, kinderlosen Partei gesucht. Willen bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter „Nr. 19“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 12307

Auf sofort oder 1. August
ist ein Zimmer und Küche an ein Fräulein oder Witwe, welche auch einen älteren Herren bedienen möchte, zu vermieten. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12443.

Landhaus oder Villawohnung
mit 3 Zimmern, Nebenräumen und Garten von älteren, kinderlosen Ehepaar zwischen Innsbruck und Schwaz per Oktober gesucht. Gef. Offerte mit Preisangaben und Anzahl der Räumlichkeiten unter „N. Th.“ an Pirkners Ann.-Büro. P 3161

Zwei schön möblierte Zimmer
in der Nähe der Klosterkirche, bestehend aus Salon und Schlafzimmer, mit separatem Eingang, sind an besseren Herren oder Fräulein, auch einzeln billig zu vermieten. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12445.

Kleines, hübsch möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang, elektr. Licht, ist auf sofort oder später zu vermieten. Andreas Hofstraße 25, 3. Stock links. 12448

Großes, sonniges Zimmer
mit separatem Eingang, elektr. Licht (Beistampe), ist an besseren Herrn auf 15. Juli zu vermieten. Näh. Imrainstraße 111, Hauptort. rechts. 12453

Anständiges Fräulein
sucht ein kleines, einfach möbl. Zimmer, wenn möglich mit separatem Eingang für sofort. Briefe unter „N. S. 3847“ an Haagenstein u. Vogler. 13847

Kleine Wohnung
wegen Abreise ab 1. Juli zu vermieten. Dortselbst sind auch verschiedene Möbelstücke zu verkaufen. Schloßergasse 27, 4. Stock. 13843

Sonniges möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang, ist zu vermieten. Kriebachgasse Nr. 10, 3. Stock. 12389

Junges, kinderloses Ehepaar
sucht für Mitte Juli möbliertes Zimmer mit Küche, event. 2 Zimmer. Mühlau, Pradl oder Hötting bevorzugt. Gef. Offerte unter „J. D.“ an die Verwaltung d. Bl. 12391-21

Schöne 3. Stockwohnung
in der Mäulestraße, mit 4 Zimmern, Magdalkammer, Waschküche, Gas und elektr. Licht, ist sofort oder Augusttermin an bessere, stabile Partei zu vermieten. Näheres in Pirkners Ann.-Büro. P 3157

Ein sonniges, ruhiges Zimmer
mit separatem Eingang, elektr. Licht, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Imrainstraße Nr. 105, 1. Stock links. P 3147

Zwei hübsch möblierte Zimmer
mit je separatem Eingang, sind sofort oder später zu vermieten. Hajpingerstr. 11, 2. Stock. 13835-21

Schöne Sommerwohnung
in Ober-Mieming, bestehend aus 4 getafelten Zimmern, 8 Betten, eingerichteter Küche, Garten, Salettel, ist eingetretener Umstände halber weiter zu vermieten. Näheres zu erfragen morgens bis 10 Uhr und während der Mittagsstunden bei Prof. Steinacker, Klauadiaplatz 3. 12405-21

Infolge Abreise
ist eine schöne Herrschaftswohnung unter sehr günstigen Bedingungen für sofort abzugeben. 5 Zimmer, 2 Glasveranden, mit allem modernen Komfort, Garten etc., freistehend, herrliche Aussicht in das Gebirge, geschützte Lage. Näheres Imrainstraße 111. 12488-21

Schöne sonnige Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, ist sofort oder August zu vermieten. Siffgasse Nr. 7, 3. Stock. 12406

Großes Erkerzimmer
möbliert, an zwei Herren zu vergeben. Imrainstraße 13, 2. Stock voraus. 12352

Mindestens besserer Arbeiter sucht auf 1. ev. 15. August ein unmöbliertes Zimmer
heißbar, womöglich straßenseitig gelegen, Nähe der Innbrücke, Dreieckigenstraße oder Universitätsstraße bevorzugt. Briefe sind mit genauer Beschreibung und Angabe des Preises an die Verw. d. Bl. unter „Nr. 17“ zu richten. 12353

Auf 1. August
12354-21 sucht junger, anständiger Herr ein unmöbliertes, nicht zu enligendes Zimmer. Angebote sind an die Verwaltung d. Bl. unter „414“ erbeten.

Wohnungen
zwei sofort und zwei auf 1. Juli zu vergeben. Näheres beim Hausmeister, Tiefengasse Nr. 6, 2. Stock. 12356

Sehr schöne Hochparterrewohnung
2 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf 1. August zu vermieten. Näh. Postgasse Nr. 2, 2. Stock. 12349

Elegant möbliertes Gargonlogis
2 Zimmer (oder 1 sehr großes), ruhig gelegen, auf 1. Juli gesucht. Offerte unter „B. 888“ an die Verw. d. Bl. 12350

In Mühlau
ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Kabinett auf 15. Juli zu vermieten. Adresse: Woc. Todeschini Nr. 61. 12351

Möbl. Zimmer
mit sep. Eingang ist an 2 Herren billig zu vermieten. Marienhilf Nr. 7, 1. Stock links, Mittelgebäude, ehem. Schützenkaserne.

In Mühlau
ist 1 Zimmer mit Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. unter Nr. 12380.

Südseitiges Erkerzimmer
elektr. Licht, neu möbl., sofort zu vermieten an stablen Herrn. Hg. Geiststr. 1 a, 1. Stock. 12308

Möbliertes Zimmer
an anständiges Fräulein zu vermieten. Hötting, Bildgasse 6, 2. Stock rechts. 12346

Anständiger Zimmerkollege
wird gesucht. Gabelsbergstr. 29, 2. Stock. 12360

Sommer- oder Jahreswohnungen
In einer mit allem Komfort modern erbauten Villa in Kunds, Unterinntal, Tirol, sind 2 herrliche Wohnungen mit 2, 3 ev. 4 Zimmern etc. mit oder ohne kompl. Einrichtung, sehr preiswert sofort zu vermieten. Auskunft und Pläneinsicht bei Jng. R., Innsbruck, Karl Ludwigpl. 12, 2. Stock links. 12376-21

Nett möbl., nugen. Zimmer
12384 in der Nähe Fischerstraße zu mieten gesucht. Anträge unter „B. S. 5“ an die Verw. d. Bl.

Für sofort oder bis August
sucht kleine Oberbeamtenfamilie 2-Zimmerwohnung, abgeschlossen, Wasserleitung in der Küche, in Mühlau, Sagen oder Pradl. Anträge unter „Stabil 505“ hauptpostl. Innsbruck. 12382

Schöne, sonnige Vierzimmerwohnung
mit 2 Kabinetten, Balkon, elektr. Licht, Gas und allem Zubehör ist auf Augusttermin preiswert zu vergeben. Näh. in der Dependence des Gasthof zum „Schwarzen Adler“, 1. Stock. 12381

Schöne, sonnige Willewohnung
am Sagen, im 1. Stock, 4 Zimmer und Zugehör, große Veranda, elektr. Beleuchtung, Gas etc. für Augusttermin zu vermieten. Zu besichtigen Claus diastr. 9, täglich von 10-11 Uhr. 12200

Sehr schöne Herrschaftswohnung
an der Periferie der Stadt, mit 4 großen Zimmern und allem modernen Komfort, in einzig schöner Lage, mit wunderbarer Aussicht, auf August preiswert zu vermieten. Jahreszins 900 K. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 761. 018

Elegant möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht ist an feinen Herrn mit Pension zu vermieten auf sofort oder später. Speckbacherstraße 18, Parterre links. 12241-38

Wohnung, zwei Zimmer und Küche
Wasser und Licht im Haus, neben der neuen Kirche nur für 2-3 ruhige Personen, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Ungermatrs Ann.-Bur. Höttingergasse 36.

Elegante Wohnungen
am Sagen mit 4 Zimmern und allem modernen Komfort ausgestattet, sind preiswert zu vermieten. Näheres Richard Wagnerstraße Nr. 9. 12465

Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten auf 1. Juli. St. Nikolausgasse Nr. 5, 11. Stock. 12477

Einfaches nettes Zimmer an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. Gabelsbergerstr. 20, I. St. 12471

Einfache reinliche Wohnung von 6 Zimmern 2. Stock billig zu vermieten. Näheres in der Verwalt. unter Nr. 12464.

Auf sofort ist ein Laden mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Angermair's An.-Bur. Höttingerg. 36.

Sonnige, schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer, Küche, Garten mit Zubehör auf sofort oder später an kinderlose, stabile Partei zu vergeben. Probstenhofweg Nr. 1, I. Stock, Hötting. 12463

Große Wohnung mit 7 Zimmern per Augusttermin in der Südbahnstraße Nr. 4 zu vermieten. 12463

Schönes, helles Kabinett sofort oder bis 1. Juli zu vermieten. Pradlerstraße Nr. 76, IV. St. rechts. 12466

Ein Fräulein sucht für 1. Juli ein einfach möbliertes, separiertes, freundliches Zimmer zu mieten. Witten eventuell innere Stadt bevorzugt. Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter „Nuhiges Zimmer“ an die Verw. d. Bl. 12312

Lichtes leeres Zimmer mit 2 Fenstern, separaten Eingang, ab 1. oder 15. Juli zu vermieten. Nr. in der Verw. ds. Blattes unter Nr. 12467.

Stellen-Gesuche

Tüchtige erste Hotelföchin Österröcherin, sucht bis 1. Juli Stelle, geht auch auswärts. Anträge unter „Hotelföchin 3839“ an Haasenstein u. Vogler. J3839

Mädchen das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit reinlich verrichtet, sucht Posten an liebsten auswärts oder als zweite Köchin in ein Gasthaus. Adresse: Hunoldstraße Nr. 19, Stock 2. Stock links. 12428

Solider, nächster Mann 34 Jahre alt, mit guten, mehrjährigen Zeugnissen, sucht bis 1. Juli Stelle als Portier oder Hausmeister. Briefe unter „P. D.“ an die Verwaltung ds. Bl. 12438

Älteres einfaches Mädchen mit Jahreszeugnissen, sucht dauernde Stelle zu kleiner Familie. Ginge auch am liebsten als Wäscherin oder als Hilfe daselbst. Geht auch als Kindermädchen. Adresse in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 12438.

Gute Köchin sucht Posten zu kinderloser Herrschaft, verrichtet auch Hausarbeit hier oder auswärts. Näheres Sillgasse Nr. 5, Parterre links. 12439

Gut ausgebildeter P3160

Herrschafstdiener 30 Jahre alt, geb. Militärjkt, sehr solid, in allen Hausarbeiten, sowie auf Reisen gut bewandert, sucht Stelle als Diener oder Reisebegleiter. Offerte unter „Zuverlässig“ hauptpostlagernd Hall i. T. erbeten.

Intelligentes Fräulein das 2 Jahre Lyzeum genossen hat, gewandt im Rechnen, mit schöner Handschrift, sucht für sofort oder 1. Juli Stelle, als Anfangskassierin oder für leichtere Bureauarbeiten. Gefällige Anträge erbeten unter „Tüchtig“ an die Verwaltung. 12444

Hotelfekretär Junger strebsamer Mann, 24 Jahre alt, firm in Kolonnensystem, Kontroll- u. Kassawesen, der bereits in größeren Betrieben tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stellung. Eintritt nach Wunsch. Werde Zuschriften unter „J. E. B. 795“ an die Verwaltung.

Als Buchhalter, Kanzlist sucht tüchtig, militärfreier Mann mit guter Handschrift, Kenntnissen in allen Buchführungsarbeiten und Stenographie, auf sofort oder später Stellung. Gest. Zuschr. erbeten unter „M. S.“ an die Verwaltung ds. Bl. 11935

Junge Frau sucht Wash- u. Putzpläge. Karte genügt. A. B. Brennerstraße Nr. 6. 12479

Erzieherin 22 Jahre alt, geprüfte Kindergärtnerin, 5 kurze Klavier, sowie der italienischen Sprache mächtig, sucht Stelle tagsüber zu Kinder. Gest. Offerte erbeten unter „R. S. 22“ an die Verwaltung ds. Bl. 12408

Gute selbständige Köchin sucht Posten bis 15. Juni oder 1. Juli zu kleiner Familie. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. 3836

Auf 1. Juli sucht hier oder auswärts, braves, williges Mädchen Stelle, wo sie neben leichter Hausarbeit auch das Kochen erlernen kann. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Schöpfstraße 37 II. links. P3149

Mädchen das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zu 2 Personen oder zu kleiner Familie auf sofort. Adresse in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 12459.

Tüchtige bürgerliche Kellnerin wünscht sofort Posten. Geht auch auswärts, bevorzugt Saisonposten. Zuschriften sind zu richten Heiliggeiststraße Nr. 6 I. Stock rechts. 12460

Stubenmädchen sucht Posten, geht auch für alle Arbeiten zu kleiner Familie sofort oder bis 1. Juli. Näheres Schöpfstraße Nr. 13, I. Stock rechts. 12469

Energischer Kaufmann Münchner, in allen Büroarbeiten versiert, perfekter Korrespondent, militärfrei, zur Zeit in noch ungünstiger Stellung, sucht per 1. August Engagement. Eintritt könnte eventuell früher erfolgen. Offerten unter „M. E. 4697“ an Rud. Rosse, München. 235

Besseres Mädchen das kochen kann, sucht Posten zu kinderloser Familie. Brief erbeten unter „Strecham 11“ an die Verwaltung ds. Bl. 12395

Auständiges Mädchen sucht Bedienungsposten für den ganzen Tag. Näheres Gabelsbergerstraße 20. Parterre rechts. 12398

Verlässlicher junger Mann in allen Zweigen gut verwendbar, sucht Nebenbeschäftigung für Nachmittags ab 3 Uhr. Briefe an die Verwaltung ds. Bl. unter „K. K. 30“. 12403

Tüchtige Privatköchin wünscht bei einer bürgerlichen Familie. Näheres Andreas Hoferstraße Nr. 24, 3. Stock. 12371

Tüchtige Entreeköchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Andreas Hoferstraße Nr. 34. 12397

Als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau sucht Mädchen, gejeht, Jahresposten. Gest. Zuschriften unter „Freiwillig und arbeitsam“ an die Verwaltung ds. Bl. 12396

Wiener Bäcklerin sucht Posten als Erste in ein Hotel oder Pension. Näheres Liebtaggasse „weißes Röhl“. 12369

Für 14 1/2 Jahre altes, großes kräftiges Mädchen, wird Stelle gesucht neben der Frau. Näheres Neuranthgasse Nr. 6/I, Stock. 12370

Ältere Person sucht Posten als Wirtschaftlerin zu einzelnen Herrn oder zu kleiner Familie, hier oder aufs Land. Briefe unter „G. 106“ an die Verw. ds. Bl. 12293

Selbständige Gasthausköchin sucht Stelle. Näheres Wenttgasse Nr. 6, 2. Stock. 12345

Tüchtige Zehlkellnerin flink, nett, von angenehmem Aussehen, keine Nachfrage scheut, bittet baldigst um Stelle (Saison bevorzugt). Rum. Rumerhof, Tirol. 12291

Eine Herrschafstdienerin sucht Stelle in ein feines Herrschaftshaus; am liebsten nach auswärts. Geht auch als Aushilfe. Briefe unter „121“ an die Verwaltung. 12494

Junger, nettes Fräulein sucht für 2 Monate Stelle zu Kinder. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 13487.

Junger, arbeitsames Mädchen sucht für sofort oder 1. Juli Stelle bei einfacher, kleiner Familie für alle Hausarbeiten, wo es auch in der Küche mithelfen kann. Briefe erbeten unter „Arbeitsam 3855“ an Haasenstein u. Vogler. J3855

Tüchtige, gefestete Kellnerin sucht sofort Saison- oder Jahresposten. Gest. Anträge erbeten an R. Schneider“, Universitätsstraße Nr. 28, zweiten Stock links. 12474

Junge, tüchtige Zehlkellnerin sucht Posten für sofort auswärts. Briefe erbeten unter „R. W.“, Mariahilf Nr. 36, dritten Stock links. 12478



TRIUMPH-SPAR-HERDE
In Ausführung und Konstruktion allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung. Preislisten gratis. Triumph-Werke, Herd- u. Ofenfabriken-Gesellschaft m. b. H., Wels. 61-301

Wünsche mein Damen-Waffenrad Freilauf, Anschaffungspreis 280 K, im ausgezeichneten Zustande, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Steht zur Ansicht bei Herrn Holzhammer, Erlerstraße. D. B. G. 12372

Restauration Merlhütte schöner, ansichtsreicher Ausflugsort. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch 2 Zimmer sind zu vermieten. 12362

Cyfls Mayr, Pächterin Bevor Sie sich für einen neuen Anzug entscheiden unterlassen Sie es nicht unser konkurrenz. Lager in Original engl. Modenueheiten ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen. Original engl. Mode-Anzüge nach Maß von K 56.— an. Herren in gesicherter Stellung gewähren wir Teilzahlungen. Tuchfabrikshaus

Karl Kasper & Co., Innsbruck, Museumstraße 26 Spezial-Abteilung für elegante Herren-Garderobe.

Verloren. Es ist am Freitag den 16. Juni von einem Arbeiter eine Geldtasche mit 51 K 40 h Inhalt verloren worden von der städt. Schwimmschule bis Baummeister Tiefenbrunner in Pradl. Der Finder wird dringend ersucht, dieselbe gegen Finderlohn Bahnstraße Nr. 25, 2. Stock abzugeben. 12485

Für Sonnwendbergfeuer liefert bengalisches Licht in allen Farben jedes Quantum billig, sowie sensationell erregende Neuheit „Wasserblitz“, nicht explosiv, in jedem Fluß und See feucht, durch J3863

Anton Woff, Innsbruck, Abt. I

Gfall-Kaffee-Extract vorläufig zu haben in folgenden Geschäften: Engeler, Florj, Handl, Kaczowsky, Krilla, Wargreiter, Menz u. Sprenger, Peggler, Tschurtschenthaler, Unterberger, Willi, Wiedner u. Gfall jun. Engros-Bezugsquelle: Gfall sen. Innsbruck. 252

Bessere Bonne für Wien zu 3 Kindern (9, 7, 6 Jahre) gesucht. Nur Mädchen mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Ella Cuscoleca XIII/1, Neue Weltgasse 18. 235

Café Mühlau Mühlau empfiehlt jederzeit vorzüglichsten besten Wiener Kaffee, sowie süße und saure Milch und verschiedene Erfrischungsgetränke. J3942 J. Reiter, Pächter.

JOSEF
 Kronen-Fraiser
 Schlichtzosen
 Messer-Topie
 Nut- und Federzisen
 Zinken-Fraiser



TUFT
 Neuer Franzose
 Ober-Fraiser
 Bandlügen
 Werkzeugschleifer

Bitte lassen Sie es nicht darauf ankommen!
 damit kein Zeitverlust mitten in der Arbeit entsteht

dass Ihre Säge- u. Holzbearbeitungs-Werkzeuge
 ausgehen! Es lagern immer: Za. 2000 Meter Band-
 sägen aller Breiten (in Rollen à 25 Meter), za. 1000
 Hobelmesser aller Art, Kreissägeblätter, usw.

Ganz neu!

Sehr interessant!

Gesetzlich geschützt!

Die neue Hand-Abricht-, Kehl- und Dicken-Hobelmaschine

für Hölzer bis 150, 200 oder bis 300 Millimeter breit, bis 70 Millimeter dick, keht bis 15 Millimeter tief.

Gut ausgeprobt! Oesterr. Fabrikat. Keine Fracht. Kein Zoll. Spielend leichter Gang. Kein Motor nötig. Präzise Arbeit!

FESTER PREIS K 450.— ab Wien.

Richtet ab

und eine Minute später

hobelt sie von Dicke.

JOSEF TUFT, WIEN VII.

Mariahilferstrasse Nr. 82, Parterre, Hof rechts
 (Dreifaltigkeitshof)

Gegründet 1884. Protokolliert 1899.

Maschinenbauer und Werkzeugmacher

für Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen

vertrat über 20 Jahre, 1895 bis Anfang 1911, die Firma Kirchner & Co.,
 Akt.-Ges., Leipzig, hat für diese mehr als 11 000 Maschinen geliefert, in
 Hunderten von Betrieben, gross und klein.

Telephon Wien 3655, auch Interurban.

Postsparkassa österr. 85735. Postsparkassa ungar. 26640.

Diese meine Maschine ist so stark gebaut, dass sie
 für Bauebetrieb dient.



In meinem Lager stehen von 8-12, 26 Uhr. An
 Sonn- u. Feiertagen von 9-10 Uhr vormittags.

Fehlendes Maschinenlager: wie fahrbare elektrische
 Kreissägen, neue Fußtritt-Gehringesäge.

Mit 2 Messern, Schraubenschlüssel,
 Lineal und 1 Riemen.

Einzugswalze geriffelt, Abzugswalze
 glatt, mit Spannschirm. Gewicht zirka
 250 Kilo.

Wer einen Ipfedigen Elektromotor anlegt, hat diese Maschine für Lebenszeit, da auch kaum Reparaturen.

Für jede Stromart verwendbare

Elektrisch be-
 triebene

Fahrbare Universal-Säge

System Gantke,
 Berlin

zum Quer- und Langschneiden von Brettern und Bohlen, Schnitthöhe 75 mm, sowie für Brennholz, Schwellen,
 Balken und für Baumstämme bis 400 mm Durchmesser.

Durch einen Mann dahin
 fahrbar, wo das Holz lagert.

GESETZLICH GESCHÜTZT.
 Sparen Zeit, Lohn und Kraft.

Mit biegsamer Zuleitung, wie
 bei transportablen Lampen.

Einige Referenzen in Oesterreich: Bitte durchlesen!

- K. u. k. Seersensal-Kommando, Pola, Kü-
 stenanland, für den Ladenplatz Modell „Albine“
- Joh. Fößner, Zimmerm., Dampfsägew.,
 Baden, N.-Oe., Kistenfabrikation Modell „Albine“
- Alex. Halunsteiner, Kistentischlerm., Wien,
 VII., Kistenfabrikation Modell „Albine“
- K. u. k. Salinenverwaltung Ebbras, O.-Oe.,
 auf dem Manipulationsplatz Modell „Bella“
- Trifaller Kohlgewerkschaft, Trifal,
 Kärnten, zum Stämmeschneiden Modell „Carola“
- Gewerbeförderungsdienst des k. k. Handels-
 ministeriums, für Tischlereizwecke Modell „Albine“
- (Kärntner Gewerbehalle) Modell „Aquarium“
- (Flagenfurt) Modell „Bella“
- Verwaltung der Güter Brody, Brody,
 Galizien, für den Holzplatz Modell „Albine“
- Groß-Elersdorfer Glasfabrik, vorm.
 J. Schreiber & Neffen, A.-G., Reiten-
 dorf, Mähren, für den Holzplatz Modell „Albine“

- Schreiber & Neffen, A.-G., Jaromeritz,
 Mähren, f. d. Holzplatz, 2. Best. Modell „Aquarium“
- Landesregierung Czernowitz Modell „Bella“
- K. u. k. Seersensal-Kommando, Pola, Kü-
 stanland, für die Tischlerei, 2. Be-
 stellung Modell „Albine“
- Trifaller Kohlgewerkschaft, Wien, I.,
 zum Stämmeschneiden, 2. Best. Modell „Carola“
- R. R. Elasz, Budapest Modell „Albine“
- K. k. Landesregierung Czernowitz Modell „Bella“
- Steyerische Gewerbförderung) Modell „Aquarium“
- (Graz) Modell „Bella“
- Paul Klemm, Nagyenyed, Ung., Wald-
 industrie Modell „Bella“
- K. k. Handelsministerium, Wien, für den
 Gewerbförderungsdienst Modell „Aquarium“
- K. k. Handelsministerium, Wien, für den
 Gewerbförderungsdienst Modell „Bella“

- Karl Ullrich, für Holzgesch., Reichen-
 berg Modell „Aquarium“
- Karl Ullrich, für Holzhandel, Reichen-
 berg Modell „Bella“
- Otto Wächter, Mf., Möbelfabrik, Bozen
 Modell „Aquarium“
- Johann Lindinger, Holzgeschäft, Salz-
 burg Modell „Aquarium“
- Karl Ullrich, Holzbearb., Reichen-
 berg Modell „Albine“
- „Primissima“, Möbelfabrik, Wien-
 Berlin Modell „Albine“
- „Steyrerermühl“, Druckerei, Wien, VI. Modell „Aquarium“
- Braun & Baller, elektr. Etablisse-
 ment Modell „Bella“
- Donau-Dampfchiffahrts-Gesellschaft,
 Wien) Modell „Carola“

Die mit *) bezeichneten werden Anfang Juni 1911 abgeliefert.

308

Kapitalkräftige Firma zum Verkauf meiner Maschinen gesucht.

Neue Brotverkaufsstellen!

REDER'S
echtes
Kornbrot

ist von nun an in **INNSBRUCK** zur Bequemlichkeit
des konsumierenden Publikums, nicht nur in der Hauptniederlage bei:

Leopoldstrasse Nr. 11 **JOSEF BAUER** Stand am Marktplatz
Lebensmittelhandlung

sondern auch **täglich frisch** erhältlich bei:

B. Müller, Liebeneggstrasse 6.

Ferd. Frösch, Riedgasse 37.

Marie Alt, Anatomiestrasse 16.

Mathias Schweizer, Höttingerau 25.

Anna Spinn, Defreggerstrasse 14.

Joh. Theiner, Claudiaplatz 1.

J. Stowasser, Reichenauerstrasse 36.

Rosa Ulc, Speckbacherstrasse 12.

Christ. Pfisterer, Dreiheiligenstr. 11.

Louise Wegscheider vorm. Thom.

A. Baumgartner, Riesengasse 8.

Kremser, Innstrasse 51.

In **HALL** bei:

Leopold Wedl, Kaufmann, **Josef Sonnweber**.

In **SCHWAZ** bei:

Franz Schreiner, Berggasse 228.

669-2-1

Kundmachung.

Um vielen Wünschen gerecht zu werden und die k. k. Häringer Kohle, dieses ausgezeichnete und billige Heizmaterial allgemeiner einzuführen und den Bezug zu erleichtern, wird im Einvernehmen mit der k. k. Bergverwaltung in Kirchbichl mitgeteilt, daß diese Kohle von nun an bei den Firmen:

J. Eugeriser, Feldstraße

Peter Fröhlich, Museumstraße, und

Sebastian Müzziggang, Fischergasse

erhältlich ist.

Die Förderung hat sich bedeutend gehoben, die Kohle wird in tadelloser Qualität gewaschen und griesfrei geliefert, und kostet **Würfelkohle** für Hausbrandzwecke **Kronen 3.20** pro 100 Kilo frei in's Haus.

Seit einer Reihe von Jahren bezieht unter vielen anderen Abnehmern die löbl. Material-Verwaltung der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft für die Beamten und Bediensteten die k. k. Häringer Kohle zur größten Zufriedenheit.

604-511

Peter Paul Heigl, Kohlen-
Großhandlung, **Innsbruck**

General-Vertrieß der k. k. Häringer Kohle.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtl.

Verlegt von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei — Papier von Othmar Eschner.

Die heutige Nummer besteht aus 36 Seiten.

Die Reichsratswahlen.

Betrachtungen zu den Innsbrucker Wahlen.

Man schreibt uns aus deutschnationalen Parteikreisen:

Die Deutschnationalen Innsbrucks können mit stolzer Befriedigung auf die Ergebnisse des 13. Juni zurückblicken. Im Jahre 1907 waren die Sozialdemokraten in beiden Innsbrucker Wahlkreisen noch die stärkste Partei, mit 3148 Stimmen gegenüber den 3145 Stimmen der Deutschnationalen und Alldeutschen. Heute sind an deren Stelle die Deutschnationalen getreten, denn diese brachten 3886 Stimmen gegenüber 3780 Stimmen der Sozialdemokraten auf. Noch interessanter aber ist der Stimmenzuwachs der Parteien seit dem Jahre 1907. Die Stimmen der Deutschnationalen vermehrten sich um 741, die der Sozialdemokraten um 632. Auffallend ist, daß die Liberalen, trotz der Gründung eines Tagblattes in Innsbruck, der Errichtung zahlreicher Tischgesellschaften und der beträchtlichen Vermehrung der Bevölkerung, ihre 2438 Anhänger innerhalb von vier Jahren nur um 31 Mann vermehren konnten. Der „L. A.“ hat sich erst vor wenigen Tagen über die Worte des Bürgermeisters Greil aufgeregt, der in einer Versammlung erklärte, er halte die christlichsoziale Partei für die mutigste Partei, weil diese es wage, in Innsbruck Kandidaten aufzustellen, trotzdem sie im Landtage die Bevölkerung unserer Stadt mit vielen hunderttausend Kronen Steuern mehr belastete. Wie das Ergebnis der Wahlen zeigt, scheint auch die Bevölkerung gleicher Meinung zu sein, denn 31 Stimmen Zuwachs bedeutet für die Christlichsoziale einen Rückgang ihres Anhangs, der umso größer ist, wenn die überaus starke jährliche Bevölkerungszunahme in Rechnung gezogen wird. Noch bedenklicher aber wird diese, lokal leicht erklärliche Erscheinung, durch den Umstand, daß die Christlichsozialen auch in den kleineren Städten und sogar draußen im Lande an Anhang bedeutend verloren haben. Das alles bedeutet für die christlichsoziale Partei keine zufällige Wahlniederlage mehr, das ist bereits eine Katastrophe, von der sich diese Partei umso weniger erholen kann, als sie ihre Anhänger nur durch eine tolle Siegesgewißheit zusammenzuhalten vermochte.

Wir brauchen nur zu erinnern, welchen Kampf die Christlichsozialen in Innsbruck gegen die Kandidaten der Deutschfreihheitlichen führten, um zu zeigen, welche Mittel die Partei nicht verschmähte, um den Sieg an ihre Fahne zu heften. Wochenlang dauerte die Hege gegen Dr. Erler, als „Präsidenten des Anti-Katholiken-Tages“, und knapp vor den Wahlen peitschte die Partei der christlichen Nächstenliebe ihre Anhänger im Wahlkreise Innsbruck II gegen den Unparteiigen Ingenieur Suske zum Kampfe auf. Und was war der Erfolg dieser Hege? Im Wahlkreis I ging die Zahl der Christlichsozialen zurück, im Wahlkreis II vermehrten sich ihre Anhänger um 10 Prozent, die der Deutschfreihheitlichen aber um 23 Prozent!

Wer nicht nur das mächtige Anschwellen der deutschfreihheitlichen Stimmen erfüllt die Deutschnationalen mit aufrichtiger Befriedigung, sondern noch mehr der Umstand, daß es gelang, Dr. Erler gleich im ersten Wahlgang durchzubringen, was im Jahre 1907 bekanntlich erst in der Stichwahl möglich war. Wie groß haben die Christlichsozialen überall getan! Und nun diese Enttäuschung! Vielohlaue! Ist nicht mehr, die Herrlichkeit des Handelsministers Dr. Weiskirchner hängt von 2000 deutschnationalen Stimmen ab, 1200 Deutschnationales werden entscheiden, ob der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai in dieses einziehen kann, 1900 Sozialdemokraten haben die Wahl zwischen dem Prinzen Liechtenstein und seinem gemäßigteren nationalen Gegenkandidaten, der Bürgermeister von Wien braucht notwendig die 1600 freiheitlichen Stimmen, damit er gewählt wird und Eggellenz Gehmann muß aus dem „Städtle“ hinaus, weil am 20. Juni 1100 Sozialdemokraten ihn nicht leiden können. Alles was Rang und Namen in der christlichsozialen Partei in Wien hat, steht mit Bangen dem 20. Juni entgegen, viel geben diese Herren, wenn sie mit Niedertritt, Straz oder Siegelde tauschen könnten. Die christlichsoziale

Absetzung hat am 13. Juni einen bedenklischen Stoß erhalten und heute müssen sich die Führer der Partei die Köpfe hart laufen, damit sie wenigstens einen kleinen Bruchteil ihrer Parteigrößen am 20. Juni ins Parlament bringen. Die trauernd Zurückgebliebenen aber werden Mittel und Wege finden, den christlichsozialen Bauern-Abgeordneten den Verzicht auf ihre Mandate leicht zu machen und so werden wir bald die Führer der Partei, die hinausgezogen sind, die Städte zu erobern, als Landgemeinden-Vertreter aufsuchen sehen. Der städtische Einschlag der christlichsozialen Partei wird noch geringer und so wird sie auch äußerlich bald das werden, was sie innerlich stets war, eine Agrarpartei mit großagrarischem Tendenzen. Die Gewerbe-, Konsumenten- und Arbeiterfreundlichkeit gehört dann der Geschichte an und wenn es die christlichsoziale Partei wieder wagen wird, wahnwichtig ihr Haupt in den Städten zu erheben, dann wird sich die Bevölkerung sagen: Das ist eine mutige Partei!

Am den Deutschnationalen Innsbrucks und Tirols aber liegt es, auch ihrerseits Vorsorge zu treffen, daß die christlichsozialen Vertreter der Städte und Märkte Deutschtirols, soweit sie am 20. Juni nicht vollkommen verschwinden, bei den nächsten allgemeinen Wahlen rastlos ausgemerzt werden. Das aber kann nur durch eine rastlose Aufklärungs- und Agitationsstätigkeit geschehen, einer Arbeit, der sich keine Partei entziehen darf, die den Anspruch erhebt, nicht nur den Besitzstand zu erhalten, sondern auch zu vermehren.

Richtige Worte hat der Bürgermeister Greil anlässlich der Siegesfeier der Deutschnationalen im Breinöhl geprägt, in dem er sagte: Wir haben bisher leider den Fehler begangen, daß wir zu exklusiv waren, wir haben uns nicht in die Öffentlichkeit getraut, wir haben uns zu wenig um die Beamten und Arbeiter gekümmert. Das ist nun anders geworden! Es weht jetzt durch unsere Reihen ein frischer demokratischer Zug, wir haben Erfolge auf Erfolge aufzuweisen, unsere öffentlichen Versammlungen sind besucht wie nie zuvor, alle Wahlen bringen uns ein Stimmengewinn. Eine Begeisterung herrscht in unseren Reihen, wie sie früher nicht gekannt war.

So soll es bleiben und wird so bleiben, wenn die Deutschnationalen das Interesse der Bevölkerung an öffentlichen Angelegenheiten aufricht zu erhalten wissen und für die freiheitlichen und nationalen Ideale verbündet eintreten. Wenn die Deutschnationalen in dem Geiste weiterarbeiten, wie dies jetzt der Fall ist, dann werden und können die Betrachtungen anlässlich der nächsten Wahlen noch günstiger ausfallen.

Die Ergebnisse der Hauptwahl.

Zu den von uns gestern mitgeteilten Wahlergebnissen vom 13. d. M. haben wir noch die Resultate aus einigen Bezirken nachzutragen. In Reichenberg-Stadt (bisher Prade, deutschnational), erhielt Direktor Hartl (deutschnational) 3445 Stimmen, Stroß (christlichsoz.) 127, Schiller (Sozialdemokrat) 1065, Doktor Schubert (d. A.-P.) 107, Zelisch (tsch.) 406. Hartl wurde gewählt. — Im Leitmeritzer Stadtbezirk (bisher Dr. Junke d.-f., erhielt Hummer (deutschradikal) 1651, Habel (christlichsozial) 769, Jochste (selbst) Gew. 349, Neumann (Sozialdemokrat) 896, Horra (tsch.) 458. Daher Stichwahl zwischen Hummer u. Neumann. — In Aussig-Stadt (bisher Schrammel, f.), wurde Dr. v. Lodgeman mit 3839 gegen 3576 Stimmen, die auf Schrammel entfielen, gewählt. — In Brüx-Stadt (bisher Dr. Herold), wurde Dr. Herold (deutschradikal), mit 3528 Stimmen gewählt. Kühnel (f.), erhielt 1397, Dr. Betels (tsch.) 560 Stimmen. — In Komotau-Stadt (bisher Bacher, deutschradikal) wurde Bacher mit 3722 Stimmen gewählt. Czermal (f.) erhielt 3091, Dr. Gampeler (hr.), 371 Stimmen. — Joachimsthal-Stadt wurde der Sozialdemokrat Glöckel mit 2827 Stimmen gegen 2719, die auf den Deutschradikalen Morawetz entfielen, wiedergewählt. — In Mies wurde der Deutschradikale Dr. Michl mit 2150 Stimmen wiedergewählt. Schuster (f.) erhielt 1073, Republik (hr.) 523 Stimmen.

Die Wahlen in Wien.

Bei den in Wien stattgefundenen Wahlen waren bei 396.610 Wahlberechtigten (+30.181 gegen 1907) 340.180 Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten:

	1911	%	1907	%
Offizielle Christlichsoziale	124.447	34.6	169.206	48.6
Unabh. Christlichsoziale	16.269	4.5	—	—
Deutschnationales	15.113	4.2	8.230	2.7
Deutschfortschrittlich	18.908	5.3	15.720	4.9
Radikale Partei	—	—	785	0.3
Sozialpolitischer	2.663	0.8	2.386	0.8
Beamtenpartei	1.971	0.6	5.701	1.9
Sozialdemokraten	144.552	40.4	124.768	37.9
Jüdischen	6.361	1.8	4.056	1.4
Pionisten	1.318	0.4	529	0.25
Verpflüchtet	7.718	2.2	3.807	1.25
	340.180	100	325.376	100

Gewählt wurden	der	Hauptwahl 1911	Hauptwahl 1907
Offizielle Christlichsoziale	2	18	—
Unabh. Christlichsoziale	—	—	—
Deutschfreihheitliche	1	1	—
Sozialpolitischer	—	—	—
Sozialdemokraten	7	8	—

Eine neue parlamentarische Partei.

Mit dem neugewählten Abgeordneten der Landgemeinden Gablonz, dem Postrevidenten Adam Fahrner, hat die politische deutsche Arbeiterpartei Herreichts ihren ersten parlamentarischen Vertreter erhalten. Da auch der Führer und Organisator dieser Partei in Böheim, Sekretär Hans Anirsch im Xaver Städtebezirk, sowie der Obmann der schlesischen Landesorganisation, Gemeinderat Ferdinand Seidl in den Landgemeinden Jauernig in aussichtsreichen Städtchen stehen, wird diese Partei voraussichtlich im künftigen Hause durch drei Abgeordnete vertreten sein, welche sich nach ihren abgegebenen Erklärungen dem deutschen Nationalverbande anschließen werden, falls derselbe — was ja voraussichtlich der Fall ist — reaktiviert wird.

Die Stichwahlparole der Tiroler und Vorarlberger Sozialdemokraten.

Gestern fand in Innsbruck eine Sitzung der sozialdemokratischen Landesparteileitung statt, in welcher beschlossen wurde, die sozialdemokratischen Parteigenossen aufzufordern, bei der Stichwahl in allen drei umfrittenen Städtebezirken gegen die Christlichsozialen zu stimmen.

Aus Bregenz, 16. Juni schreibt man uns: Bekanntlich gelangen in Vorarlberg der freiheitliche Kandidat Dr. Rinz und der christlichsoziale Dr. Drexel (bisheriger Vertreter des Vorarlberger Städtmandats im Reichsrate) in die Stichwahl. Heute nachmittags hielten nun die Sozialdemokraten zu Dornbirn eine Vertrauensmännerversammlung ab, in der sie beschlossen, dem Freimünnigen Dr. Rinz am 20. Juni ihre Stimme zu geben. Falls also nicht ganz besondere Umstände eintreten, ist die Wahl des freiheitlichen Kandidaten gesichert.

Zu den Stichwahlen.

Der „Allg. Tiroler Anzeiger“ fordert im Leitartikel seiner gestrigen Nummer die Konservativen auf, bei den Stichwahlen im Nordtiroler Städtebezirk und im Kurortwahlkreis ihre Stimmen den christlichsozialen Kandidaten zu geben, um so die deutschfreihheitlichen Kandidaten Dr. Kofler und Hochracher niederzurufen. Parteinterfische im katholischen Lager können für den 20. Juni nicht mehr geltend sein, sagt das Blatt. Man kann begierig sein, ob die Konservativen, die vor den Hauptwahlen von den Christlichsozialen so sehr verlästert wurden, letzteren nunmehr den verlangten Niederschlag ertweisen werden.

Die Reichsparteivertretung der deutschen Sozialdemokratie fasste folgenden Beschluß: „Bei den Wahlen am 20. d. M. werden die Sozialdemokraten in Wien und in Niederösterreich mit dem Aufwand ihrer ganzen Kraft in allen Wahlkreisen gegen die christlichsozialen Kandidaten vorgehen. Die Sozialdemokratie hält es für ihre Pflicht und für das Interesse des Proletariats, den Niedergang der

Herrschaft der volksfeindlichen christlichsozialen Partei möglichst zu beschleunigen und zu fördern. Insbesondere wird des Parteigenossen im Städtewahlbezirk Mitterbach die Pflicht erwachsen, Mann für Mann ihre Stimme gegen Gehmann abzugeben und in die Agitation gegen ihn einzugreifen. In den übrigen Kronländern steht die Sozialdemokratie einem Kartell der Regierungsparteien gegenüber, gegen das sie mit der ganzen Energie und mit gewohntem Pflichteifer ankämpfen wird. In jenen Bezirken, in denen der Sozialdemokratie die Entscheidung zwischen verschiedenen bürgerlichen Parteien zufällt, muß diese Entscheidung zumeist den Landesparteileitungen überlassen werden. Grundsätzlich wird aber daran festgehalten sein, wo ein Kandidat dieser Regierungsparteien mit einem bürgerlichen Kandidaten, der der Regierung Wienerth in ausgesprochener Opposition gegenübersteht, in Stichwahl steht, die Sozialdemokraten ihre Stimmen für den Kandidaten der Oppositionspartei und gegen den Gefolgsmann der Regierung Wienerth abgeben werden."

Auch die christlichsoziale Partei hat sich mit der Frage der Stichwahlpolitik befaßt und die Korr. „Austria“ meldet diesbezüglich folgendes: Die Vertreter der Kronländer weisen darauf hin, daß für die christlichsoziale Partei kein Anlaß zum Abschluß eines Generalwahlkompromisses bestehe. Ein Kompromiß mit den Deutschfreihheitlichen lege den Christlichsozialen große Opfer auf. Nur in Wien seien die Christlichsozialen vom wahltechnischen Standpunkte aus an dem vorgeschlagenen Kompromiß mehr interessiert. Darum hat man sich auf christlichsozialer Seite doch für die Annahme des Stichwahlkompromisses entschieden, nachdem sich alle deutschbürgerlichen Parteien zur gegenseitigen Unterstützung gegen die Sozialdemokratie verpflichtet. Als Voraussetzung und Bedingung für die Durchführung dieser Abmachung wurde erklärt, daß die gesamte liberale, deutschnationale, radikale, agrarische u. a. Presse das Kompromiß in einer Weise verlautbare und verrette, die es sowohl der Leistung als auch der Wählerchaft der christlichsozialen Partei möglich macht, dieses strikte einzufalten.

Später meldet die „Reichspost“: Die christlichsoziale Parteileitung hat folgenden Beschluß bekanntgegeben: „In Anbetracht der obwaltenden Umstände ist die christlichsoziale Partei zu ihrem Bestehen nicht in der Lage, eine allgemeine Weidung bezüglich des Verhaltens ihrer Parteigenossen bei den Stichwahlen herauszugeben. Sie überläßt es somit den Landesparteileitungen, in dieser Frage die Entscheidung zu treffen.“

Dieser Beschluß ist auf den Widerstand zurückzuführen, der sich in deutschfreihheitlichen Kreisen Wiens gegen ein Kompromiß der Deutschfreihheitlichen mit den Christlichsozialen in immer elementarerer Weise erhob. In der Sitzung der christlichsozialen Parteileitung wurde hervorgehoben, daß unter diesen Umständen ein Kompromiß für die Christlichsozialen ganz wertlos sei, da es zweifellos sei, daß sich die Wiener Deutschfreihheitlichen nicht daran hatten würden, und andererseits die Christlichsozialen an dem Kompromisse nur dann interessiert wären, wenn sie eine Garantie dafür hätten, daß die Freiheitslichen sich in Wien an das Kompromiß halten. Da aber nach allen öffentlich laut gewordenen Kundgebungen hieran nicht zu denken sei, müsse es die Reichsparteileitung ablehnen, ein Generalabkommen für die Stichwahlen mit den freiheitslichen Parteien zu schließen. Durch diesen Beschluß ist eine Reihe von Mandaten sowohl der Christlichsozialen als auch der Deutschfreihheitlichen, insbesondere in Böhmen, zweifelhaft geworden. — Die Sozialdemokraten in Kärnten haben beschlossen, in jenen Bezirken, in welchen deutschnationale mit Christlichsozialen in der Stichwahl stehen, Stimmeneuthaltung zu üben. Dadurch sind mehrere bedrohte christlichsoziale Mandate, so das des P. Walcher, für die Christlichsozialen gesichert.

Wider die Sprachverderbnis.

Unter diesem Titel ist von Otto Briegleb im Verlage von A. Hartel u. G. zu Leipzig (Preis 3 Kronen) jüngst eine verdienstvolle Schrift erschienen, welche den Beweis erbringt,

daß sich die deutsche Sprache in einem Zustande des Verfalles befinde. Auf der einen Seite wird durch Klügelien der Gelehrten, auf der anderen Seite durch den Unverstand vieler Laien die Sprache alt überlieferter Formen beraubt, so daß sie im Ausdruck immer ärmer wird.

Zunächst erwähnt Briegleb den Ausfall der Deklinationendungen in Titeln, Anschlügen, Anschriften wie z. B. des Herrn Regierungsrat M., am Abend des Charfreitag, an den Graf B., an Herrn N., Architekt usw., ferner die Ausmerzung des Verbindungs- s und n, so daß wir gegen unser natürliches Gefühl sprechen sollen: Jahnhofplatz, Bauaittel, Kronprinz-Straße, ja sogar Kohlestift. Durch falsche Zusammensetzungen mit Zeitwörtern mutet man uns weiters Wortbildungen zu, wie: Abziehgraben, Verlangezettel, Zugbegleitpersonale statt Abzugsgraben, Anforderungszettel, Zugbegleitpersonale, ferner durch mißverständliche Mehrzahlbildung Wörter wie: Geburtziffer, ja selbst Gehältererhöhung statt Geburtsziffern und Gehalts erhöhungen. Solche Wortbildungen, sagt Briegleb, beweisen den Mangel jeglicher wissenschaftlicher Kenntnis der eigenen Sprache, während sich diese Kenntnis in den fremden Sprachen oft bis auf deren Feinheiten erstreckt.

Eine arge Entartung nennt Briegleb den Mißbrauch in der Bildung zusammengesetzter Wörter, wie: Goldoni-200 Jahr-Feier, Münchener-Fliegen-Blätter-Kalender, Akkumulatoren- und Elektrizitätswerke-Alttiengesellschaft. Aus Scheu vor der uralten Bildungshilfe ist bei Eigennamen und durch Vermeidung der abjektivischen Form überhaupt liest man nur mehr selten japanische Waaren, persische Teppiche, sondern Japanerwaren, Perserteppiche, oder man bildet nach dem französischen Muster Bezeichnungen wie: Gaskhof Kramer, Glasbandlung Wachner usw. In Hamburg findet man sogar einen Asia-Kai! Ein Zustand der Wirral und Hilflosigkeit muß die Folge dieser sprachlichen Willkür sein.

Als eine Erstarrung bezeichnet Briegleb weiter die Verdrängung der lebendigen Formen hinauf, hinab, vor, durch französische Bildungen wie: nach oben, nach unten, nach vorn usw. und die Auflassung von Präpositionen wie z. B. in „Büge Richtung Berlin“.

Am deutlichsten zeigt sich jedoch der Verfall unserer Sprache, bemerkt Briegleb, in der Unfähigkeit, fremde Wörter einzubehalten. Wir bemühen uns entgegen unseren Vorfahren und abweichend von den Engländern und Russen fremden Wörtern neben dem fremden Ton auch jeglichen fremden Laut zu bewahren und lächeln über den Volksgenossen, der ein fremdes Wort nach seiner deutschen Junge ausspricht. Man betrachtet es als Zeichen der Bildung, recht französisch auszusprechen z. B. Pangtion statt Pension, ja sogar Sangtimeter für Zentimeter und auf dem Wort Hotel darf der Siebel nicht fehlen.

So entstehen auch die fremden Mehrzahlbildungen, die sogar schon auf deutsche Wörter wie Vesteds, Gededs übergreifen.

In diesem Mißbrauche gibt Briegleb dem französischen Unterricht an den höheren Schulen für Mädchen schuld, die französischen Geist in sich aufnehmen, ohne daß sie von den Gesetzen ihrer Muttersprache eine Ahnung haben, sich in französischen Wortbildungen gefallen und dann in den jungen Männern Nachahmer finden.

Fremden Wörtern, von denen wir uns nicht trennen können, sollte man möglichst die deutsche Schreibart geben, also Tasse (taille), Battallion, weiters Hotell, Büffett, Buffet; dann ergebe sich auch die deutsche Mehrzahlbildung Hotelle, Büffette usw. Unsere Verbildung an den fremden Sprachen zeigt sich auch im Gebrauche der fremden Endsilben z. B. in prosentuell, porös, tendenziös statt Prozentig, porig, tendenzihaft. Den tiefsten Stand unseres Sprachgefühls bezeichnet aber, wie Briegleb weiter bemerkt, das übergreifen fremder Bildungsilben auf deutsche Wörter, wie schauderös, Schwulität, Vagerist, ja sogar sprechabel. Der reinste Aberwitz sind Wörter wie Glättolin, Gelsin, Schnupferol.

Eine arge Sprachverderbnis bedeutet auch der Gebrauch fremder Präpositionen wie: per, pro und à. Per Rad, per Bahn, per Zylinder, per Arm (gehen), per du (sein), Marken à

5 Heller, Häuser à la Nürnberg, usw. sind gewöhnliche Redensarten, dazu: ein Betrag per 50 Kronen, ja sogar zum Sage per 85 Heller pro 100 Kilogramm usw.

An diesem Niedergange unserer Sprache ist, wie Briegleb sagt, der Fester unserer Zeit schuld, in jeder Neuerung einen Fortschritt zu erblicken. Damit erklärt sich wahrscheinlich auch das Bestreben einer Anzahl „Gebildeter“, ein zweites Erbgut unserer Ahnen, nämlich die deutsche Schrift, für die Briegleb mit warmen Worten eintritt, zu Gunsten der lateinischen aufzugeben, wie ein Antrag im deutschen Reichstag bewiesen hat. Gegen diese und noch viele andere Schäden wendet sich die Brieglebische Schrift in gründlichen Ausführungen und tiefer Erkenntnis, um den Sprachenverfall aufzuhalten und eine Besserung anzubahnen; sie verdient daher die weiteste Verbreitung und Würdigung.

Karl Rotter.

Kirchliche Nachrichten.

Neuer Weg für die Fronleichnamspiroffession in der Stadtpfarre Prabl. Bei der morgen, Sonntag, 18. d. Mts., stattfindenden Fronleichnamspiroffession in der Stadtpfarre Prabl wird neuer zum erstenmale teilweise ein neuer und längerer Weg eingeschlagen. Der Zug bewegt sich von der neuen Pfarrkirche zuerst nordwärts durch die Prablerstraße, dann nicht mehr durch die Rhombberg-Allee, sondern sogleich ostwärts durch die Egerdachstraße, hierauf südwärts durch die Gabelsbergerstraße und kehrt zuletzt nicht mehr auf der Amtdorstraße, sondern auf der stlichen Fortsetzung der Dreiegerstraße in die Prablerstraße und zur Pfarrkirche zurück. Die Evangelien werden wie folgt abgehalten: das erste am Hause Egerdachstraße Nr. 8 (Kassian Riedl), das zweite am Hörtnagl-Dauke, Egerdachstraße Nr. 20, Ede Dreiegerstraße und Gabelsbergerstraße, das dritte am Wörle-Haus, Prablerstraße Nr. 51, Ede Dreiegerstraße und Prablerstraße, das vierte beim Hause Prablerstraße 31 (Mt. Babel). Der Gottesdienst beginnt um 8 Uhr mit dem Hochamt, worauf die Prozession stattfindet. (Erneuungen.) Kardinal Fürstbischof Dr. Kaßthaler hat zu geistl. Räten ernannt: den Dechant von Bergheim Georg Schmidhuber und den Pfarrer in Westendorf Franz Jenak.

Volkswirtschaftliches.

(Biehauftrieb auf die Alpen.) Vom Adensee, 15. d. Mts., schreibt man uns: Gekern dürfte für neuer wieder der letzte Biehauftrieb auf die Alpen stattgefunden haben. Seit etwa drei Wochen waren die Leute im Bächtal, Hinterris, Eng und Pertisau mit dem Biehauftrieb auf die Alpen beschäftigt. Es wurden ungefähr 6000 bis 7000 Stück fremdes Vieh aufgetrieben. Hieron dürften durchschnittlich 100 Stück als verunglückt zurückbleiben. Die Besitzer und Hüter der Alpen haben ihre Wohnsitze meistens in den umliegenden Gemeinden, von Breitenbach und Kundl angefangen bis Krum und Gnadenwald.

Eingesendet.

Kauf Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen; Fouiards, Voile Crêpe de Chine, Caines caohemire, Eolonne, Mousseline 120 cm breit, von K 1-20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestökte Blousen und Roben in Batist, Wolle, Leinen und Seide.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verlost in die Wohnung. (Doppeltes Briefporto.) 59-8-4

Schweizer & Co., Luzern 045 (Schweiz).

Seidenstoff-Export — Königl. Hofliek.

Für unsere Kleinen.

Jede Mutter findet im „Califf“, dem bekannten originalen kalifornischen Feigen-Syrup, einen wahren Freund für ihre Kinder. „Califf“ bewahrt sich bei schlechter Verdaulichkeit, indem es den Stuhlgang milde anregt und dem Eintritt chronischer Verstopfung vorbeugt. Sein süßlicher Geschmack bezaugt den Kindern so, daß sie „Califf“ immer gerne nehmen. Nur echt in Originalflaschen im Karton mit Schutzname „Califf“ zu 3.— und 2.— Kronen die Flasche in allen Apotheken zu haben.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Tiroler Volksbund.

Aus Zirl wird uns geschrieben: Sonntag wurde im Gasthause zum „Löwen“ die Generalversammlung der Ortsgruppe Zirl des Tiroler Volksbundes abgehalten, wozu auch Wanderlehrer Ammann erschien. Nach Eröffnung derselben durch den Obmann Lehrer Franz Ragger, welcher auch den Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht erstattete, sprach Herr Ammann über eine Stunde in begeisterten Worten über Zweck und Leistungen des Bundes, sowie über die Notwendigkeit der Verbearbeitung und Erziehung zur Einigkeit in allen bürgerlichen Angelegenheiten. Nachdem noch Herr Waidl in humorvoller Rede den Volksbund hervorhob und Herr Ammann für seinen ausgezeichneten Vortrag gedankt hatte, wurde zur Neuwahl geschritten. Obmann Ragger lehnte seine Neuwahl entschieden ab, vermachte aber im Ausschuss zu bleiben, und es wurde über diesen Antrag Herr Jakob Kuen, Kgl. wirt, als Obmann einstimmig gewählt; ebenso die übrigen Mitglieder des Vorstandes. Nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden, trat der Sängerkhor von Zirl in Aktivität, welcher die 50 anwesenden Mitglieder bis zur frühen Morgenstunde in ausgezeichneter Weise unterhielt.

(Ependen-Ausweis.) Das Sammelertagnis der Ortsgruppe Innichen vom Vereinsjahre 1910 aus drei Sammelbüchern beträgt 63,10 K. — Der Sammelturniertag der Ortsgruppe Innsbruck besitzet sich seit Neujahr folgendermaßen: Gasthof „Grauer Bär“ 3,35 K., Gasthof „Brennöl“ (Turm eingezogen) — 87 K., „Ledenhaus“ 2,25 K., „Akademikerhaus“ (Turm eingezogen) — 63 K., Gasthof „Hellenjainner“ 1,08 K., Café Lehner 1,44 K., Gasthof „Gold. Stern“ (Turm eingezogen) — 81 K., Gasthof „Jörgel“ 4,29 K., Gasthof „Gold. Adler“ 4,32 K., Gasthof „Sailer“ 7,90 K., „Bürgerliches Bräuhaus“ 6,20 K., „Herzschischer Hof“ 7,74 K., Firma Martin Tschurtschenthaler 15,56 K.

Kunst.

Kunstgenuss und Erholung. Es muß wohl gebietet werden, daß einem wachsenden Bedürfnis als ein erfreuliches Zeichen kultureller Entwicklung prägendes Verlangen gefolgt ist, die meist so knapp nach Erholungsreisen ein immer härter sich ausbreitende Frist glücklichen Gelöstseins von den üblichen Berufsorgen nicht allein zur leiblichen Erholung, sondern auch zur Erweiterung des geistigen Horizonts zu nützen und der anregenden, ja befriedigenden Wirkungen echter Kunstwerke teilhaft zu werden. Von Jahr zu Jahr ist denn auch die Zahl der Veranstaltungen gewachsen, die berufen sind, den Kontakt mit der heutigen Kunst zu vermitteln, und besonders in diesem Sommer ist an hervorragenden Kunst-Ausstellungen kein Mangel. Über die Kunst-Ausstellung Darmstadt 1911, die Mitte Mai ihre Pforten geöffnet hat, ist jedoch eine höchst beachtenswerte illustrierte Veröffentlichung im Juni-Hef der „Deutschen Kunst und Dekoration“ (Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt) erschienen, die als zuverlässiges Orientierungsmittel über die Ausstellung allen Kunstliebenden wohl höchst willkommen sein dürfte. Von den Künstlern, deren Werke in der „Deutschen Kunst und Dekoration“ vorgeführt werden, seien genannt: Hans Thoma, Frühner, Ludwig v. Hofmann, Graf v. Kaldrath, Fritz Erler, Adolf Münter, Hans v. Wolzmann, Karl Bantzer, Walthar Georgi, Eugen Bracht u. a. — Weiter berichtet das Heft über eine interessante neue Arbeit des österreichischen Architekten Hans Döner: den völligen Umbau und die Innen-Vergestaltung eines bürgerlichen Landhauses. Dann folgen Vogeltypen von Emil Pöhlner in Majolika, an denen der Kunst- und Tierfreund eine ganze Scala des Schönen im Kleinen findet. Zuletzt werden noch Schmuckstücken und allerlei Kleinere in Bernstein mit Gold und Silber und Halbedelsteinen, ferner treffliche Ergüsse neuer deutscher Buchkunst, Bucheinbände und Buchtitel aus der ersten Ausstellung des Vereines deutscher Buchgewerbetreibender geboten. Das Heft enthält etwa 110 Abbildungen nebst Sepia-Beilagen und ist für 2,50 Mark in jeder Buchhandlung einzeln käuflich.

(Künstlerische Landschaftsaufnahmen) wird jeder Dichtbinder gerne erzielen wollen, aber nicht jedermann dürfte wissen, daß tonrichtige Wiedergabe der Natur eine der wichtigsten Grundbedingungen für Bilder obiger Art ist. Diese Tonrichtigkeit erzielt man durch Anwendung von Gelbseiben, welche durch die bekannte Autorität auf dem Gebiete der Photographie, Herrn Arthur Freiberger v. Hübl, derart vervollkommen wurden, daß man bei deren Anwendung nicht länger zu belichten braucht als ohne Filter und dabei trotzdem vollständig tonrichtige, randcharfe Bilder erhält. Über den richtigen Gebrauch von Hübl's Filtern findet man alles Nötige in der reich illustrierten Fachzeitschrift „Wiener Mitteilungen“, für welche ein Abonnement, jährlich 24 Seiten, nur 10 Kronen kostet. Probenummern und Preislisten verleiht die Firma R. Lehner (Wihl, Müller), Wien, Graben 30 und 31, gratis und franko.

Detailfleischpreise in Innsbruck vom 11. bis 17. Juni 1911.

laut Erhebung des städt. Marktcommissariates.

	K	h
Rindfleisch: Vorderes mit 25% Zuwage	1	80
" ohne Zuwage	2	—
Hinteres mit 25% Zuwage	2	—
" ohne Zuwage	2	40
Rohfleisch und Viehdied	2	20
Lungenbraten	2	20
Kalbfleisch: Vorderes mit 25% Zuwage	2	—
" ohne Zuwage	2	40
Hinteres mit 25% Zuwage	2	40
" ohne Zuwage	2	80
Ausgefäst	4	—
Einnachfleisch	1	80
Schafffleisch: Vorderes mit 25% Zuwage	1	32
" ohne Zuwage	1	56
Hinteres mit 25% Zuwage	1	56
" ohne Zuwage	1	80
Schweinefleisch: Jung mit 25% Zuwage	2	—
" ohne Zuwage	2	20
Abgezogen im 25% Zuwage	2	20
" ohne Zuwage	2	40
Feilames	2	10
Geräuchertes	2-2	20

En-gros-Preise in der Innsbrucker Fleischmarkt-Halle vom 11. bis 1. Juni 1911.

Preise in Kronen per Kilogramm:

Rindfleisch, vorderes	1,52-1,64
" hinteres	1,62-1,70
Kälber ausgeweidet	1,72-1,84
Lämmer "	1,16-1,28
Schafe "	1,52-1,56
Schweine "	1,60-1,76
Rige "	1,54-1,68

Jeden Samstag ist Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb bezw. die Zufuhr betrug am letzten Samstag (10 Juni) Ferkel und Schweine, lebend, 198 Stück, ausgeweidet 46 Stück.

Eingefendet.



SUNLIGHT

SEIFE bietet die beste Garantie gegen die vorzeitige Abnutzung der Wäsche.

Sie ist mild und rein und kann deshalb zum Reinigen auch der feinsten Kleidungs- und Zierstücke, Seidenstoffe, Fianelle, Spitzen u. a. w. Verwendung finden.

SUNLIGHT SEIFE erfreut sich einer über die ganze Erde reichenden Verbreitung.

Doppelstück zu 30 h., acht-eckiges Stück zu 16 h.

Moll's Franzbranntwein u. Salz

Schmerzstillende und kräftigende

EINREIBUNG

Original-Flasche K 2.-

Erschließlich in allen Apotheken und Legerien. Zentrale-Verkaufsstelle und Provinz-Versand: Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1. Tuchlauben 9

Unleugbare Tatsache

ist es, dass selbst der beste Bohnenkaffee ohne ein gutes Kaffeeextragat schal und leer schmeckt. Wir empfehlen den geehrten Hausfrauen deshalb die Verwendung des anerkannt vorzüglichen

Kaiserkaffee-Zusatzes von Adolf J. Titze in Linz, welcher dem Kaffee einen feinen, aromatischen Geschmack, sowie eine prächtige Farbe gibt und dabei ungemein ausgiebig, daher billig im Gebrauch ist.

Eine einfache Rechnung.



Suchen Sie für bürgerliches Geld nähere Fühlung mit Erzeugnissen des guten Geschmacks, so wenden Sie sich an unser Haus, weil es seine Hilfsmittel reinigt mit dem hohen technischen Können erstklassiger, fortschrittlicher Fabriken und liefert die Früchte ihres Fleißes nach einem neuen, bequemen Vertriebssystem in den Schoß schüttet, nämlich zu alltäglichen, bürgerlichen Preisen trotz langfristiger Amortisation.

Bei Angabe des Artikels Katalog 50 kostenlos.

Stöckig & Co., Bodenbach i. B.
Hoflieferant.

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser

Klösterle Sauerbrunn
Natürlicher Lithion-Quelle.

im täglichen Gebrauch der Herren Professoren und Aerzte.

Überall zu haben. Hauptdepot für Innsbruck: Alois Flora, Andreas Hofstraße 42; Hauptdepot für Schwaz: Ferd. Rainer, Getreide-Geschäft, 535

Wer geistig arbeitet verbraucht mehr Nervensubstanz, als sich der Körper aus den Nahrungsmitteln wieder ergänzen kann. Ermöglicht wird letzteres durch den Gebrauch von

Biocitin
das 10% physiologisch reine Nervensubstanz (Biocitin Prof. Habermann) enthält.

In der Heilanstalt für **SPRACHKRANKE** Wien, IX., Garnisonsgasse 1, werden Stotter, Stammeln (mangelhafte Aussprache), Naseln, alle Formen der Stummheit, sowie alle anderen Sprach- und Stimmkrankheiten behandelt. Anmeldungen für die Sommermonate in Hinterbrühl, prächtvolle Lage, ausgezeichnete Pension, da nur eine beschränkte Anzahl von Patienten (jeder Altersklasse) aufgenommen wird, werden ehestens erbeten.

806-3-2
H. U. Dr. Hugo Stern.

CERESIT

macht nasse Keller fauchte Wohnungen gerichter staubrocken

DESTER CERESIT-GESellschaft m.b.H. WIEN, XVIII./1, MARTINS-STRASSE 7K. TELEFON 22288.

Niederlage: Hofer & Erhart, Innsbruck, 52-8 Bozen und Meran. 230

SALVATOR

die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane.

Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

Zinshaus um 5000 K

Anzahlung in Innsbruck, Stöckig, per Stock 2 Wohnungen zu je 2 Zimmern, Küche, Speis, Balkon, Klosett mit Wasserpflung, 10 Jahre steuerfrei, 6% Zinsreinertrag, bei sonstigen sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlos Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Eugenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P312



Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erkerstrasse 9)

J2474-62-7

verzinst Goldanlagen auf Sparbüchern mit

4 1/4 %

Kassastunden von 8 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungs erleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank; die Verzinsung beginnt sofort.

Sensationeller Original amerikanischer Mottenfresser

„MOP“ ist ungemein wohlriechend, „MOP“ verhindert nicht allein den Zuflug von Motten etc. sondern tötet auch alle Motten samt Brut unter vollster Garantie! „MOP“ ist tausendmal stärker als Kampfer und Naphthalin. „MOP“ hat einen erfrischenden, höchst angenehmen Geruch. „MOP“ ist kolossal ausgiebig! „MOP“ ist von unbedingter Wirksamkeit und ist streng antiseptisch. „MOP“ ist ein aus dem wohlriechenden Steinklee hergestelltes Salz in schneeweissen Kristallen. Wir warnen vor wertlosen Nachahmungen. „MOP“ hat sich seit zehn Jahren glänzend bewährt. Ein Musterpaket „MOP“ K 1.—, 1/2 Kilo „MOP“ K 2.20, 1 Kilo „MOP“ K 4.—.

Erster amerikanischer Parfümerie-Palast „OJA“, Wien I., Petersplatz Nr. 11

In Innsbruck Hauptdepot: Franz Schmid's Nachf., Parfümerie, ferner zu haben bei: A. Schöpfer's Stadtapotheke; Martin Tschurtschenthaler, Drogerie; Josef Friseb., Bären-Drogerie. Kufstein: Anton Wanko, Drog. u. Parfümerie.

63-918

Zitronen-Syrup Himbeer-Syrup

Zur Bereitung köstlicher Erfrischungs-Getränke.
1 Esslöffel genügt auf 1 Glas Wasser.
Für Haus, Reise und Touristik usw. bestens geeignet.
Grossvertrieb:
Ludwig Tachezy „Zur Hygiea“, Anichstrasse 6.
Achten Sie genau auf die Firma.

Täglich regelmässig nach Grado!
Gepäck-Expedition
Schnellste Route über TRIEST.
Sendungen sind zur Reexpedition zu adressieren an:
Speditions-Bureau L. METZNER, TRIEST,
Via Nicolò Macchiavelli Nr. 26. 11296-4-3
Station: Triest, Südbahnhof.
Telegramm-Adresse: Metzner, Triest. Interurbanes Telephon Nr. 586.

Geschäfts-Empfehlung.

Die ergebenst unterfertigten beehren sich dem P. T. Publikum, sowie den geehrten Herren Baumeistern von Innsbruck und Umgebung anzuzeigen, dass sie in
Innsbruck, Mariahilfstrasse 48
ein Geschäft für
**Decorations-, Zimmer-,
Schriften-Malerei und
:: Anstreichererei ::**
errichtet haben und halten sich zur Ausführung aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen unter Zusage der constantesten Bedienung.
Lorenz & Sarx
Malers und Lackierer.
11890-3/3

Techn. Massage-Klinik Lindengarten.
Heiden, Schweiz. Prachtvoller Höhenkurort.
Wissenschaftliche Spezialkur für
Herz-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Magen-, Blasen-, Rheumatik- u. Kopfkopfleiden
632-4/2

Jeder Kranke dieser schweren Fälle, speziell bei Herz und Niere, erreicht die Genesung ohne Rückfall, sofern das Heiden nicht zu weit vorgeschritten und nach ärztlicher Untersuchung unteilbar erscheint und somit eine Aufnahme nicht erfolgen kann. Die Klinik führt eine kräftige, gute Küche, praktische Badeeinrichtung mit verschiedenen Extraktzügen, jedem Heiden angepasst. Wirksame Heilmittel, welche die Blutgefässen schmerzlos unterstützen und reinigen, auch wird das ergötliche Pflanzenextrakt angewendet, mit welchem die kranken Stoffe auf dem natürlichen Wege ausgeschieden werden. Der berühmte Höhenkurort Heiden mit seiner sauerstoffreichen Wald- und Seeluft trägt viel zur Genesung der Patienten bei. Bemerkenswert ist noch, dass der Kranke die Vorschriften genau zu befolgen hat, da die Kur und Behandlung große Mühe und Arbeit erfordert, um die Genesung zu erreichen, nach welcher kein Rückfall mehr zu befürchten ist. Alles weitere in Prospekten, wofür briefliche Anfragen zu richten sind. Herzliche patent. Oberleitung. Leiter der Massage ist der bekannte Massagepezialist Dr. Schuster, der vorwärts in Wien in seinem Berufe tätig war

Der beste Fussbodenanstrich
FRITZELACK
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
IM GEBRAUCHE BILLIGST!
In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!
Zu haben bei **Theodor Frank in Innsbruck,**
Herzog Friedrichstrasse 29.

133-10/7

Anerkannt vorzügliche
Fotografische Apparate
eigener und fremder Konstruktion.
Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ können auch durch jede Fotohandlung bezogen werden. Preislisten gratis.
Händler wollen sich an unser Exporthaus „Memora-Industrie“, Wien VII, wenden.
R. Lechner (Wih. Müller)
k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie
Grösstes Lager für jeglichen fotografischen Bedarf.
Wien, Graben 20 u. 31. 1247-4/3

Wiener-Kleiderhaus „Zum Matrosen“

Erlersstrasse 4 **Innsbruck** Erlersstrasse 4

Herren-Mode-Anzug	K 24.—
„ Sport-Anzug	K 32.—
„ Tennis-Anzug	K 36.—
„ Derby-Rock	K 42.—
„ Loden-Tuxer	K 16.—
„ Lustre-Sacco	K 9.—
„ Wetterkragen (Kameelhaar)	K 12.—
„ Strapaz-Hose	K 8.—
„ Mode-Gilet	K 7.—
Knaben-Mode-Anzug	K 18.—
„ Kammgarn-Anzug	K 22.—
„ Leinen-Falten-Anzug	K 14.—
„ Mode-Schliefer	K 17.—
„ Capes mit Kapuze	K 9.—
Kinder-Matrosen-Blusen-Kostüm	K 7.—
„ Mode-Falten-Kostüm	K 9.—
„ Lustre-Kostüm	K 11.—
„ Wasch-Kostüm	K 5.—
„ Schützen-Joppe (Loden)	K 7.—
„ Imit.-Lederhose	K 1.80
„ Leinen-Joppe (blau)	K 4.—

bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig.

Nur eigene Erzeugung. **Keine Fabrikware.**

Lieferant der Einkaufs-Zentrale und anderer Wirtschafts-Vereine.

Massabteilung für Bestellungen bis zum feinsten Genre.

• Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erzeugt für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 H., à 1.40 und 2 H. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkaufe dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisebethstraße Nr. 5 neu.

1682 | 42/40

Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren



785

1 Jahr Garantie!

1 Jahr Garantie!

Werkstätte im Hause.

Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u. altem Schmuck.

Schwefel-Heilbad WARASDIN-TÖPLITZ (Kroatien)

235—11-3 Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG.

Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C. empfohlen bei

GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc.

bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder.

Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren.

Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch

die Badedirektion.



Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon	1 Coupon	7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon	10 Kronen
kompletten	1 Coupon	12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon	15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon	17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon	18 Kronen
	1 Coupon	20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannt.

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

304—4038

Die homöopathische Selbstbehandlung

und ihr Arzneischatz:

1. Für sämtliche Gyn., Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nervenasthenie und Regenerationen bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)
2. Für Sämorrhoidal-leiden (Goldene Ader).
3. Für Epilepsie (Zucksticht). Preis jedes einzelnen Buches inkl. distr. Versendung à K 1.40 nur in Marken.

Adresse

Homöopathische Ordination **Dr. Bauer**, Wien, I. (Graben), Epiegelgasse 13/T

Epilepsiebehandlung auch mit Electric-Injektionen. Ordination mit Medicamenten. Verabfolgung (auch brieflich) Ordination während des Sommers nur an Werktagen von halb 10 bis 3 Uhr.

Telephon Nr. 20/11.

Elegante, herrschaftliche

Wohnung

in der Villa „Zehle“, Glasmakeistrasse Nr. 8 auf Augusttermin zu vermieten. Näh. bei Herrn Dr. Paul Eder in Innsbruck, Tempelstraße 6

500-019

Lizenzverkäufer gesucht

die das Ausführungsrecht eines auswärtsreichen Patentes der Bauindustrie bezirksweise an tüchtige Fachleute unterbringen. Nähere Auskunft erteilt Anwar Fuschwaldner, Raub-Haus Nr. 2. 234-313

Sommerwohnungen

in Murrach, Eben, Buchau, Seepitz am Achensee sind für die kommende Saison zu vergeben. Anfragen sind zu richten an den Ver- schönerungsverein Murrach, Eben, Achensee. 778-014

Café-Restaurant Hierhammer.

Erlaube mir einem P. T. Publikum die Mitteilung zu machen, dass die **Renovierungsarbeiten** in meinem Caféhause **fertiggestellt** sind.

Durch Ausschank exquisiter Getränke und gut geführter Wiener Küche, aufmerksame Bedienung, bitte ich, mir Ihr Wohlwollen durch zahlreichen Besuch entgegen zu bringen.

Achtungsvollst

Martin Beitelmeier

Cafétier und Restaurateur.

J6335-4-4

Empfehlen uns zur Lieferung von **Beleuchtungs- u. Kraft-Anlagen** für Innsbruck und Umgebung, **Telefon-, Telegraf- u. Blitzableiter-Anlagen**, Lager von Strom-Sparlampen, **Beleuchtungskörpern**, **Elektromotoren**, **Dynamomaschinen**, elektr. Kochapparaten u. s. w. **Ingenieur-Bureaux** und **Reparaturen** werden raschest und billigst ausgeführt.

O. Settele & L. Schmitt

Installations-Geschäft für Licht und Kraft im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.

Innsbruck
Heilig Geiststrasse Nr. 2.
J1612-26-8 Telefon 2103/IV.

Segründet 1853 **G. Lopham & Co.** Segründet 1853
Maschinenfabrik und **Gesellschaft m. b. H.**
Eisengiesserei Wien X/1, Gudrunstr. 159

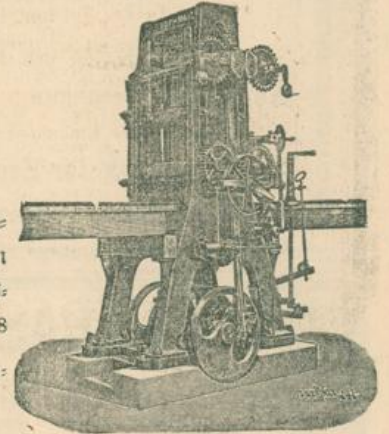
bauen als Spezialitäten:

Vollgatter

jeder Art, für Dampf- und Wasserfägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreisfägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gekogene Möbel, Fäsmaschinen, Transmissionsen. 218-2618



Prospekte, Kostenvoranschläge, Ingenieurbesuche gratis!

657-313 **Städtisches Gaswerk Innsbruck.**

Verbilligte Kokspreise 1911/12.

Ab 1. Juni bis auf weiteres kosten 100 Kg. Koks ins Haus gestellt inkl. städt. Abz.:

In offenen Fuhrn von mindestens 2000 Kg. . . . K 3.90
für erschwerte Zustellung in Säcken 10 Heller mehr.

Im Kleinverkauf in Säcken K 4.40

ab Rampe 10 Heller billiger, Perlkoks 30 Heller billiger, Rußkoks 20 Heller mehr.

Diese Koks können bezogen werden durch alle hiesigen Kohlenhändler mit Ausnahme der Firma Gutmann u. Schwingshackl; ab 2000 Kg. auch direkt beim städt. Gaswerk.



Wer hat das beste **Bruchband** der Welt???

Achtung!

Karl Tiefel, durch Goldene Medaillen, Ehrendiplome, die eig. Erfindung tausende Anerkennungen von Befreiten ihres Leidens.

100 Kronen Besoldung von weiland K. Co. renoble, Stadt- u. Gemeinderat für gänzliche Befreiung eines verfahren Bruches inner halb dreier Monate

Die von Karl Tiefel erfundenen u. l. l. priv. Bruchbänder zweimal zum Wohle der leidenden Menschheit verbessert. Tag und Nacht zu tragen, da ohne Fiebern, mit elastischen Kelotten, nach dem Körperbau verstell- und regulierbar. Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Extremitäten u. 262-716

Diesel & Salomon

Wien, VI/2, Mariaböserstraße 101, I. Hof links.



UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH

KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG
VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORNTAUSSTELLUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT
29. JULI KLAGENFURT, WÜRTHNERSEE 1911 3. SEPTEMBER

234-1012

Möb

(Oberinntal)

9341-714

der denkbar schönste Ausflug!

Beliebteste **Gasthof Stern**
Einkehr:

8 Minuten vom Bahnhof. Großer Schanlgarten mit Ausblicks-terrasse, offene Veranda, Speisezimmer, Fremdenzimmer. Vorzügliche Mittagstation, auswahlreiche Speisefarte, kleine Preise. Kaffee nach Wiener Art. Original Ueberreischer Weine, helles Bier vom Fass und in Flaschen. Fahrgelegenheit und Wäder im Hause. Eigene Meierei, täglich frische Butter. Franz Paulsteiner, Besitzer.

Pferdefleisch u. Würste!

anerkannt beste Qualität, versendet in 5 Kilo-Paketen zu folgenden Preisen: 1 Kilo Salami 1 K 20 h, 1 Kilo Krakauer 1 K 20 h, 1 Kilo Dürrfleisch 1 K 96 h, dürrer Würst 1 K, Extrawurst 96 h. **Anna Fischer** in Wolkersdorf a. d. St. B. 10442-513

Soeben erschien:

Reimer-Pechtl:

Ins Stubai. Wegweiser für Einheimische und Fremde. Mit 36 Volkbildern und Karte der Stubaiabahn. 2. Auflage. K 1.—

Verlagsabteilung der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung Innsbruck, Karfreitstraße 4

8802-52-15 **Kronen-Bazare.**

Bozen, Defreggerstrasse 2; **Bozen**, Laubencasse 44; **Meran**, Berglauben 32; **Innsbruck**, Museumstr. 12; **Laibach**, Schellenburggasse 7; **Zentrale**: **Wien, IX., Liechtensteinstr. 30** (im eigenen Hause).

Galanterie-, Spiel- und Lederwaren, Toilette-Artikel, Reise-Requisiten, Nippes- und Dekorations-Artikel, Glas- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräte. **6 fixe Preise: 54 h, K 1, 2, 3, 4, 5.**

J. M. Voith, Maschinenfabrik und Eisengiesserei St. Pölten.
Stammhaus Heidenheim a. Brz.

Francis- und Hochdruckturbinen für jede Gefällshöhe und Wassermenge, mit garantiert höchstem Anpfeffekt, erstklassige Ausführung. Automatische Dieldruckregulatoren mit höchster Präzision.

Elektrische Widerstandsregulatoren, Patent Wolff-Voith, bis zu 10.000 Volt Spannung.

Ausgang größerer Turbinenanlagen im Jahre 1910, in St. Pölten in Ausführung:

- 2 Turbinen à 8000 PS für die Elek-Werke Schmalstal der Städte Bozen-Meran. 2 Turbinen à 3080 PS für die Ruchwerke zum Betriebe der Mittenthalerbahn
- 3 à 2000 PS das Elektrizitäts-Werk Stern & Döferl, Gmunnden. 2 à 1280 PS für das Elektrizitäts-Werk Bürgs, Segner & Rutter, Sindens
- 1 Turbine 4000 PS b. E. B. Zgnaz Spiro, Kruman, außer diesen weitere 108 Turbinenanlagen mit Leistungen von 12-385 PS.

Beim Stammhaus in Heidenheim fürs Ausland in Auftrag:

- Amerika: 2 Turbinen à 12300 PS für die Ontario Falls Power Comp. 4 Turbinen à 1800 PS für das E.-B. Zapperte Mauer
- 1 à 11590 PS detto 2 Turbinen à 2650 PS für Bessli Wine Gateba, Water Power Plant
- Norwegen: 2 Turbinen à 6600 PS für die Papierfabrik Rotodden 2 à 1650 PS für E.-B. Hoffardin
- 3 à 15000 PS für die E.-B. Ewelgsfos 1 à 1500 PS für E.-B. Schirvishi
- 3 à 633 PS " " " " 2 à 700 PS für E.-B. Korisjo
- 3 à 325 PS " " " " 6 à 2100 PS für E.-B. Ujigawa.

Vom 1. Jänner 1910 bis Ende September in Heidenheim und St. Pölten 329 Turbinen mit 116.074 PS, insgesamt 4049 Turbinen mit 1.168.490 PS ausgeführt und im Auftrag Eigene, auf wissenschaftlicher Basis eingerichtete Versuchsanstalt für Hoch- und Niederdruckturbinen.

Arbeiterzahl: 2600, Beamte 350.

Kataloge, Prospekte, Kostenschläge auf Wunsch zur Verfügung

Spezialität: Papierfabrikations-Maschinen und Holzschleifereien. Vertretung in Innsbruck: Ingen. G. Schubert, Erlersstraße 9.

.1717-16

Fragen Sie Ihren Arzt!
Salzschlirfer Bonifacius-Brunnen heilt Gicht u. verwandte Krankheitserscheinungen. Unrreicht in seiner Wirkung. Verlangen Sie ausführl. Prosp., Gutachten u. s. w. durch **Rosants & Winter** Wien, 2. Bez., Czerningasse 23. Vorrätig in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 62-1219
Hauptdepot in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

Ich Anna Csillag!
mit meinem 185 Ztm. langen Riesen-Lorelei Haar, habe solches infolge 14monatlichen Gebrauches meiner selbsterfundnen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels K 2.—, K 4.—, K 6.— und K 10.—.
Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag, Wien I., Kohlmarkt Nr. 11/39
wohin alle Aufträge zu richten sind. 304-1010

Heinrich Brenn
vorm. L. Rainer
Zinngießerei Innsbruck
Karlstraße Nr. 2, 1. Stock, links zeigt seinen geehrten Kunden, Köstern, Geschirrhändlern und Gastwirten ergebenst an, daß alle in dieses Fach einschlägigen Zinnarbeiten nach wie vor in gewissenhafter Weise ausgeführt werden. Auch wird altes Zinn zu höchsten Preisen angekauft.
Hochachtungsvoll
12035-313 der Obige.

Soeben erschien:
Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für das Kaisertum Oesterreich
Anlässlich der Jahrhundertfeier seiner Geltung gemeinverständlich erläutert von Dr. Max L. Ehrenreich, Dr. Oswald Kastner und Dr. Josef Kraus, mit einem Geleitwort von Hofrat Dr. LEOPOLD PFAFF, em. k. k. o. ö. Universitätsprofessor, Mitglied des Herrenhauses usw. 62-212
44 Bogen gr. 8°. Einzelpreis geb. K 1250.
Dies ist der erste Band des Werkes: „Oesterreichische Gesetzkunde, Kommentare zum Gebrauch für Juristen und Nichtjuristen“, das unter Mitwirkung namhafter Mitarbeiter, zunächst in 4 Bänden gebunden zum Vorzugspreis von K 44.—, der nach Vollständigwerden erhöht werden muss, erscheint. Bestellungen daher umgehend erbeten. Ausführliche Prospekte gratis! — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag der Patriotischen Volksbuchhandlung, Gesellschaft m. b. H. WIEN VIII/2.

Hotel Wimberger
Wien, VII., Neubaugürtel Nr. 34-36
Telephon Nr. 6537 306-2019
in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrsverbindung nach allen Richtungen und zu allen Bahnhöfen.
Bäder im Hause. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliches Restaurant. Mäßige Preise. Schöner Garten.

Auskünfte über Kreditverhältnisse in allen Ländern der Erde, 383
Inkassi in allen Orten besorgen prompt und verlässlich die
Vereine Creditreform
internationale Vereinigung mit 90.000 Mitgliedern und 205 Büros und Geschäftsstellen.
Prospekte versendet über Verlangen „Creditreform Innsbruck“, Maria Theresienstr. 34.

Bienenhonig!
geschleudert, garantiert naturecht, Akazien oder Linden. Versand franco in Blechdosen à 5 Kgr. gegen Nachnahme von 8 K. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.
Erster ungarischer Bienenhonig-Export Valatonfokajar, Ungarn. 13-014
Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN aller Verufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Kojenweig & Söhne, Wien, I., Sonnenfelsgasse 17. Tel. 16861**
Budapest V., Redoutenz 20. Prospekte franco, 563-19

3-4 Kronen
täglich ständiger Verdienst!
Sofort gesucht an allen Orten arbeitssame Personen zur Nebenahme einer Strumpfstrickerel. Voller, andauernder Verdienst bei leichter Hausarbeit. Vorkenntnisse unnötig. Erlernung einfach und lohnlos. Entlohnung tut nichts zur Sache. Fertige Arbeit wird von uns abgeholt. Bei langen Sie Prospekt von der
1. Wiener Heimarbeit-Vereinigung Wien VII., Albertgasse 261 (früher Hernalsgürtel 2).
Bestempfohlene, solide Firma! 75-1014

Auto Technikum Stuttgart.
Staatl. konz. **Chauffeur-Schule**, Filderstrasse 63
bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen
Chauffeuren aus. 134-1345

Brennspiritus
à Hier 43 Heller bei **Josef Bieger, Schöpfstraße Nr. 9.** 4670-1514

Keine la Seebutter
Lieferndes Quantum zu K 2.05 (Verpackung frei). Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Wolkerei Ried bei Gremsmünster. J3590-2516

Fragen Sie Ihren Arzt ob **Lovacrin** Haarwasser nicht das einzige, besterzielnde Kosmetikum zur Pflege der Kopf- u. Barthaare ist!



unterstützt d. Haar- u. Bartwuchs, verhindert Haarausfall u. Schuppen. — Von Tausenden anerkannt. 1 Flasche, mehrere Monate ausreichend, K 2, 2 Fl. K 4. Lovacrin Seife 1 Stück K 1, 3 Stück K 2, 6 Stück K 4. Versand durch Ludwig Pollak vorm. M. Felth, Wien, VII, Seidengasse 33. Ferner erhältlich in d. meist Drogerien, Parfümerien u. Apotheken d. Monarchie. Prospekte gratis und franco.

PATENTE
 als Länder erwirkt Ingenieur
M. GELBHAUS
 52-0-21
 behördlich autor. und beedeter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.

Gegen Provision eventuell Fixum werden an allen Orten 12233-342

Platzvertreter

von einer Bankfirma zum Verkaufe von gefällig gestatteten Losen gegen Monatsraten abgeteilt. Personen, welche in der Branche gearbeitet, erhalten besonders günstige Konditionen. Anträge erbeten unter „Platzvertreter 3782“, Prag hauptpostlagernd, gegen Inzeratenschein,

Ueber Allerhöchste k. u. k. Apostolischen Majestät. Ermächtigung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät.

28. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militärwohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete, enthält 21,135 Gewinne im barem Golde im Gesamtbetrage von 620.000 Kronen

Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich am 22. Juni 1911.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Staatslotterien in Wien, III., Vorderes Zollamtstrasse 7, in Lottokollektoren, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnamt, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotteriefalldirektion (Abteilung der Staatslotterie).

Hofer & Erhart, Baumaterialiengeschäft

Bozen Meinhardstrasse Büro und Magazin hinter dem Staatsbahnhofe, Wilten
INNSBRUCK Feldstr. 5, Telephon Nr. 211 u. 104
Meran Meinhardstrasse Telephon Nr. 289

empfehlen sich zur Lieferung von:

in Kufsteiner Portland- und Romanzement, Falzziegeln, Eiberschwänzen, Fussbodenplatten, glasierten Tonrohren, Parketten (Eichen und Buchen), wasserdichtem Mörtelzusatz, Bimsen, Rouleaux, Plachen, Korkisolierfabrikate von Kleiner & Bokmayer, Mödling bei Wien, Dachpappe, Asbestzementschiefer,

sowie allen ins Baufach einschlägigen Materialien. J15-8-0-1 5

la Portland- und Romanzement

J1058-012

:: Baugips, Steinzeugrohre ::
 Dachpappe, Binsen etc. sowie
 Kunstdünger und Thomasmehl
 liefern prompt und billigst

Nagele und Amplatz, Innsbruck
 Andreas Hoferstrasse 36.

Große Auswahl in billigsten u. feinsten **Kinder-Betten** empfiehlt



Bernhard Weithas, Mariabilfstr. 28.
 Società Nazionale di Servizi Marittimi.
 Sitz in Rom.

1896, Mellinums-Ausstellung Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen prämiert!
 Spezialität: Vollkommen giftfreies **Schwaben- u. Russenkäfer-Vertilgungspulver** in Schachteln à K 2 — u. kleinere à K 1-10.

Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, dass 1 Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer tot gefunden, respektive herausgehört werden können.

FULGURIN ist die einzige Flüssigkeit, welche, ohne Flecken zu verursachen, die Wägen samt deren Brut sichtlich und total vernichtet. **Fulgurina** kann überall ohne Schaden, selbst auf oder hinter den feinsten Tapeten angewendet werden. — **Fulgurina** nur echt in Flaschen à 36 h und in einer Literflasche à K 2 —. Alles mit Pinsel versehen.

Kaiserl. u. königl. privil., einzig sicher wirkendes **Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel** (kein Gift! Nur für Nagetiere tödlich!)
 Preis einer Blechbüchse K 2 —, 6 Büchsen K 10 —. Provi-
 zinaufträge unter K 2 — werden nicht effektiviert. Bei
 gross-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.
 Sämtliche vorstehende Fabrikate sind mit den erforder-
 lichen Gebrauchsanweisungen versehen und en gros und
 en detail zu beziehen durch

B. REISS
 Fabrik chemischer Produkte in Budapest,
 VII., Königsgasse Nr. 41. 62-10-5

Hoteliers, Achtung.

300 Interieurs, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, wegen Schluß der Jagdausstellung, komplette Zimmer von 100 K aufwärts zu verkaufen. Sehr bedeutende Ermäßigung. Auch für Landhäuser und Villen passend.

Möbelfabriks-Etablissement Rudolf Haas
 Wien, VI., Mariahilferstrasse 79 I. St.
 Kataloge gratis. 63-10/6

Direkter wöchentlicher Dienst:

Triest-Ancona

und 233-0-5

Triest-Venedig

mit dem Dampfer „Sella“ von 1220 Tonnen.

Abfahrt von Triest nach Venedig am Donnerstag um 8 Uhr früh vom Molo della Sanità. Rückfahrt von Ancona nach Triest am Dienstag um 8 Uhr abends. Ueberfahrt in 11 Stunden. In Ancona, unmittelbar an der Landungsstelle des Dampfers, Anschluss an den Schnellzug nach und von Rom. Fahrtdauer Ancona - Rom 7 Stunden. Fahrpreise: (Einzige Klasse): Von Triest nach Venedig: Hin- und Rückfahrt K 12 —. Gültigkeitsdauer 30 Tage. Gabelfrühstück: um 10 1/2 Uhr zu K 3.60. 2 Vorspeisen, 2 Gänge, Käse, Früchte, Brot und Wein nach Belieben.

Wegen Aufnahme von Passagieren und Waren wende man sich an **R. Carrò & Figlio, Triest, Via Vienna 12.** Tel. Nr. 71. — Mit der Ausgabe von Fahrkarten ist auch betraut die Firma **Paiale & Giacopelli, Triest, Riva Carciotti 3.**

An diesen beiden Stellen werden auch Anweisungen auf Eisenbahn-Fahrkarten von Venedig und Ancona nach Rom, Florenz und Turin zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben.



Globin

besten Schuhputz

Technische Lehranstalt
 nach dem Muster der Techn. Schulen Deutschlands für Maschinenb., Elektrotechn., Heizung u. Lüftung, Eisenbeton. Eintritt: Jan., April, Juli, Okt. Direkt.: Prof. Gra. und Ing. Lohmar. Bodenbach a. d. Elbe. 11-20-10

Die patentierte **LUNA-BINDE** mit Watto-, Moos- und Mulllagen ist die einzige von sämtlichen frauenärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Atteste empfohlene Monatsbinde.

LUNA-WINDEL Idealste Säuglingspackung. Hygienisches aufsaugen! Kein Wundernetz! Kein Bügeln! Grösste Dauerhaftigkeit! — Prospekte gratis durch das **Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Framergasse 36.** Depot in Innsbruck bei: Ludwig Tachezy, Samt- und Wollgeschäft, Anichstrasse 6; J. Reithoffer's Söhne, Museumstr.; Josef Mattes, Chirurg, Instrumentenfabrik, M. Theresienstr. 51; Alois Danner, Chirurg, Instrumentenfabrik, Anichstr.; A. Schlumprecht, Gummiwaren, Anichstrasse Nr. 4; Marie Fait, Miedlerhaus, Erlersstr. 6; Ernst Bergmann, Redolfstrasse 4; Josef Frisee, Drogerie, Burggraben 17; Franz Schmid Nachf., Drogerie. 62-14-3

Im Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

Normal-Erlasse

der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg betreffend das **Wasserrecht und die Wasserverwaltung.** 1910. 297 Seiten. Preis gebunden K 7.—

LUNA-BINDE mit Watto-, Moos- und Mulllagen ist die einzige von sämtlichen frauenärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Atteste empfohlene Monatsbinde.

LUNA-WINDEL Idealste Säuglingspackung. Hygienisches aufsaugen! Kein Wundernetz! Kein Bügeln! Grösste Dauerhaftigkeit! — Prospekte gratis durch das **Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Framergasse 36.** Depot in Innsbruck bei: Ludwig Tachezy, Samt- und Wollgeschäft, Anichstrasse 6; J. Reithoffer's Söhne, Museumstr.; Josef Mattes, Chirurg, Instrumentenfabrik, M. Theresienstr. 51; Alois Danner, Chirurg, Instrumentenfabrik, Anichstr.; A. Schlumprecht, Gummiwaren, Anichstrasse Nr. 4; Marie Fait, Miedlerhaus, Erlersstr. 6; Ernst Bergmann, Redolfstrasse 4; Josef Frisee, Drogerie, Burggraben 17; Franz Schmid Nachf., Drogerie. 62-14-3

Tüchtige Verkäuferin der **Blusen-Konfektion** sucht **Freundeisels & Comp., Innsbruck.** 780-212

AUFRUF!

Die Lebensmittelteuerung hat auch bereits auf das wichtige Volksnahrungsmittel **FETT** übergriffen. Die einzige Abhilfe dagegen sind folgende

ERSATZ-PRODUKTE:

Margarine:
FÜR BUTTER: **UNIKUM** UND **KLEEBLATT**

Margarinschmalz:
FÜR BUTTER-SCHMALZ: **AUSTRIA** UND **ZWEISTERN**

Kunstspeisefett:
FÜR SCHWEINEFETT: **SPECIAL** UND **PRIMA**
ferner das Pflanzenfett:
NUSEROL (Original)

Die Margarine- (Rinderfett-) Produkte sind gleichwertig mit Kuh-Butterprodukten; meist aber, weil bakterienfrei, gesünder als letztere. Kunstspeisefett ist eine Zusammensetzung von Rinds-, Schweine- und Pflanzenfett und enthält keinerlei gesundheitsschädliche Substanzen. In Pflanzenfett wird Marke „NUSEROL“ Original erzeugt. Nachdem, wie überall so auch leider in diesen Artikeln, Täuschungen und Fälschungen zum Nachteile der Konsumenten vorkommen, so wird dringend empfohlen, auf Verabfolgung der vorbenannten Marken zu bestehen und jeden Unterschiebungsversuch zurückzuweisen.

Diese Produkte sind überall erhältlich, wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrik

Vereinigte Margarine- und Butter-Fabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59. 306-916

Janus-Fahrrad-Werke

3 Jahre Garantie.



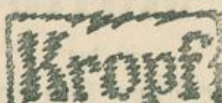
Beste Reizesquelle für Fahrer, Nähmaschinen, Pneumatik und Zubehör. Janus-Räder mit dreijähriger Garantie von 95 K, Mantel von K 4.50, Luftschläuche, primär nicht gefädelt, von 3 K, Nietenlampen von 2 K, Radlaufgelenken von 1 K, Handgelenken von 30 h, Griffe von 30 h, Primareifen von 3 K, Primareifen von K 2.70 aufwärts, Freilaufnaben, Sättel, Taschen, Äschen und Kissen für sämtliche Systeme, Muffen, Rohre in allen Dimensionen etc. etc. billigst. Eigene Reparatur-, Fernleitungs- und Emailierungsanstalt. Täglicher Postversand. Verlangen Sie Preisliste 1911 gratis u. franko. Importhaus für Fahrzeug-Industrie Max Stutzgen, Wien I, Stubenring 6. 58-2816

Prämiert Paris 1907 goldene Medaille. Internat. Ausstellung für Hygiene.

Japan. Busenerème

Einzig sicher wirkendes und ärztlich empfohlenes Mittel zur Wiedererlangung einer herrlichen Büste. Keuchlich zu gebrauchen, garantiert unschädlich, für jedes Alter und Konstitution anwendbar. Ueberraschender Erfolg. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung K 7.-, Probetiegel K 4.-. Direkter Versand gegen Nachnahme durch **Karolina Weil** 18ten, XVI., Ottakringerstraße 31

648-244



2008---

und Blähbauch verschwindet unfehlbar durch Anwendung meines **Kropfbalsams**, eine farb- und geruchlose Flüssigkeit zum Einreiben, 1 Flasche 2 K. Unauflöslige Zuspandung. Schreiben Sie sofort an Apotheker I. N. Fassmann, ungar. Bruck a. d. Leitha.

Bandwurmlcidenden erteilt gratis

Nat und Kostluft aber eine Zeit vielen Jahren bei Tausenden von Personen erprobte einfache Methode ohne Vor- oder Dangersur in 2 bis 3 Stunden. Tausende sind mit diesem **Webel** befreit und der größte Teil erkennt seine Krankheit. Von der lange Prospekt. 35jährige Erfahrung. **Horn, Nürnberg 10, Wunderburgstr. 215-10/7**

Bade-Gröffnung!

Bad und Restauration Lavierenbach

Pension :: gegründet 1884 15 Minuten oberhalb Rinn inmitten eigener Privatwäldchen.

Geeigneter Aufenthaltsort für Sommerfröher und Ausflügler. — Großartige Spaziergänge in walddreicher Gegend. — Herzlich anerkannt, vorzügliche Heilbäder. Fremdenzimmer in genügender Anzahl. Um geneigten Zuspruch bittet, hochachtungsvoll: Der Besitzer: **Josef Wächle**.



Gas-, Benzin-, Petrolin- u. Rohölmotoren, Sauggasanlagen, Benzin- u. Petrolin-Lokomobile
Betriebskosten 1 bis 3 Heller pro Pferdekraftstunde.

Pumpen- und Bewässerungs-, elektrische Licht- und Kraftanlagen liefert billigst unter voller Garantie 285-302

Motorenfabrik J. Blaschke, Wien, VI
Ramperstorfergasse 46/9. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“

Kwizdas Restitutionsfluid

Wachswasser für Pferde. Preis einer Flasche Kronen 2.80. 758-2612

Ueber 50 Jahre in Dozmarhallen u. Diensthallen im Gebrauch zur Stärkung vor u. Wiedererkräftigung nach großen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. **Kwizdas Restitutionsfluid**. Wortmarke, Signette und Emballage geschützt. Esst nur mit nebenstehender Schutzmarke. In beziehen in allen Apotheken und Drogerien. Illustrierte Kataloge gratis und franko. Hauptdepot: **Franz Joh. Kwizda, I. u. L. Österr.-ung. Igl. rum. u. Igl. bulgar.** Postfachamt, Kreisapotheker, Kornhuburg a. bei Wien.



Mit **Berson** Gummiabsätzen

eine Wohltat!

Bersonmerke, Wien. II. 1.

134-413

Nigrin (Fernelendt)

ist die beste Schuh-Crème.

Sie erhält das Leder dauerhaft und gibt den schönsten Glanz.

Überall erhältlich.

H. Fernelendt, Wien

I. u. I. Hoflieferant Fabrik gegründet. 1832

12-012

Sommerprossen.

Zur Beseitigung der Sommerprossen werden viele verschiedenartige Mittel verwendet. Alle diese Mittel beruhen auf demselben Prinzip, daß die Sommerprossen durch das betreffende Mittel ausgebleicht werden sollen.

Diese Art der Behandlung ist unrichtig. Denn man die Sommerprossen entfernen, so genügt ein Ausbleichen nicht, weil dieselben bei Unterbrechungen im Gebrauche der betreffenden Mittel wieder erscheinen. Man muß sie daher vollständig vernichten.

Eine gänzliche Beseitigung der Sommerprossen ist nur möglich mit der sogenannten „Crème Vera“. Das Gesicht wird täglich 2 bis 3 Stunden mit dieser Crème bestrichen und dann mit Seife abgewaschen.

Die Sommerprossen werden durch diese sensationelle Crème binnen kurzer Zeit vollkommen entfernt und es zeigt sich ein schöner weißer Teint. Diese Crème ist nach Anleitung des Univ.-Prof. Dr. Sager hergestellt, gef. gesch. und ist heute das einzig garantierte wirkende Mittel und vollständig unschädlich. Eine Dose genügt vollkommen. Preis K 2.50; per Post K 2.70 franko.

Zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. 837-1015

J. Kufka, Prag, Berggasse Nr. 37.

L. Luser's Touristenpflaster.

Das beste u. sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc.

HAUPT-DEPOT:

L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange **Luser's** Touristenpflaster zu K 1.20. 11-30/15

Zu beziehen durch alle Apotheken.

Schönste Sommerfrische für Ruheliebende u. Rekonvalescente in dem mitten im Walde gelegenen

Erholungsheim

Bad Gerhardtshof

Bahnstation Telfs, Wiemingerplateau

Prospekte durch die Besitzerin M. Kopy. 615

Echt russische Gummi-Absätze

PROWODNIK

sind die besten der Welt!

Echt nur mit Stern-Marke.

Allein-Vertrieb durch: **HERMANN HIRSCH, WIEN, VII/3.**

Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften. 61-014

Engros-Verkauf für Tirol und Vorarlberg bei F. Gradishegg und Tiroler Rohstoffverein Innsbruck.

Städt. Wasserheilanstalt Schärding am Inn

Ob.-Oest. (ehem. Ebenhechtsche Anstalt).

Kneippkuren, gesamtes Wasserheilverfahren und alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden.

Mässige, dem Mittelstande angepasste Preise.

Schärding ist ein reizender Grenzort in gesunder Lage mit herrlichen Spaziergängen und prachtvoller Umgebung. Flussbäder, Sport, billige Unterkünfte und vorzügliche Gasthöfe. Saison Mai bis Ende September.

Aerztlicher Leiter: **Dr. Ferdinand Rodler** 10-20/20

(im Winter Kurarzt in Meran-Obermais Hygiea).

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst.

Beste böhmische Bezugsquelle!

Billige Bettfedern!

1kg graue, gute gefüllte 2 K, bessere 2 K 40, prima halbsweiße 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße flaumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Kilo Daunen (Flaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K.

Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

Fertige Betten aus dichtschabigem roten, blauem, weißem oder gelbem Ranking, 1 Fußent, 180 cm lang, 120 cm breit mit samt zwei Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 80 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern, 16 K; Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K. Einzelne Fußente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopfkissen 8 K, 3 K 50 h, 4 K. Fußente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K, 70, 17 K 80, 21 K; Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; Unterlakenste aus hartem, gestreiften Strab, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. 5-18/9

Verlang gegen Nachnahme, von 12 K an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

E. Benisch in Deschenitz 37, (Böhmen.)

Vadien und Kauttionen

befiehlt, als Kauttion haltende Verbiendstrücker übernimmt, Bautredie gewährt, Bauarbeiten finanziert, II. Hauszüge (an Kaufleute) gewährt

Vadium- und Kauttions-Anstalt

Wien, I., Wipplingerstraße 2.

762-1012

Hotel „Post“.

Garten u. Veranda

Heute Samstag ob schön ob Regen

Großes Konzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 h.

NB. Für gute Getränke, vorzügliche Wiener Küche sowie aufmerksamste Bedienung ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

Georg Wabler.

Jeden Dienstag und Samstag Konzert.

Garantierter Erfolg sonst Geld retour

Perzliches Gutachten über vorzügliche Wirkung

Med. Dr. A. Nix' Buxen-Creme

unschädlich, äußerlich anwendbar, dauernder Erfolg! Leppige Büste, volle, feste Körperformen für jedes Alter, in kurzer Zeit. Probeboje K 3.—, große Dose K 8.—. **Längige Haare** im Gesicht entfernt innerh. 5 Min.

Med.-Dr. A. Nix' Haarentferner, gar. unschädlich. Preis K 4.—.

Alles medizinisch erprobte Kosmetique.

„Kosmetisches Dr. A. Nix' Laboratorium“

Wien IX., Berggasse 17/X. 68-43

Verlang direkt per Nachnahme.

Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept. Erzeuger: Apotheker Oswald Koller, Sterzing Tirol. 448-38/10

Präpariert mit höchsten Auszeichnungen. Unentbehrlich nach harten Mahlzeiten, nach schweren und fetten Speisen und nach dem Genuß von Obst, zerteilend bei leichten Magenverstopfungen, Blähungen etc. Man nimmt ein Litergläschen voll nach Tisch, vor dem Schlafengehen, oder bei Bedarf. **Erschäftlich in der Provinz in den Apotheken** und in den einschlägigen Spezialgeschäften. In Innsbruck in **F. Windtner's Stadtapothek**, I. u. I. Hoflieferant. In Innsbruck-Wilten bei R. Wähleisen, Andreas Hofers-Apothek. Preise der Flaschen K 1.—, 1.70 und 3.—

Die verbesserte Haarfarbe

Nationell

ist die J1402

Perle aller Haarfarben färbt schwarz, braun und blond.

Nur zu haben bei 42-11

Friseur Müller

Marktgraben Nr. 16.

Anfertigung aller Haararbeiten auf da billigste und eleganteste.

Feines Tafelöl

per Liter K 1.54, bei Josef Zieger, Schöstraße Nr. 9. 8179-11



Centralbank der deutschen Sparkassen

Zweiganstalt Innsbruck
mit Exposituren in Dornbirn und Reutte.

Aktienkapital K 25.000.000.
Reserven K 2.500.000.

Ecke Margarethenplatz-Landhausstrasse.

Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte.

Annoncenbüro HAASENSTEIN & VOGLER ^{A. G.} Innsbruck, Anichstrasse 6

Telephonruf Nr. 512

Besorgung von Annonzen für alle existierenden Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.



„MIWA“

ist der einzige

Sicherheits-Rasierapparat,

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat. **Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich. „MIWA“ Leistung ist unerreicht und übertrifft alle anderen Systeme.**

Preis des Rasier-Apparates „MIWA“ inklusive Abzieh-Apparat und 10 Messern Kronen 24.—.

In Innsbruck zu haben bei:

Alois Witting, k. k. Kammerlieferant

ferner in allen einschlägigen Geschäften. 63—412

MÖBEL

für Brautpaare, Hoteliers u. Wiederverkäufer

300 einfache und vornehme Möbelausstattungen von K 150.— bis 30.000.— zur freien Besichtigung. Alleinverkauf der unverwundlichen, transportsicheren Hartholz-Möbel. 10—20-19

Reichillustriertes Album R L.—, kleine Ausgabe gratis.

Edwin Grossmann, L, Spiegelgasse 13, Wien. Gegründet 1867.

Alois Danner

vorm. W. Baar

Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen von Oesterreich. **Innsbruck, Anichstrasse 7.** Erzeuger chirurg. Instrumente und Bandagen empfiehlt sämtliche Artikel zur Krankenpflege. Eigene Konstruktion von Bruchbändern, orthopädischer Apparate, künstl. Prothesen etc. J2288—20-16

Verlässlichste und billigste Bezugsquelle für böhmische u. ungarische garantiert neue, doppelt gereinigte **Bettfedern und Flaumen**

1 Kilo graue Bettfedern von K 2, 3-80, Halbdaunen K 4-70, 5-50, Daunen K 7 u. 6, 1 Kilo weißer flaumiger Landrupf K 6-80—8, Daunen weiß (Weißflaum) von K 10—12, feinsten Schwaneinflaum K 14. Fertige Betten aus sehr gutem Klauting, komplett, groß mit 2 Polster von K 16, 20, 24. Prima Daunen-Füllung K 32. **Stopp- und Flanellbetten, Saa. u. Hochhaar-Matrasen, Bettüberzüge, äußerst billig** 14/13

A. Bäuml vormals Stöger

Bettwaren-Spezial-Geschäft
Innsbruck, Innstraße 2 (Turnusvereinshaus)



Elastische Stahldrahtmatrasen. sind die besten, reinlichsten und billigsten **Matrasen**, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße

Bernhard Weithas, Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik
Innsbruck, Mariahil' 28.
Telephon 912. 17—011

Im Fluge.



Def. gesch.

haben meine Herbsträder die Welt erobert. Motorräder Nähmaschinen, Grammophone, Feuerzeuge, Taschenlampen **Billigste Einkaufsquelle für**

Fahrrad-Zubehör.

Schläuche K 3.—, Mäntel K 4.20, Gebirgsmäntel K 5.50, Lampen K 2.30, Bumpen 60 Heller, Sättel K 3.90, Frankosen 40 Heller, Griffe 30 Heller, Pedale K 3.—, Ketten K 3.—, Gloden 35 Heller aufwärts. — **Frachtkatalog 1911.**

Georg Herbst 62—9/8

Wien, 6. Bezirk, Mariahilferstraße 1/P, Vierpartier e

Wanzenötter

306—0/3

Zing-Zing.

Geht. geschügt, tötet sofort alle Wanzen samt Brut. Giftfrei, wohltuend, desinfizierend. — Zu haben in Flaschen zu 60 Heller, dazugehörige Spritze 20 Heller, in 1/2 und 1/4 Literflaschen entsprechend billiger, nur in der Hauptniederlage in **Innsbruck bei Alois Opp** Herzog-Friedrichstraße 40
Andere Mittel weist man entschieden zurück.
General-Depot: **Wien XVIII., Gensgasse 27.**

„Monitor“

der einfachste und beste Wasserdruckapparat der Gegenwart f. allem Zubehör liefert der Alleinverkäufer **Eduard Hörburger** in Br... J1364-20/12

Heil. Geiststr. 4

Fotografisches Atelier

„Zech“ J1387-20-1

(Inhab.: A. Ballarin)

4 Heilig Geiststrasse 4

Nur der Name „Zech“ führt in mein Geschäft.

Tiroler Fahne am Firmaschild.

12 Visit . . . von 4 Kronen an

12 Kabinett von 10 Kronen an

auf glänzendem Papier

12 Visit . . . von 6 Kronen an

12 Kabinett von 16 Kronen an

auf mattem Papier

Andere Formate dementsprechend. — Für Aehnlichkeit und 30jährige Haltbarkeit meiner Bilder jede Garantie. Fotografien auf Pfeifen, Broschen, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe staunend billig; z. B. Pfeife mit Photographie von 3—4 Kronen. 100 Fotografien für Andenkenbilder nur 3 Kronen.

Vergrößerungen nach jedem Bilde bis Lebensgröße in schwarz und farbig. Eigenen Maler für farbige Bilder. Durch meinen Grossbetrieb kann ich jede Vergrößerung zu enorm billigem Preise liefern. Wollen Sie bei einer Bestellung in Ihrem eigenen Interesse meine Preise verlangen. — Beste Aufnahmezeit von 8 bis 4 Uhr. — Für Damen sind Frühstücks zum Frisieren bereit. — Des starken Sonntagsandranges wegen bitte Kinderaufnahmen und Familiengruppen entweder nur an Wochentagen oder Sonntags bis 2 Uhr anfertigen zu lassen. — Nach auswärts komme ohne Mehrberechnung.

Bitte meine Auslagen zu beachten!

Heil. Geiststr. 4

Hotel Fuchs

Wien, XV.

Mariahilferstrasse 138

(2 Minuten vom Westbahnhof)

Neu renoviert und mit modernstem Komfort ausgestattet: Altrenommiertes Restaurant. Elektrische Belichtung und Zentralheizung in allen Räumen. — Zimmer von 2 Kronen aufwärts. — Wannen-, Dampf- und Schwimmbäder im Hause, ebenso Wasserkuren unter ärztl. Leitung. — Auto-Garage. **Heinrich u. Karl Mayer, 91074-126**

Verkäufer

von Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften .133-26/12

finden raschen Erfolg durch den großen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christl. Fachblatt

„N. W. General-Anzeiger“

Wien, L., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (interurb.) Nr. 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern sowie Bürgermeistern, Stadtgemeinden, für erzielte Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Schildkröten

5 Kilo lebende Land-Schildkröten K 4-50,
20 Stück Galanterie-Schildkröten K 8-50,
franko gegen Nachnahme 135-3/3

Giov. Spanghero, Triest.

Fallen Ihnen die Haare aus, haben Sie Schuppen, trockenen Haarboden, lästiges Jucken der Kopfhaut, **VERSUCHEN SIE EIN MAL DAS**

CANADOLINE

ANTISEPTISCHES KOPFWASSER

VON CLERMONT & E. FOUET à Genève.

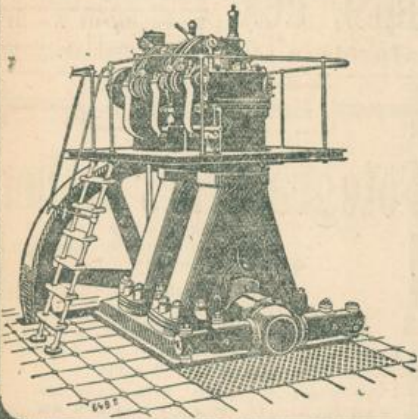
Auch für Kinder sehr zu empfehlen.

VERKAUF IN ALLEN COIFFEUR- u. PARFUMERIEHANDLUNGEN.

126—25/14

LANGEN & WOLF

Wien, X., Laxenburgerstrasse 51/53.
Ingenieurbüro Innsbruck, Museumstrasse 19.



Original „Otto“-Motoren

in stehender und liegender Anordnung.

Brennstoffe: Benzin, Benzol, Petrolin, Rohöl, Leuchtgas, Sauggas etc.

Spezialität: **Rohölmotoren, System Diesel.**

Modernste Konstruktion. — Geringste Betriebskosten.

102.000 Original „Otto“-Motoren mit über 1 Million PS. im Betriebe,

Abtlg.: **Moderne Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen**

Eis- und Kühlmaschinen für Hotels, Fleischereien, Sanatorien etc.

.63-26-2

= Victoria-Versicherung =

Die Geschäftsräume der General-Agentur für Tirol, Vorarlberg und Salzburg befinden sich: **Innsbruck, Maria Theresienstrasse 34 (Tschoner-Haus).** — Leiter: **Max Neumann.**

Bilanzziffern des Betriebsjahres 1910:

Vermögen **K 960.165.336.** Prämien- u. Zinsen-Einnahme **K 198.147.546.** Gewinn-Reserve **K 188.063.788.**

Versicherungsbestand:

2 Milliarden 275 Millionen 574 Tausend 864 Kronen.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen .: Niedrige Prämien .: **Niedrigste Gesamtleistung.**

Unanfechtbarkeit nach einem Jahre.

.799-4014

An allen Orten werden tüchtige Vertreter gesucht.

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst und kostenlos durch die General-Agentur und ihre Vertreter.

KAFFEEFIX

wird in allen jenen Familien verwendet, in welchen auf einen guten Frühstücks-Kaffee Wert gelegt wird. J981-0-10

I. Zürcher
Chauffeurfachschule

Ältestes, größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer und praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 HP. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion **Gd. Walker, Glarnerstrasse 30-34, Zürich II.** 129-0/19
Stellenvermittlung gratis.

<p>Sommer-Sonnentwende!</p> <p>Bengalfeuer Sechsfackeln : Feuerwerk :</p> <p>Peter Paul Heigl, Innsbruck 722-4/4</p>	<p>Sprengmittel-Vertrieb</p>
<p>Südbahnstrasse 10, gegenüber dem Lagerbause.</p>	

Klaviere P3151
Harmoniums
Musikinstrumente
und Bestandteile billigt bei
Carl Frank, Harmonium- und Harmonika-Fabrik
Bürgerstrasse Nr. 6.
Reparaturen u. Stimmungen sofort u. billigt.

T. Caumo
Spezerei- und Weinhandlung
Amthorstr. **Innsbruck-Pradl** Amthorstr. Nr. 12 Nr. 12
empfiehlt guten roten und weißen Südtiroler Wein in Flaschen und Gebinden, Schnäpse, Liköre, ff. Tafelöl, Weinessig, verschiedene Sorten Salami und Käse, Hülsenfrüchte und Landesprodukte zu billigsten Preisen. 1012

Bregenz am Bodensee.
Haus 235-3/3
(Wauplaz) in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Anfragen unter „L. N. 538“ an **Rudolf Mosse, Innsbruck, Adamgasse 9.**

Lausch. 12231-3/3
Behufs Erlernung der deutschen Sprache suche meinen 13 jährigen Sohn in Innsbruck bei ansässiger Familie unterzubringen gegen Knaben oder Mädchen. Gute Behandlung zugesichert. **Augustin Bresciani, Spezerei-Geschäft, Vigne bei Arco.**

Villenbaugrund
in **Pradl**
Wasser, Gas und elektr. Licht am Platze, zirka 230 Klafter, sofort preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 738. 4/4

Tüchtige Hotel-Direktrice
und zugleich Ersatz für die Hausfrau, wird für ein fein bürgerliches Haus bei gutem Lohn und sofortigem Eintritt gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in dieser Eigenschaft Jahreszeugnisse besitzen. Briefe unter „S. N. 3825“ an **Hausenstein u. Vogler.** J3825-2/2

Stabile Wlagagenten
werden für den Verkauf von in Oesterreich-Ungarn gestatteten Losen aufgenommen, auch für angestellt. Anträge unter **Merkur** Brunn, Neugasse 20. 2230-10/3

Reiches Sortiment
in
Lodenkrägen
Lodenmäntel
für Herren und Damen
bei **42-44**
Franz Jos. Gatt
38 Herzog Friedrichstrasse 38

Durch die letzten Sommer über Borarlberg hereingebrochene

Wasser-Katastrophe

wurden horten viele Waren mehr oder weniger beschädigt, wovon ich, nach Wiederherstellung, zu nachstehenden P3154

Verlust-Preisen

abzugeben in der Lage bin:

Blaudruck, Pers., Oxford, Schurzzeug, Kölsch, Vorchend, Handtücher, Leinen, Blusenstoffe, Blauntuch, Hemden-tuch gebleicht u., sowohl vom Stück, als in fehler-freien Meisten, alles echtfärbig zu 40 h per Meter Kilo-Reste fortirt, fehlerhaft, zu K 2.40 per Kilo Taschentücher für Erwachsene zu 10 h per Stück Leinen Kaffee- u. Tee- Servietten zu 10 h per Stück Sommer-Kopftücher, besond. groß, zu 40 h per Stück Weiße Leintücher gefäumt, für große Betten zu K 1.80 per Stück Schwere Jaquard-Bett-Decken zu K 2.80 per Stück Nieder aller Weiten u. Fassons zu K 2.— per Stück Knaben- und Männer-Matrosen-Leibchen und Sweater von 60 h per Stück an Männer-Hemden zu K 1.20 per Stück Schuhe für Halbgewachsene von 80 h per Paar an Schuhe für Erwachsene von K 1.40 per Paar an Sonntagshosen für Halberwachsene und Erwachsene von K 3.— bis K 4.70 Sonntag-Anzüge für Halb- erwachsene u. Erwachsene von K 10.— bis K 16.—

Johann Pipal,

Innsbruck, Marktgraben Nr. 12.



Gritzer
Fahrräder
überall bekannt als

Mustergiltige Qualitätsmarke!

Im Gebrauch bei der kaiserl. Reichspost, bei der deutschen Armee und vielen anderen Behörden.

Vertreter:

Josef Feichtinger, Innsbruck
Reinhardtstraße 16. P3153

Restauration „Berger“,
Universitätsstraße.

Jeden Sonn- und Feiertag

Frühchoppen-Konzert

ausgeführt vom beliebten Quartett Nachtigall.
Eintritt frei. 12455

Hotel „Maria Theresia“.
Morgen Sonntag
Militär-Konzert.

des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 90 h
Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

Im Theresienkeller

Frühchoppen-Konzert. Anfang 10 Uhr.
Abends täglich Musik und Gesang ausgeführt von dem Wiener Apollo-Schramm-Quartett mit ihren Naturänglern bei freiem Eintritt. Ende 3 Uhr früh.

Gummiwaren-Fabriksniederlage

VON

Josef Reithoffer's Söhne

WIEN

Filiale Innsbruck, Museumstr. 16. Telephon 367.

Lager

diverser Sorten Bauchbinden, Umstands- und Monatsbinden, dazugehörige Einlagen, Gurten, Bandagenbänder usw. J1945-2-1

Das neue Geschäfts-Adressbuch von Tirol

enthaltend die Adressen aller

Fabrikanten, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende, Gutsbesitzer, Aerzte, Apotheker, Advokaten, Notare, Architekten, Baumeister, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Bergführer usw. — Orte in alphabetischer Reihenfolge geordnet — ist bereits in Druck und erscheint demnächst. Preis bei Vorausbestellung 12 K, nach Erscheinen 15 K. Vorausbestellungen sind zu richten an die Administration

Martin A. Gurschner, Innsbruck, Fischergasse Nr. 21.

Für die unzähligen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes

Hans

sowie für die überaus zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir jedem Einzelnen unsern herzlichsten Dank aus. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet dem Herrn Stadtarzt Dr. A. Köllensperger für dessen äußerst liebes und aufopferungsvolle Behandlung, ferner den zwei Herren Kooperatoren von Mariabill für die öfteren Besuche und Trostesworte. Nicht zuletzt danken wir tiefgerührt seinem Lehrer, Herrn Schalleiter Josef Winkler, für den ergreifenden, rührenden Nachruf am Grabe, bei welchem wohl sein Auge trocken blieb, sowie für dessen, im Verein mit den Mitschülern gespendeten herrlichen Kränze und der gesamten Beteiligung der übrigen Lehrpersonen mit ihren Klassen an der Leichenfeier. Schließlich für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden ein tausendfaches „Bergelt's Gott“. Der liebe Engel möge nun bei Gott unser aller Wohl ersehen.

Innsbruck, am 17. Juni 1911.

In tiefer Trauer:

Martin und Marie Saurwein
nebst Geschwister und übrigen Verwandten.

782

Lüftinger's

Wanzenötter

gezüglich geschäft, wirkt sofort, binnen 24 Stunden keine Wanze mehr im Hause, tötet sofort Wanzen samt Brut, Ameisen, Asseln, Krüschschaben, Rissen, Vogel- und Hühnerläuse. Preis braun per Flasche 40 h, weiß, fleckenrein 60 h, K 1.40, K 2.80, K 4, K 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot von Dr. Eschert-Weinbaurer in Innsbruck. 125-01

Beamten-Kredit.

Kapitalisierung des Gehaltes, Darlehen ohne Bürgschaft bis zu 30 Jahren gewährt Kreditverein an k. u. k. Eisenbahn, Magistrat-, Landes-Beamte, Lehrer, Unterbeamte, Finanz- und Polizei-Resp. bei Gehalt von K 1800.—, Pension von K 1200.— bis zum 35jährigen Gehalt und darüber. Monatliche Abzahlung für K 1000.— auf 10 Jahre 11 K 23, auf 15 Jahre 8 K 58, auf 20 Jahre 7 K 31, auf 25 Jahre 6 K 60, auf 30 Jahre 6 K 16 Zins und Kapitalabzahlung. Keine Vorkosten, keine Vermittlungsprovision. Anträge unter „Beamtenkredit 1297“ an Hauptkassier u. Bogler, L. G. Brau. 135-41

Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamts.

Junrain Nr. 24.
Telephon 259.

Arbeits- u. Dienstvermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Senner, Metzger, Fildnechte, Bauknecht mit Pferde umg., Steinmetz, Bau- u. Gitterschlosser, Spengler, Kupferschmied, Fußschmied, junger Fahrradmechaniker, 10 Bau- und Möbeltischler, Wagner, Maschintischler, Vergolder, Säger ausw., Sattler, Tapezierer, Sattler und Tapezierer, Schneider, Konditor ausw., Mischer, Pflanzler, junger Sekretär oder Volontär, Lauf- u. Hausburische ausw., Cassarollier, 5 Saalkellner, Konditor (engl. franz.), Küchenchef, Kupfer- und Silberputzer, Speisenträger, Servierkellner, Maler, Anstreicher, Glaser, Laufburische, Pferdehelfer, 50 Handlanger f. Straßenbau ausw., Pferdeburisch, Krankenwärter.

Lehrlinge für: Schlosser, Bäcker, Friseur, Konditor, Tischler, Handschuhmacher, Schmied, Drechsler, Spengler und Glaser.

Stelle suchen:

Elektromonteur, Schiefer, Zusammenarbeiter, Hotel- und Lohnbedienter, Kaffeeoch, Schwämmfeller, Monteur, Hausknechte, Ausgeher, Schreiber.

Offene Stellen (weibliche):

Haus- und Feldmägde, Stallmagd, Näherin, Büglerinnen, Schankmädchen, Kellnerinnen, Servierinnen, junge Schankkassierin, Küchenkassierin ausw., Kochenlernerinnen, Hotel- und Gasthausköchinnen, Verd- und Extramädchen, Salatterin, Küchenmädchen, Weichspeisenköchinnen, Kaffeeköchinnen ausw., Bestickpückerin, Kollmädchen, Ladenmädchen, Hausmägde, Abwascherinnen, Verkäuferin für Manufaktur ausw., Verkäuferin f. Seidwaren, Privatköchinnen, Privatstubenmädchen, Mädchen f. häusl. Arbeiten, verlässliche Kindermädchen, Kinderstubenmädchen ausw., bessere Personalköchin ausw., Nählehrmädchen, Ladenlehrmädchen.

Stelle suchen:

Wäscherinnen, Hotel- und Gasthausstubenmädchen, Zahl- und Aushilfskellnerinnen, Schank- und Küchenkassierinnen, Anfangskassierinnen für Saison ausw., Abwascherinnen tagsüber, Kontoristinnen, Verkäuferin für Wirt- u. Modewaren, Haushälterinnen, Putzerinnen, Bedienterinnen, Wirtskassierin, Reisebegleiterin (Gouvernante), Kinderfräulein, übern Sommer, Hausnäherin, ältere Aushilfsköchin, Kibergärtnerin.

Nachantwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos. Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.

Restauration Löwenhaus.

Bei günstiger Witterung!

Morgen Sonntag, den 18. Juni

Großes

Garten-Konzert

ausgeführt von der vollständigen

Wiltener Kapelle.

Beginn 1/2 Uhr nachm. Eintritt 20 Heller.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

P3159 Adolf Lang, Restaurateur.



Jede Mutter

gebe ihrem lieben Kinde das von hervorragenden Ärzten bestens empfohlene, echte, altbewährte **Osall's** Tiroler Kindernährmittel

Breis pro Dose K 1.80.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Nahrungsmittelhandlungen. — Brief- und Telegrammadresse für die Hauptbezugsquelle: **Osall sen.**, Innsbruck. 1716

Frische grüne Nüsse

zum Einmachen oder Ansetzen von Nusslikör 5 Kilo-Pottford K 2.30, Elgut per Kilo 36 h verendet ab **Meran Ferdinand Alchberger**, Obstverfasser Meran. 12072-414

Adambräu-Saal.

Morgen Sonntag, den 18. Juni sowie jeden Sonntag bei jeder Witterung

Großes Tanz-Kränzchen

Musik: Salontapelle Flotte Geister.

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Eintritt 60 Heller.

Ende 12 Uhr

Im Garten bei schönem Wetter **Garten-Konzert.**

Es ladet höflichst ein

Ed. Brunner, Restaurateur.

Restaurant „Bierkindl“

Morgen Sonntag den 18. Juni

Militär-Konzert

der Musikkapelle des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes.

Anfang 3 Uhr nachm.

Eintritt 30 Heller.

12435

Es ladet freundlichst ein **Bl. Plushkowitz**, Restaurateur.

Gasthaus „Tiger“ Höttingerau.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung

11407

Garten-Konzert

ausgeführt vom Quintett „Edelraute“ und Gesangsterzett „D'Almblümler“.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 h.

Hiezu ladet höflichst ein das Komitee.

Bad-Restaurant in Rinn.

Rinnerhof

Herrlicher Ausflugsort im Mittelgebirge, schöner Nadelholzwald, große Stallung. — Echte Weine, frische Biere, gute Küche, Fremdenzimmer von K 1.20 aufw. Besitzer: **Rudolf Finkl**.

Gasthof Gamper

„zur Gold. Krone“, Café-Restaurant (Triumphpforte). P3162

Morgen Sonntag, den 18. Juni

Frühshoppen-Konzert

ausgeführt von der Salontapelle „Lyra“.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Heinrich Dada.

Erfinder

die im Besitze eines guten Massen- oder originellen Klammernartikels sind, auch solche, die über eine Idee für gute landwirtschaftliche und zweckmäßige Haushaltungs-Artikel verfügen, werden unter Garantie für strengste Geheimhaltung um ihre Adresse gebeten.

Bäuerle & Beck, Karlsruhe (Baden.) Broschüre mit circa 1200 Erfinderproblemen gegen Einsendung des Portos von uns zu beziehen. 13

1 Göpel in Holzkonstruktion

sowie eine

Acetylen-Anlage

für 50 Flammen, ist preiswert zu verkaufen. Näh. bei **Al. Seyerling**, Brauereibesitzer in Seefeld. 12393-311

Zahastiller 223-1217
Wiron Lindert Zahnärztl. Kabinett à 70 h nach K 1.20 in **Winkler's** Stadtpothek, ferner Apotheke zur Mariastift.

Dankagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Zeichenbegängnisse unseres lieben Kindes und Brüderchens

Gmil

sprechen wir allen und jedem, besonders dem Herrn Marktschmittler Wiener, sowie den Herren Kollegen und allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus. 12358

Innsbruck, 16. Juni 1911.

Die tieftrauernden Eltern:

Josef und Leni Bök

städt. Sicherheitswachmann

im Namen der Geschwister **Freida** und **Pesi**.

J2879 Vertrauenswürdig 011

Herren und Damen

welche gewillt sind, von Haus zu Haus zu arbeiten können viel Geld verdienen. Offerte unter „Vertrauenswürdig 600“ an Haasenstein u. Vogler.

Bauunternehmung

sucht tüchtigen Schichtenkontrollor, länger dienender Unteroffizier bevorzugt. Schriftliche Offerte sind zu richten an die Bauunternehmung **J. Giesler & Brüder**, Stills, Post Gomagoi via Meran. 784
Dienstvertrag per sofort erwünscht.

Hauskauf.

Suche ein Haus in gutem Zustand und rentabler Verzinsung zu kaufen mit größerer Anzahlung. Briefe unter „Distret“ hauptpostlagernd Innsbruck. P3168

„Ja — ich kannte sie alle, wenigstens dem Namen nach.“
„Ist Ihnen nichts aufgefallen? Keiner, der Ihnen feindlich gesinnt sein konnte — ein älterer oder neuer Liebhaber der Frau Mohrfeld? Überlegen Sie wohl!“
„Ich wüßte mich nicht eines Feindes zu entsinnen, da ich nie jemand etwas zuleide tat — abgesehen von dem unglücklichen Markmann, der mich durch sein Drängen dem Ruin nahe brachte, trotzdem aber auch nicht mein Feind war.“
„Suchen Sie sich zu erinnern — Sie müssen einen Feind gehabt haben.“
„Wie oft habe ich mich damals im Gefängnis, habe ich mich in all den Jahren seither während der unzähligen Nächte, die ich schlaflos verbracht, gefragt: Hast du denn einen Feind? Lange Zeit fand ich nichts, aber ich suchte dennoch, bis mein Geist an einem unbedeutenden Ereignis haften blieb. Ja, unbedeutend ist es. — Sie werden mich wahrscheinlich auslachen.“
„In einer Sache wie der Ihrigen, Herr Wellbach, ist nichts unbedeutend.“
„So hören Sie denn, was mir eingefallen ist. Als wir an jenem Abend im Allianceklub spielten, trat der Baron v. Klizing ein, näherte sich, obwohl er mich genau kannte, einem der Mitspieler, klopfte ihm auf die Schulter und redete ihn mit meinem Namen an. Als der Spieler sich umwandte, da erkannte er seinen Irrtum und entschuldigte sich, indem er sagte, daß er ihn für mich gehalten habe.“
„Ihr Mitspieler ähnelte Ihnen also?“
„Wie es scheint, ja! Klizing beschäftigte es mir dann hernach, als er mir lachend sein Versehen mitteilte. Ich sah mir meinen Doppeltgänger an, er war von gleicher Größe, trug denselben Bart, nur der Gesichtsschnitt, die Augen waren etwas anders. Von hinten gesehen oder am Abend — war da ein Irrtum nicht möglich?“
„Sie hatten diese Wahrnehmung vorher nicht gemacht?“
„Nein, und zwar aus dem Grunde, weil mein Doppeltgänger erst kurz vorher in den Klub aufgenommen worden war. Ich hatte ihn bis dahin nicht gesehen.“
„Sein Name?“
„Weinberg!“
„Weinberg?“ rief Megow, seinen Freund Buchholz ansehend. „Den kennen wir. Ein Bankier oder Börsenagent.“

„Die Sache ist längst aufgeföhrt, beherr Herr. Der Wöbder gehand sein Berbrechen ein, wurde zu lebenslänglicher Strafe verurteilt und kam gegenwärtig eines Strafbauhauses in Baden.“
„Die beiden Detektivs sahen sich an und gingen an zu seine geheimnisvolle Sache aufzuklären werden.“
„Sind — und die Detektivs?“
„Die meine ich.“
„Die Morbsache Wellbach?“
„Der Morb in der Untersuchung.“
„Ich, Herr Buchholz, ist das?“ rief Wellbach erregt. „Beste, der darf mein Zuhörer in allerdinge hören. Sie haben sich ein vor einer Zehner von Jahren mit einer Angelegenheit befaßt, die mir sehr wichtig ist.“
„Vor allen Dingen möchte ich Sie bitten zu sprechen, Herr Wellbach.“
„Wie bitte ungeschweht reden — jener Herr dort, mein Freund Buchholz, ist mein gewisses Ich — wir sind ungeratener, die bürten ungeschweht reden — jener Herr dort, mein Freund Buchholz, ist mein gewisses Ich — wir sind ungeratener.“
„Wie bitte ungeschweht reden — jener Herr dort, mein Freund Buchholz, ist mein gewisses Ich — wir sind ungeratener.“
„Wie bitte ungeschweht reden — jener Herr dort, mein Freund Buchholz, ist mein gewisses Ich — wir sind ungeratener.“

„Ich hatte keine Nebengedanken, als ich dich fragte“ ausgegnetete er, sich zu einem Lächeln zwingend. „Du siehst, wie welchen Gedanken sich mein Geist abmartert — er ist krank — er leidet bereits unter der Vorempfindung des nahen Unglückes!“

Beilage zu den „Annabrunder Nachrichten“

„Das ist sehr unrecht von dir, und du bereitest mir, die ich ohnedies nicht gesund bin, einen lebhaften Schmerz. Erspare mir künftig derartige Gemütsbewegungen — ich, in welchem Zustande ich mich befinde!“
„Ja, sie sah wirklich elend aus, sie zitterte am ganzen Leib. Würde er ein Wort des Trostes für seine leidende Mutter finden? Nein, seine Lippen blieben geschlossen, seine Gedanken weilten weit, weit. In der Unendlichkeit des Zweifels suchten sie die Wahrheit.“
„Sie hat gelogen — sie lügt noch. Washalb? Ich will und werde es wissen.“
Und Rascha Mohrfeld begriff, aber sie schloß die Augen, sie wollte das Gespenst entfernen, welches sich hartnäckig zwischen sie und den geliebten Sohn stellte.
Den nächsten Tag brachte Erich damit zu, die Akten des Prozesses Wellbach genau zu studieren. Er mußte die geringfügigsten Bemerkungen, er verfolgte mit peinlicher Genauigkeit die Verhöre, er verwendete eine Sorgfalt auf die Verhandlungen, als hätte sein Leben davon abgehenden.
„Sind es nicht wirklich davon ab?“
Was ihn besonders anzog inmitten der Wechselstücke des Prozesses, das war die Lösung selbst. Mitten in seiner Verteidigungsrede, die zweifelsohne die Geschworenen zu rühren begann, die sie mindestens in ihren Ansichten zweifelschast machte, ereignete sich das gänzlich Unerwartete: Sein Vater starb, wie vom Blitze getroffen, ein Opfer seiner hingebenden Freundschaft. Und gleich darauf erhob sich Wellbach, der Angeklagte, der bis jetzt nicht die geringste Schwäche gezeigt, der bis jetzt die Tat standhaft gelugnet, und erklärte:
„Sucht nicht weiter — ich bin schuldig!“
Was ihm die Gerichtszeitungen nicht aus jener Zeit zu berichten vermocht, Freunde seines Vaters hatten es ihm mitgeteilt. Ein Gerichtsdiener war eingetreten — und hatte Otto Mohrfeld einen Brief übergeben. Was hatte derselbe enthalten?
Kulav Rehsfeld, Ein dunkles Verbrechen. 22

Zinsbruder Gemeinderat.

9. Sitzung am 16. Juni 1911.

Gestern fand die erste Sitzung nach den Gemeinderats-Ergänzungswahlen statt und zwar lag diesmal eine außergewöhnlich lange Tagesordnung vor, deren Erledigung fast vier Stunden in Anspruch nahm. Aus dem geschäftlichen Teile der Verhandlungsgegenstände ist besonders die Frage der städt. Wohnungsfürsorge hervorzuheben, die gestern endlich näher zur Sprache kam und nun vielleicht doch ständig im Auge behalten werden wird. Interessant waren auch die Mitteilungen des Hrn. Kapferer über die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen, dritten Elektrizitätswerkes für Zinsbrud. Im übrigen nahm die Sitzung, die bis nach 8 Uhr abends dauerte, folgenden Verlauf:

Zu Beginn der Sitzung wies der Vorsitzende Bürgermeister Greil darauf hin, daß bei den kürzlich vorgenommenen Gemeinderats-Ergänzungswahlen nur ein einziger Gemeinderat ausgeschieden sei, nämlich Herr Josef Ignaz Kohlegger, das älteste Mitglied unserer Stadtgemeindevvertretung. Bürgermeister Greil würdigte die großen Verdienste, die sich Herr Kohlegger (zum erstenmale gewählt 1881) im Laufe seiner 30-jährigen Tätigkeit als vielbeschäftigter Gemeinderat und eifriges Mitglied verschiedener Sektionen und besonders auch als Vorstandstellvertreter der Zinsbruder Sparkasse um das Wohl unserer Stadt erworben hat und forderte die Versammlung auf, zum Zeichen des Bedauerns ob des Rücktrittes und zum Zeichen des Dankes für das erprießliche Wirken des scheidenden Kollegen sich von den Sitzen zu erheben. — Hierauf erstattete Hr. Wiedner den Bericht der Kommission zur Überprüfung der diesjährigen Gemeinderatswahlen, wonach dieselben in vollster Ordnung vor sich gegangen sind.

Der Vorsitzende begrüßte nunmehr das neugewählte Gemeinderatsmitglied Herrn Weinbändler Ernst Mayr und nahm ihm das übliche Gelöbnis ab.

Bei den Neuwahlen in die einzelnen Sektionen und der Konstituierung derselben ergaben sich nur geringe Änderungen.

Interpellationen.

Hr. Müller machte darauf aufmerksam, daß entgegen dem bereits vorliegenden Gemeinderatsbeschlusse die Tafeln bezüglich des Raufahrverbotes vom Franziskanerbogen noch immer nicht entfernt worden sind.

Hr. Steiger ersuchte, die schlechte Wegstrecke in der Fischergasse vom Frühlhaus bis zum Köllenspergerhaus durch Herstellung eines Sandtrotoirs mit Randsteinen zu verbessern.

Hr. Hörtnagl regte an, es möge der Bürgermeister beim Stifte Wilten wegen pachtweiser Überlassung des Grundstückes hinter dem Pradler Kindergarten intervenieren.

Hr. Thaler verlangte, daß die enge, verkehrshinderliche Stelle in der Annaser Straße nächst der Gasbrücke in Pradl möglichst verbreitert und ordentlich hergerichtet werde.

In allen Fällen sagte der Vorsitzende entsprechende Maßnahmen zu.

Hierauf hielt der Bürgermeister dem vorige Woche verstorbenen weiland tirolischen Statthalter und Ehrenbürger der Stadt Zinsbrud Freiherrn v. Wiedmann einen ehrenden Nachruf, den die Versammelten stehend anhörrten.

Im Einlaufe,

den der Vorsitzende verlas, befanden sich u. a. Dankschreiben der Direktion des Kaiserin Elisabethales, des Frauenvereines für Krankenpflege und des Vereines „Fußball Zinsbrud“ für gewährte Unterstüzungen.

Der Bürgermeister sprach der städt. freiwilligen Berufs-Feuerwehr für ihr rasches zielbewußtes Eingreifen beim Brande in der dermatologischen Klinik den wärmsten Dank aus.

Bürgermeister Dr. Wenin wiedergewählt.

Herr Dr. Hans Wenin wurde zum ersten Bürgermeister unserer Stadt wiedergewählt; von den 31 abgegebenen Stimmen entfielen 30 auf Dr. Wenin; ein Stimmzettel war leer. Bürgermeister Greil beglückwünschte den Wiedergewählten zu diesem neuerlichen

Vertrauensbeweise und bat ihn, seine bewährte Kraft auch fernerhin in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen. Bürgermeister Dr. Wenin gab die Versicherung, daß er nach wie vor bestrebt sein werde, jederzeit das Interesse seiner Mitbürger zu wahren und stets einzutreten für Freiheit und Deutschum. (Seitruufe.) Hierauf legte der wiedergewählte 1. Bürgermeister den üblichen Eid ab. Nach diesem feierlichen Akte ergriff Hr. Kapferer das Wort zur Berichterstattung über die Anträge der

Finanzsektion.

Die Ansuchen des Vollzugsausschusses für die Erbauung eines deutschen Heimes in Pre-rau, ferner des Hilfskomitees in Winterberg, des Aylvereines der Wiener Universität und der deutschen Mensa Academica in Wien um Womung von Spenden wurden aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Bezüglich des Ansuchens des Wiener-Denkmalausschusses um Nachlaß der Stadtsaalmitie wurde beschloffen, statt des Nachlasses der Miete dem Denkmalausschusse einen Beitrag von 150 Kronen zu wunden.

Dem tirolischen Stenographenvereine wurde anlässlich seines bevorstehenden 50-jährigen Stiftungsfestes eine Subvention von 100 Kronen und uberdes die unentgeltliche Überlassung des kleinen Stadtsaales bewilligt.

Über Ansuchen des Sonnwendfeierausschusses um unentgeltliche Überlassung der Ausstellungenhalle und um Zuwendung von Beiträgen wurden dem Ausschusse wie alljährlich 200 Kronen und für die Höhenfeuer uberdes noch 50 Kronen zugesichert; auch die Ausstellungshalle sowie die alten Sessel werden ihm für die Talfeier unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dem weiteren Ansuchen des genannten Ausschusses um Nachlaß vorgeschriebener Gebühren wurde jedoch nur teilweise stattgegeben.

Dem Zinsbruder Turnverein soll das städt. Haus Fallmerayerstraße Nr. 12, wo sich die Turnhalle befindet, um 40.000 Kronen käuflich überlassen werden.

Außerordentliche Schulreinigungskosten im Betrage von 97,22 Kronen wurden genehmigt; ebenso ein Nachtragskredit von 360,85 Kronen für die Farbelung der Fassade des Tschonerhauses.

Ein Ansuchen einen Annoncen-Unternehmung in Budapest zur Aufstellung von Sigbanken mit Ankündigungen auf der Rücklehne wurde abgewiesen.

Ein Rekurs des Hausbesizers Simon Graubart gegen die Vorschreibung eines Anerkennungszinses für Benützung städt. Schwegggrundbes wurde abgewiesen.

Zur Frage der städtischen Wohnungsfürsorge

Über Ansuchen der Staatsbahndirektion um Befreiung der von ihr zu erbauenden Arbeiter-Wohnungen von Gemeindezuschlägen wurde beschloffen, hinsichtlich dieser Häuser für die Dauer der 24-jährigen staatlichen Steuerfreiheit ebenfalls auf den städt. Zuschlag zur landesfurftlichen Hauszinssteuer zu verzichten.

Diese Angelegenheit hatte eine längere Debatte über die schon oft betonte Notwendigkeit einer umfassenden Wohnungsfürsorge von Seite der Stadtgemeinde im Gefolge. Hr. Bosmayr beantragte, die Kaufsektion solle in der nächsten Sitzung einen diesbezüglichen Vorschlag machen. Es sei Pflicht der Gemeinde, in dieser Sache etwas zu tun. Der Redner wies auch auf die diesbezüglichen erfolgreichen Aktionen in Deutschland (Ulm etc.) hin. Bei uns seien allerdings die Verhältnisse nicht so günstig, doch ließe sich die schwierige Frage, wenn sie zielbewußt und großzügig angepaßt werde, doch vielleicht zur Zufriedenheit lösen. Hr. Steiger schloß sich dem Vorredner an und wollte die Aktion auch auf kleine Beamtenwohnungen ausgedehnt wissen. Auch Hr. Hörtnagl unterstützte den Antrag Bosmayr.

Hr. Brunner machte auf die Schwierigkeiten bezüglich Bauordnung aufmerksam und schlug entsprechende Abänderung vor; auch wies er auf die Möglichkeit einer leichteren Geldbeschaffung durch die Unfallversicherungsgesellschaften hin. Hr. Thurner erinnerte daran, daß Ähnliches schon vor Jahren von der Wohlfahrtssektion vorgeschlagen worden sei und schloß sich dem Vorredner an. Hr. Steiger machte auf den staatlichen Wohnungs-

fürsorge-Fond aufmerksam, von dem man eventuell eine Subvention erhalten könnte.

Der Antrag Bosmayr wurde der Kaufsektion zugewiesen.

Der Reichratsabgeordnete Dr. Erler.

Der Vorsitzende unterbrach die Sitzung, um den inzwischen erschienenen 2. Bürgermeister Dr. Erler namens des Gemeinderates zu seiner Wahl zum Reichratsabgeordneten unserer Stadt aufs herzlichste zu beglückwünschen. (Heilrufe und Händeklatschen.) Bürgermeister Greil wies auf die für die Stadt wie für den Gemeinderat große Bedeutung dieses glänzenden Wahlergebnisses hin. Unsere Stadt habe nunmehr wieder einen bewährten und zuverlässigen Anwalt im Parlamente und bei der Regierung, der sich für das Wohl der Gemeinde mit seiner ganzen Kraft einsetzen wird. Der Redner dankte Herrn Dr. Erler für seinen opferwilligen Entschluß, das Mandat wieder anzunehmen, und versicherte ihm, daß der Gemeinderat jederzeit fest und treu zu ihm stehen und ihm einen festen Rückhalt bieten werde. (Stürmische Heilrufe.)

Hr. Dr. Erler gab seinerseits unter wärmsten Dankesworten für das ihm bewiesene Vertrauen die Versicherung, daß er stets tun werde, was in seiner Macht stehe, um das Vertrauen zu rechtfertigen und das Interesse der Gemeinde zu fördern. Er hoffe, daß es ihm auch in der kommenden Periode glücklich werde, in diesem Sinne zu wirken. (Heil!)

Nach Wiederaufnahme der Tagesordnung referierte Hr. Kaulich über die

Anträge der Kaufsektion.

Dem Rekurs des Hausbesizers Hans Hörtnagl gegen die erteilte Baubewilligung zum Umbau des Hauses Maria Theresienstraße 3, wurde stattgegeben.

Bezüglich der Rekurse der Hausbesizerin Marie Fißher und des Hausbesizers Anton Schrott betreffend den Aufbau eines zweiten Stockes bei der Villa Saggengasse Nr. 3, beschloß man, den ersteren Rekurs abzuweisen, dagegen dem letzteren stattzugeben; somit darf dort nur einstöckig gebaut werden. In der diesem Beschlusse vorangegangenen Debatte wurde von mehreren Rednern mit Recht verlangt, daß man von der vorgeschriebenen einstöckigen Bauweise in gewissen Teilen des Saggenviertels nicht abgehen dürfe, ohne Charakter und Bestimmung dieses Stadtteiles zu gefährden. Hr. Wildling machte darauf aufmerksam, daß das Willenviertel im Sagggen nun schon ganz ausgebaut und es daher angezeigt sei, nach einem anderen, für die Anlage eines neuen Willenviertels geeigneten Plage Umschau zu halten. Sein diesbezüglicher Antrag wurde der Kaufsektion zugewiesen.

Der Tierfuchverein erhielt die angesuchte Bewilligung zur Aufstellung eines neuen Brunnens in Mariahilf.

Für mehrere Objekte an der Ostseite der Fischergasse wurde die Baulinie festgesetzt.

Der Preis des der Stadtgemeinde gehörigen Felsenweges von der Richard Wagnerstraße zum Hungerburgbahnhof, den Baumeister Ketter kaufen will, wurde mit 40 Kronen pro Quadratklaster festgesetzt.

Der Parzellierungsplan für das Areal des alten Landeshauptstiehlstandes wurde genehmigt.

Die Rekurse der Hausbesizer Josef Hammerle betreffend die Holzverschalung der Balkone im Hause Goethestraße Nr. 5 und der Arrainer des Hauses Fischergasse Nr. 4, gegen die Bewilligung zur Erbauung eines Pferdestalles im genannten Anwesen wurden abgewiesen, dagegen der Rekurs des Hausbesizers Ferd. Woldrich betreffend den Aufbau eines Dachbodens auf das Hotel Arlbergerhof insofern genehmigt, als Herrn Woldrich die Benützung der Dachräume zu Wohnungszwecken während der Fremdenfaktion gestattet werden soll.

Für Bauten in offener Bauweise im Blocke gegenüber den Heimstätten (Pradl) wurde die Maximalköhe von zwei Stockwerken ohne Mansarden vorgeschrieben. Der bei dieser Gelegenheit von Hr. Maach gestellte Antrag, für Pradl und Sagggen überhaupt einen endgültigen Regulierungsplan festzulegen, wurde ebenfalls angenommen.

Für die innere Einrichtung der neuen Knaben-Vergerschule wurde ein Kredit von 47.832 Kronen, für die Vergrößerung des Warn-

Wasserbeständers im Mäurerhainwiese an der Weymstraße ein solcher von 300 Kronen genehmigt.

Zur Verbanung der Felgergründe.

Bekanntlich hat die Stadtgemeinde die sogenannten Felgergründe südlich der Maximilianstraß künstlich erworben. Der westliche Teil dieser Gründe ist mit einem Zufahrts-Servitut zugunsten des Anainers Robert Nigl belastet. Alle bisherigen Bemühungen, mit Herrn Nigl ein Abereinkommen bezüglich Auflassung dieses Servitutes zu treffen, blieben leider erfolglos, so daß die Stadtgemeinde sich gezwungen sah, zur Klärung der Rechtslage in dieser Sache ein Projekt für Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses ausarbeiten zu lassen. Dieses Projekt lag gestern dem Gemeinderate vor, erhielt dessen Genehmigung und wird nun wahrscheinlich im Instanzenwege ausgearbeitet werden. Im Laufe der Debatte, welche sich an den bezüglichen Antrag der Bauaktion knüpfte, wurden vom Gemeinderate im Interesse der einschließlichen Verbanung der Maximilianstraße, sowie im allgemeinen Interesse der Stadt der Wunsch ausgesprochen, daß Herr Nigl der Stadtgemeinde in dieser Frage entgegenkommen möge. Herr also betätigten Bürgersinn würde sich Herr Nigl ein dauerndes Verdienst für die Stadt erwerben. Was der Mitte des Gemeinderates wurden die Herren Kasperer, Oberer und Bismarck beauftragt, die Verhandlungen mit Herrn Nigl nochmals offiziell aufzunehmen.

Ein neues Elektrizitätswerk.

Namens des Verwaltungsrates der städtischen Lichtwerke referierte Hr. Kasperer über den derzeitigen Stand der genannten Werke und teilte mit, daß der Stromverbrauch bereits so stark gestiegen sei, daß man mit den zwei Werken (in Müllau und an der Siff) nicht mehr das Erreichen finde. Es müsse daher in die Errichtung eines dritten Werkes gedacht werden, wofür bereits mehrere Projekte vorhanden sind. Das günstigste hiebei wäre das bekannte Ahenprojekt, aber das schon wiederholt in den Blättern geschrieben worden ist; ein anderes Projekt wäre ein Berg Hfel-Werk, das aber nur auf 8 Jahre genügen würde. Heutzutage sei es mit der Ausnutzung unserer reichen Wasserkräfte nicht mehr so leicht, denn das Eisenbahnministerium legt häufig selbst die Hand daran oder stellt bei Konzessionierung neuer Werke die Bedingung, daß ihm ein bestimmtes Stromquantum zu einem sehr billigen Preis abgetreten wird. Von beiden genannten Projekten wurde jedes rund 4 1/2 Millionen kosten, so daß die städtischen Lichtwerke mehrere Jahre mit einem Gesamtverluste rechnen müßten. Um das zu vermeiden, könnte man sich so helfen, daß man einzustellen eine Dampf-Mischkraftzentrale in nächster Größe erbaut, wozu sich eben jetzt eine sehr günstige Gelegenheit böte. Von der Gemeinde Wien ist nämlich gegenwärtig eine ganze solche Anlage billig veräußert, die für Innsbruck in jeder Beziehung gut passen würde und nach dem Sachverständigenurteilen auch noch sehr gut zu brauchen wäre. Die ganzen Kosten für diese Anlage belaufen sich auf 300.000 Kronen; die Betriebskosten betragen für die nächsten drei Jahre zusammen etwa 310.000 Kronen. Im ersten Jahre würde nur ein Generator von 1000 HP aufgestellt, im zweiten noch ein solcher und im dritten Jahre der dritte. Wenn inzwischen dann das neue Wasserwerk fertiggestellt ist, können die Werke gleich mit einer Mehreinnahme von 300.000 Kronen rechnen. Für diese Dampfzentrale ist der Platz hinter dem neuen Schlachthof vorgesehen, der besonders deshalb sehr günstig ist, weil dort die Kohlenzufuhr am bequemsten möglich und eine Verlegung von Abwasser nötig ist. Eine Belastung des Kommunalfonds wird durch diesen Bau nicht eintreten. Es ist nur die Aufnahme eines entsprechenden Darlehens notwendig.

Hr. Bismarck wandte sich energisch gegen die Regierung, die durch ihr Vorgehen in Wasserwerksfragen das ganze Land wirtschaftlich schädige. (Beifall.) Nachdem noch mehrere Redner in ähnlichem Sinne gesprochen hatten, wurde der Antrag Kasperer angenommen.

Anträge der Verlehrsaktion.

Bezüglich des Besuches der Kurvorlesung Igls und mehrerer Gemeinden des Mittelgebirges um Ermäßigung der Maut auf der Witterstraße für Autos bis wurde Hr. Dr. Josef Winkler als Obmann der Igler Straßentouren nach längerer Debatte ermächtigt, zu beantragen, daß für Fremde, welche länger als eine Woche sich in Igls aufhalten, probe-weise auf ein Jahr 10 Karten zum Preise von 20 Kronen ausgestellt werden, die jedoch nur an Wochentagen gelten.

Bezugs der Erteilung einer Gastgewerbebeson- gung für den Wächter der Schlachthausantenne Franz Braun gab der Gemeinderat sein Gutachten in beifolgender Weise, bezüglich einer entsprechenden Konzessionserteilung an den Wirtspächter Johann Hiesl in der Wienerstraße in abnehmendem Sinne ab.

Sodann schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Theater und Musik.

Im Pradler Theater gelangt morgen nachmittags 3 Uhr das romantische Nitterstück „Die Schlangenburg auf Frankenstein“ oder „Der Schreckenstag auf Königshart“ von Franz Lehmann zur einmaligen Aufführung. — Vorverkaufstorten sind in der Konditorei Munding, Kirchbachgasse Nr. 16, erhältlich. Alles Nähere durch die Anschlag- setze.

1. Pradler Bauerntheater, Direktion Frau Josefine Weiß. Der letzte Sonntag brachte den Pradler Theaterbesuchern das fünfaktige vaterländische Nitterstück „Der letzte Kollnberg“ oder „Die Tochter des Geadieten“ aus der berühmten Feder der Frau Direktorin Weiß. Das stalt und populär geschriebene, an überraschenden Szenen reiche Stück spielte lebend auf das sehr gut besetzte Haus und löste große Beifallskürme, die aber auch den Darstellern galten, welche, selbst im Laufe der Dichtung, in ihren Rollen sehr überzeugend auftraten. Hr. Alois Wagers Barbara von Kollnberg übernahm angenehm durch netteliches, feierliches Spiel, welches sich von Überredungen frei zu halten wagte. Hr. Sehl fand sich in ihrer Josefine gut zurecht. Das Gutmütig-Ehrwürdige ihres Gutes wurde erheiternd. Von den Herren war Herr Gerold ein prächtiger Herzog Friedrich in Mäße und Spiel. Herr Perloff gab feiner Fremdenbesucher, wie ihn uns die Geschichte belehrte; ebenfalls, vor nichts zurück- schreckend und benutzte loyal. Seine ganze Kunst entfaltete wieder Herr Werner als Feindlich von Kollnberg. Dieser unbegabte, holze, eifrige Uebervater wurde besser gegeben werden. Der Samuel von Wessan des Herrn Wager war wichtig. Wo Herr Wager seine Eigenschaften gemacht hat, wäre sehr interessant zu wissen. Herr Max Gähstner verstand es, sich als Graf von Hochberg von seiner besten Seite zu zeigen. Herr Ferdinand Wächter war als Schalknappe etwas zu heftig. Ähnlich-pomische Mor- tetenbergschüsse sind eben Gift für deutsche Lands- knechte. Die Regie warde trefflich ihres Amtes, die Kostüme waren teilweise prächtig und nur die Kränze waren einem förmlich wehmütig zu Erbarme bis unfer.

Schießstandsrichten.

(Landes-Hauptschießstand Innsbruck.) Morgen Schießabend. Beginn 2 Uhr nachmittags. Diskus 200 Schritt.

(Eine neue Schützenkompagnie.) Aus Sand in Taufers spricht man und: Hier hat sich kürzlich eine neue, 50 Mann starke National-Schützen- kompagnie gebildet, welche in der alten mairischen Tracht des Tales an der geringen Fronleibnamens- provision zum erstenmale teilnahm.

(Schützenfest in Reischach.) Aus Benned, 16. d. Mts., schreibt man uns: Am Sonntag, 2. Juli, findet in Reischach die feierliche Einweihung und Eröffnung des neuerbauten, schönen Gemeinde- schießstandes, verbunden mit einem Schützenfeste, das sehr besucht werden dürfte, statt.

Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 134 vom 13. Juni.

(Stellen-Ausschreibung.) Bei der Stadt- halterei für Tirol und Vorarlberg gelangen drei Sanitätsreferentstellen zur Vergebung. Gesuche bis 20. Juni. — Beim Landesgericht Innsbruck wird eine Gelangenschaftshilfe für Gesuche bis 11. Juli. (Beendeter Konturs.) Der über das Vermögen des Wärdnermeisters Jakob Höcher in Eterzing eröffnete Konkurs wird für beendet erklärt.

(Zagberachtung.) Am 1. Juli 1911 gelangt die zum Fortschrittsbezirk Bozen gehörige Hochalpe im Rosenangengebiete im Maßstabe von beiläufig 1:60000 in dem Verkaufspreise von 50 K im schriftlichen Offertwege zur Verpachtung. Gesuche bis 25. Juni an die Forst- und Domänen-Direktion Innsbruck. (Aus dem Genossenschafts- und Firmen-Register.) Eingetragen wurde: die Firma J. Obholzer und Konsorten, Elektrizitätswerk Bell am Jiller, Marchhofen, Erzeugung und Verwertung von elektrischer Kraft. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Josef Obholzer, Gerbermeister, und Franz Schaeberger, Althofer, in Bell, Franz Wauracher, Gastwirt in Hippach, Johann Kroll, Hahnenbauer in Schwandau, Josef Riehl, Kaufmann,

und Ludwig Wildauer, Gastwirt in Marchhofen. Best- zeugungsbezug der offene Gesellschaft Josef Riehl, Kaufmann in Marchhofen. — Beim Spar- und Dar- lebensversicherungsverein in Bozen wurde Max. Gaggi in Bozen in den Vorstand gewählt; bei jenem für Laimach-Schneberg und Schneebau, wurde Michael Bair, Bauer in Laimach, in den Vor- stand gewählt. — Bei der Firma „Genossenschaft- liche Biedermaier und Komp.“, Innsbruck, ist eingetreten: Johann Winklner, Baummeister in Wien, als offener Gesellschafter. — Beim Spar- und Dar- lebensversicherungsverein Eneberg-St. Vigil haben den neuen Vorstand: Anton Ellenhofer, Bauer in Ello- caha, Obmann; Anton Reichner, Bauer in Warte, Obmann-Stellvertreter; Franz Rigo, Bauer in Wäl- den, Paul Rigo, Bauer in Wäl, Anton Kronast, Bauer in Wäl, Vorstandsmitglieder; — bei jenem für Triflach und Umlach wurde Leonhard Wendlinger, Besitzer in Triflach, als Obmann, bei jenem für Kartitsch und Hollbünd Johann Rostler, Bauer und Farmbesitzer in Kartitsch, als Obmannstellvertreter, und Franz Aufschneider, Bauer in St. Oswald, als Vorstandsmitglieder in den Vorstand gewählt. (Karate) wurde verhängt über Rosa Knapp, Köchin in Innsbruck, Maria Menghub, Köchin in Tripen, Karolina Heing in Seibers und Ida Wolf in Gmorna wegen Wahnwitz.

(Einleitung des Versteigerungs-Ver- fahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften des Josef Hundegger, Wirtshausbesitzer in Bomp; Anträge bis 7. Juli ans Bezirksgericht in Schwaz.

Nr. 135 vom 14. Juni. (Stellenausschreibung.) Bei der Bezirks- hauptmannschaft Innsbruck kommt eine Dienststelle zur Vergebung. Gesuche bis 25. Juli.

(Amortisierung.) Auf Ansuchen der Erben nach Maria Gasser in Ober-Teinach-Bozen wird das Verfahren zur Amortisierung der drei Gehöfte Ketterin ausgedehnt in Verzug gezerrten Erbschafts- bürger der Sparkasse der Stadt Bozen, als Nr. 17.834 und Nr. 29.982, lautend auf Maria Gasser in Teinach eingeleitet.

(Versteigerungen.) Am 14. Juli findet im Gasthof zur „Post“ in Riet die Versteigerung des Weilerhofes in vier Partien statt. — Am 9. Juli findet beim Stroßwirt in Straßen die Versteigerung des Weilerhofes in Straßen samt Zubehör, bestehend aus Wohnhaus- und Wirtschaftsgütern, statt. Die Liegenschaften sind auf 6890 Kronen, das Inventar auf 1632 Kronen bemerkt. Das geringste Gebot beträgt 5670 Kronen.

(Einleitung des Versteigerungs-Ver- fahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften des Eduard Bohl, Müllers und Bogens werksbesitzers in Sals. Anträge bis 11. Juli ans Bezirksgericht Sals.

(Einleitung des Versteigerungs-Ver- fahrens.) Das in Ansehung der Liegenschaften des Anton Krieger in Silberwies eingeleitete Ver- steigerungsverfahren wurde eingeleitet.

Eingekandt.



Schicht-Seife erspart Geld, Zeit, Arbeit, schont Wäsche u. Hände, schützt die Gesundheit!

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien-Anstellung Wien 1907: Staatspreis und Ehrendiplom, zur goldenen Medaille. Hygienische Anstellung Wien, 1906. Höchste Auszeichnung. 228-225/15 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutmangel und Rekonaleszenz. — Appellationsgericht, servenstärkendes, Blutverbesserndes Mittel. Vorzügl. Geschmack. Ueber 7000 km. l. Gutachten J. Serravallo, k. u. k. Hof-, Triesto-Barcola. Klinisch in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.00 und zu 1 Liter à K 4.30.

„Bierwastl“ National-Konzert

der bekannten Sänger-Gesellschaft Egger-Rieser (14 Personen)

Fruschoppen-Konzert

der Juntaler Egger-Rieser. 12011

Anfang 8 1/2 Uhr. Morgen, Sonntag

Seite und täglich

Zu recht zahlreichen Besuch ladet ein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, unseren lieben, unvergesslichen Bruder, Schwager u. Onkel, den Herrn

August Peer

landwirtschaftlicher Bautechniker

nach kurzem, schweren Leiden u. Empfang der hl. Sterbsakramente im 21. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Juni um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Friedhof-Allee 5 aus auf dem städt. Friedhofe statt.

Jansbrud, am 17. Juni 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Codex-Anzeige.

Tiefbetraft geben wir die Trauernachricht vom Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Franz Karnutsch

Packtrager Nr. 33

welcher nach langem, schweren Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 46. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung des teuren Dahingegangenen findet am Sonntag den 18. Juni um 4 Uhr Nachm. von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Dienstag den 20. ds. um halb 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche gelesen.

Jansbrud, am 16. Juni 1911.

J3864

Die tieftrauernde Gattin:

Karolina Karnutsch geb. Jais

im Namen der Kinder Pepi, Luise, Rosa und aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungsanstalt „Pietät“, M. Winter jun., Jansbrud.



Berufs-Kleider

für jedes Gewerbe finden Sie in grosser Auswahl u. billigsten Preisen bei

JULIUS BAUER
Innsbruck, Marktgraben 7

Spezialität:
Kleider für Schenk- u. Kochenpersonal.
Provinzauftrage nach Mass angefertigt.

Theater - Kinematograph

Hotel „Grauer Bär“ 700
Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm

für Samstag, den 17. Juni 1911:

1. **Seehunde an der Küste Peru's.** Interessante Naturaufnahme.
2. **Für Mama.** Schauspiel. Ein rührendes Beispiel kindlicher Liebe.
3. **Die Angst des Dr. Revol.** Dramatische Handlung.
4. **„Helgoland“.** Neueste Original-Aufnahme.
5. **Unerwartete Flitterwochen.** Grosses Lustspiel.
6. **Gaumont-Woche.** Rückblick auf die letzten Weltereignisse.
7. **Fritz u. Franz.** Urkomisch.

Kalsdorfer

natürlicher, alkalisch-muriatischer Sauerbrunnen, von hervorragenden Professoren bestens empfohlen, speziell für Nieren- und Leberleiden. Schwarkt den Wein nicht. Hauptniederlage: Innsbruck, Schulstrasse 7, Wilten. Vertreter: Heinrich Hierner. P3152

Geschäft in Ribbuhel

zu verpachten.

Geschäftslokal mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort an solventen Interessenten zu verpachten. Zuschriften zu richten unter „K 800“ an die Verwaltung d. Bl. 12412-2/1 12395

Geschäfte

zu verkaufen:

- Bakerei in Jansbrud,** mit grossem, festen Kundencreis, in bestem Betriebe, in sehr belebter Strasse samt Haus, um 92.000 K.
 - Bakerei samt Haus** und circa 7 Jaud Grund im Oberinntal, um 40.000 K.
 - Bakerei samt Haus** und 22 Jaud Grund im Unterinntal, um 35.000 K.
 - Wäscherei in Jansbrud,** samt Einrichtung und Maschinen, um 800 K.
 - Wäscherei in Jansbrud,** samt allen Maschinen, mit elektrischem Betriebe, um 11.000 K.
 - Schloferei samt Haus,** in grossem Orte des Unterinntales und etwas Grund dabei, um 41.000 K.
 - Hammer-Schmiede** samt huslichem Hause, grofzer Wasserkraft im Unterinntal, um 14.000 K.
 - Sägewerk** samt huslichem Hause, gleichmafiger Wasserkraft, in grossem Orte des Unterinntales, um 25.000 K.
 - Suf- und Wagenschmiede,** in nächster Nähe von Jansbrud, samt Grundstücken und Waldung, um 23.000 K.
 - Fasbbinderei** samt Haus, in grossem Orte an der bayerischen Grenze, um 25.000 K.
 - Fleischbauerei** samt Gasthaus u. Dekonomie in grossem Orte des Pustertales, grofztugiger Fremdenverkehr, um 130.000 K.
- Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Suggenberg, Jansbrud, Museumstrasse 33. P3155

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

„Karwendelhof“

(Hungerburg-Plateau)

Jeden Sonn- und Feiertag

(bei jeder Witterung)

Wiener Schrammel-Quartett mit Sänger.

Eintritt frei. Eintritt frei. Spezialität: Wiener Obess-Kaffee. Kalte u. warme Küche. Erstklassige Weine. Urtugliches Jansbrucker Bier. Civile Preise.

Ergebenst ladet ein

R. Oberka, Geschäftsführer



Weisse u. farbige Dauerwasche

ist einzig und allein in nur bester Qualität zu haben bei

J. Petera
Innsbruck

J3819



Kaiser-Panorama.

Innsbruck. Maximilianstrasse nächst der Triumphpforte.

Von Sonntag, den 18. bis einschliesslich Samstag, den 24. Juni 1911.

Sehr empfehlenswerte Sehenswürdigkeit: Letzte Serie in dieser Saison! Ein interessanter Besuch der Städte von

Nord - Amerika

Philadelphia, Baltimore, Washington. Das Panorama bleibt vom 25. Juni bis anfangs September 1911 geschlossen.

Habtmann'sches Detailgeschaft

Heinrich Kunater

verkauft einen Grossteil seines Warenlagers, hauptsächlich Herren- u. Damen-Modestoffe, zu bedeutend reduzierten Preisen. J3801-5/1

15. Saison

In Innsbruck im neurenovierten Saale des

15. Saison

Hotel zum „Grauen Bären“ heute und täglich

Grosse Fremden-Konzerte

der Tiroler Nationalfänger- und
Schußplattkänger-Gesellschaft ::

Franz Ringler

aus Sillian im Fustertal.
Nettestes Konzertunternehmen
::: Innsbrucks. :::

Anfang 8¹/₄ Uhr.

Eintritt 1 Krone.

NB. Eintrittskarten im Vorverkauf 4 50 Heller sind in dem Tabak-Spezialitäten-Verschleiß Ferd. Neßler, Maria Theresienstraße Nr. 2, sowie in den Tabak-Traktoren W. Kleinschmid, Museumstraße Nr. 3, J. Prem, Maria Theresienstraße Nr. 49 und L. Petrowitsch, neben der Triumphpforte während der ganzen Saison hindurch erhältlich. — Duzendkarten für Einheimische à 6 Kronen an der Abendkasse erhältlich. 640

Innsbruck-Triumphpforte

Telephonruf Nr. 872.

Circus

Adolf Strassburger.

Samstag den 17. Juni und
Sonntag den 18. Juni

je 2 grosse

Fest-Vorstellungen

mit auserlesenen Programm!

Auftreten sämtlicher großen Spezialitäten!

Nachmittags 4 Uhr. — Abends 8¹/₄ Uhr

Nachmittags zahlen Kinder bis 12 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts halbe Preise! Abends volle Preise!

P3169

Proben:

Ab heute finden täglich, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, vormittags von 10—12 Uhr öffentliche hochinteressante Proben statt, zu denen jedermann Zutritt hat. Entrée: Erwachsene 20 h, Kinder 10 h.

Das Menagerie-Zelt

ist täglich ab 10 Uhr vormittags zur Besichtigung ununterbrochen geöffnet.
Erwachsene 20, Kinder 10 h.

Die Circus-see ist ab 10 Uhr vormittags ununterbrochen geöffnet. Eintrittskarten können auch telefonisch (Telephonruf 872) bestellt werden, müssen jedoch spätestens um 7¹/₄ Uhr abends abgeholt werden. Hochschülerkarten sind nur beim Universitätsportier zu haben!

Montag den 19. Juni
abends 8¹/₄ Uhr

Standard-Evening.

Vorverkauf im Ann-Bureau: Jos. Neumair,
Marktgraben 14 (Telephonruf Nr. 74).

Nach Schluss der Vorstellungen verkehren jeweils ab Triumphpforte direkte Sonderzüge nach allen Richtungen der Stadtbahn, der Linie der Lokalbahn Innsbruck-Hall, Samstag und Sonntag auch auf der Mittelgebirgs- und Stubaitalbahn.

Decorations-Pflanzen

Kirschlorbeer, Eucalyptus 2—3 Meter hoch
sowie Efeu in allen Größen empfiehlt

Anton Bickel's Gärtnerei

Hall.

J3841-3-1

Hallo! Fränkel aus Wien ist do! Hallo!
kauft abgelegte Kleider, Bahn- und Offiziers-Uniformen, Goldborten, Schuhe, Sattelzeug, auch Partieware zu den höchsten Preisen. Eine Karte genügt. Fahre auch auswärts. Hotel „Roter Adler“. 11308-3-2

Der Verein der städt. Gefäßsorgane der Landeshauptstadt Innsbruck
gibt allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser treuer Berufskollege,
Herr

Josef Trenkwalder

nach langem Leiden im Alter von 28 Jahren in ein besseres Jenseits geschieden ist.

Die Beerdigung findet am Montag den 19. Juni, um 3 Uhr nachmittags von der
Leichenkapelle Mariahilf aus auf dem dortigen Friedhofe statt. 12482

Neuheit! Fensterputzer (Massenartikel)

putzt jede Scheibe und Spiegel in einer Minute blitzblank, einfache Handhabung, Gebrauchsanweisung liegt jedem Apparate bei. Soff in keinem Hause fehlen. Preis per Apparat K 1.10 franko gegen Ein-
sendung in Briefmarken oder Postanweisung.

Verandhaus S. Pomeranz, Wien, II., Josefstengasse Nr. 2.

Erscheint nur einmal, bitte auszuscheiden!

235

Ferdinand Rosenberg

702 gegenüber der Hauptpost

Eine Massenauswahl in schönen
türkischen
Kimono-Blusen
zu K 1.75

ist heute neu angekommen und
empfehle von diesen die schön-
sten Muster des großen Absatzes
wegen rechtzeitig besorgen zu
::: wollen. :::

Hotel „Goldener Greif“

vorm. Flunger

Morgen Sonntag

in der Veranda

Frühchoppen-Konzert

des Quintetts „Edelraute“

Anfang 10 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet höflichst ein

605-011

Johann Kellerev.

Möbel auf Raten

nach jeder Station liefert

die k. u. k. Hof-Möbel-Fabrik

C. W. Skuhersky, Königgrätz

Prosp. franko. Per Bar und Wiederverkäufen

121 besonders günstige Preise. 5892-4

Konzeffion

für Bodega und Kaffeehaus, ganz
besonders geeignet für eine Kon-
ditorei, wird unter günstigen
Bedingungen billigt abgetreten.

Nähere Auskunft bei Herrn
Dr. Paul Eder, Advokat, Inns-
bruck, Tempelstraße Nr. 6. 801

Direkt ab Fabrik ohne Anzahlung.

5 K monatl., 3 Jahre Garantie, 3 Tage zur Probe

laut Katalog-Bedingungen erhalten
Sie die modernsten, besten Sprech-
maschinen mit und ohne Trichter,
auch Platten ohne Apparat zu selben
Zahlungsbedingungen. Plattenaus-
wahlsendungen, Katalog Nr. 104
gratis 10-012

Einige Sprechmaschinenfabrik Österreichs

Leopold Kimpink

Wien, 7. Bez., Kaiserstr. 65.

Erfolgrungsquelle der Fabrik.



Sein Gasenfab. n.

Reizendes Geschenk

senden wir Ihnen postwendend gratis und franko
wenn Sie uns zum Zwecke Versendens unseres Preis-
kurants 100 Adressen (nur Provinz, ohne
Stadtköpfe) von Privat- und Staatsbeamten,
Lehrern, hoher Geistlichkeit, Dekanomen, Dekonomie-
beamten, Fabrikanten und Fabrikbeamten, besser
situierten Privatbeamten, Kaufleuten, Gewerbe r.-
betrieben etc., aus Ihrem Domizil und nächster Um-
gebung, rein und deutlich auf einem Bogen Papier
geschrieben, einenden. Vertrieb patentierter
Neuheiten S. Weiss, Wien, II., Hofen-
berggasse 1/1. 75